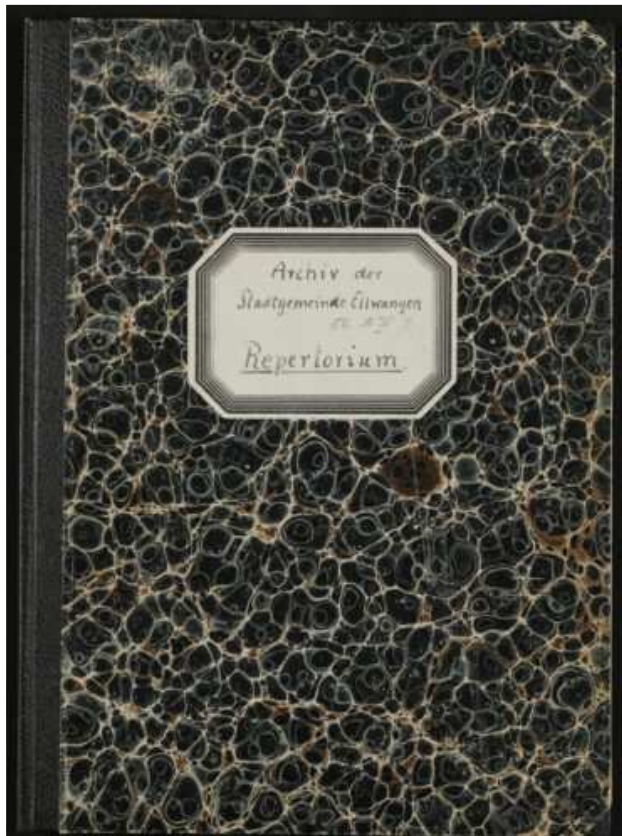


Stadtarchiv Ellwangen

EL

Stadtgemeinde Ellwangen
(1340-1928)

Bestandsfindbuch



©2021 Stadtarchiv Ellwangen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Einleitung	5
ABTEILUNG U: Urkunden	7
ABTEILUNG A: Ungebundene Akten	34
A I. Verfassung und Verwaltung.....	34
A II. Steuern und Abgaben, Katasterangelegenheiten	48
A III. Bauverwaltung und Verkehr.....	51
A IV. Wirtschaft und Gewerbe	58
A V. Kultus und Soziales	70
A VI. Öffentliche Ordnung und Sicherheit	80
A VII. Wohlfahrt und Wohnraum	84
A VIII. Gesundheitswesen	90
A IX. Rechtspflege und Militär	91
A X. Sonstiges	107
ABTEILUNG B: Gebundene Archivalien.....	108
B I. Rechtsgrundlagen	108
B II. Stadtschultheiß, Magistrat und Bürgerschaft	111
B III. Kämmerei.....	116
B IV. Kultus und Soziales	124
B V. Justiz, Rechtspflege, Katasterangelegenheiten	130
B VI. Stadtgeschichte und Militär	137
B VII. Bausachen.....	142
B VIII. Versorgungsbetriebe.....	144

Vorwort

Mit der Neuverzeichnung und Umbettung letzter Nachträge sind im vergangenen Herbst die bereits 2017 begonnenen Erschließungsarbeiten am Bestand „EL“ abgeschlossen worden, so dass der Hauptbestand des Ellwanger Stadtarchivs nun durch ein neues Findhilfsmittel nachgewiesen ist. Das vorliegende Findbuch baut auf dem sogenannten Hohnerlein'schen Repertorium von 1951 auf, das noch bis 2015 handschriftlich in Form einer Papier-Arbeitskopie sowie einer Abschrift im MS-Word-Format fortgeschrieben wurde.

Das alte Repertorium wurde im Rahmen des Erforderlichen angepasst und auf eine totale Revision des Bestands verzichtet. Nur wo es angezeigt erschien, wurden auch größere Eingriffe vorgenommen und ansonsten der Persistenz der Signaturen Vorrang eingeräumt. Die nicht immer stringente inhaltliche Gliederung des Findhilfsmittels, das im alten Stil zwischen „gebundenen Akten“ und „ungebundenen Akten“ unterscheidet, liegt hierin begründet. Ebenfalls aus pragmatischen Erwägungen wurde der geringfügige Urkundenbestand des Stadtarchivs als „Abteilung U“ in den Bestand EL integriert.

Nach seiner Verjüngungskur liegt nun ein inhaltlich erweitertes und bereinigtes Findbuch vor, das die Arbeit mit dem Bestand „EL“ wesentlich erleichtern wird.

Ellwangen im Oktober 2021



Christoph Remmele
Stadtarchivar

Einleitung

Der Archivbestand „EL“ umfasst Urkunden, Akten und Bände der Stadtgemeinde Ellwangen im Umfang von 160 Regalmetern bzw. 707 Verzeichnungseinheiten aus dem Zeitraum zwischen 1340 und 1928 mit Schwerpunkt auf dem 17., 18. und 19. Jahrhundert.

Bestandsgeschichte und Unterbringung

Der Aktenbestand ist von geschichtlichen Ereignissen gezeichnet, die zu wiederholten Verlagerungen geführt haben. Während des Dreißigjährigen Krieges wurden neben den Akten der fürstpropstlichen Registratur auch städtische Akten nach Kufstein/Tirol evakuiert. Nicht alles kehrte von dort zurück. Nach dem Fall der Fürstpropstei Ellwangen an Württemberg im Zuge der Säkularisierung wurden nach 1803 nicht nur die Unterlagen der Hochfürstlichen Regierung nach Stuttgart bzw. Ludwigsburg verbracht, sondern auch ein Teil der städtischen Akten mitgenommen. Es kann daher erforderlich sein, bei Recherchen zur Ellwanger Stadtgeschichte auch die Bestände im Staatsarchiv Ludwigsburg heranzuziehen.

Was die Vorgänge des frühen 19. Jahrhunderts und spätere Aktenausscheidungen übriggelassen hatten, wurde bis Mitte der 1930er Jahre mehr oder weniger ungeordnet im offenen Dachgebälk des damaligen Rathauses (heute Musikschule) gelagert und teilte damit das Schicksal vieler ländlicher Gemeindearchive. Ab 1933 wurden die Unterlagen zunächst auf der Rathausbühne in einem gesonderten Raum zusammengefasst und aufgestellt. 1937 beschloss der Ellwanger Gemeinderat die Neuordnung der alten Akten und Bände. Dem sollte zunächst eine Aktenausscheidung vorausgehen, deren Umfang nicht dokumentiert ist. Die Ordnungsarbeiten sollte der Gymnasiallehrer Franz Haug vornehmen, der im Juli 1938 von der Stadt zum ehrenamtlichen Archivpfleger bestellt wurde. Die Gründung des Stadtarchivs geht auf diesen Akt zurück.

Anfang Dezember 1942 mussten Teile des Stadtarchivs in die Luftschutzräume im sogenannten „Haus Schabel“ (Obere Straße 13) verlegt werden. Nach Kriegsende kamen die Unterlagen wieder zurück ins Rathaus. Ein Findhilfsmittel ist aus der Zeit des Archivpflegers Haug, der im Juni 1945 starb, nicht überliefert. Professor Josef Hohnerlein, ebenfalls Lehrkraft am Ellwanger Gymnasium, führte die Arbeit seines Vorgängers fort und nahm in einem maschinenschriftlichen Repertorium den gesamten Altaktenbestand auf. Nach einem Jahr Arbeit legte er 1951 das erste Findhilfsmittel des Stadtarchivs vor.

1954 stellte sich die Frage nach einer besseren Unterbringung der Archivalien. Im seinerzeit neuen Anbau der Buchenberg-Schule stand ein Kellerraum als Archivmagazin zur Verfügung. Nur einige Jahre später wurden beim Neubau des Peutinger-Gymnasiums an der Mittelhofstraße Magazinräume für das Stadtarchiv mit eingeplant und konnten ab 1963 bezogen werden. Wegen des grenzwertigen Raumklimas wurde der Bestand zwischen 2017 und 2020 in das renovierte Hauptmagazin im Rathaus überführt, wo nahezu ideale klimatische Bedingungen herrschen.

Vorgefundener Zustand, Schäden

Die bereits erwähnten Auslagerungen, Aussonderungen und die unzureichende Lagersituation bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts haben deutliche Spuren am Material hinterlassen. Viele der losen Akten sind irgendwann in heilloser Unordnung geraten oder nur noch fragmentarisch erhalten. Die Akten waren noch bis vor kurzem offen gebündelt oder in älteren Stehboxen verpackt. Die Bände waren dicht an dicht in den Regalen aufgestellt, was in der Vergangenheit zu Scheuerschäden an den

Einbänden und vielen ein- und abgerissenen Buchrücken geführt hatte. Defekte Bindungen kommen ebenfalls häufig vor. Schäden zeigten sich ferner in Form eines zum Glück frühzeitig entdeckten, aktiven Schimmelbefalls. Die betroffenen 0,5 Regalmetern Kriminalakten des 18. Jahrhunderts wurden umgehend isoliert und dem Restaurator übergeben. Stark beschädigte Archivalien werden seit 2017 nach und nach restauriert. Im Zuge der Neuverzeichnung wurden alle losen Akten in Jurismappen und neue säurefreie Kartons verpackt. Gebundene Archivalien werden zur Schonung der Einbände nur noch in wenigen Exemplaren aufeinanderliegend gelagert.

Ein bereits 1991 von Stadtarchivar Prof. Dr. Eberl durchgeführter Bestandsdurchgang zeigte, dass in den 40 Jahren seit Erstellung des ersten Repertoriums mehrere Verzeichnungseinheiten aus dem Archiv verschwunden waren. Zweifelhafte Benutzungspraktiken, Archivalienausleihen und belegbare Diebstähle¹ erklären einige bedauerliche Verluste, die im Findbuch entsprechend gekennzeichnet sind.

Erschließung und Neuverzeichnung

Die Neuerschließung orientiert sich eng am alten Repertorium von 1951. Es wurden jedoch Anpassungen an aktuelle Gepflogenheiten vorgenommen. Alle Laufzeiten wurden geprüft und gegebenenfalls berichtigt, außerdem wurden Angaben zum Umfang der einzelnen Verzeichnungseinheiten ergänzt. Diese fehlten bislang.

Zur Vermeidung zusätzlicher Störungen wurde auf eine Neuordnung der Archivalien weitgehend verzichtet. Einige Zusammenfassungen erschienen jedoch zweckmäßig, insbesondere dort, wo auseinandergerissene Bandreihen wieder zusammengeführt werden konnten. Größere Umstellungen waren z.B. im Bereich der Ratsprotokolle (B II), Steuern (B III) und Quartierlasten (B VI) notwendig, da die Bände verschiedener Reihen zusammengeworfen oder irrtümlich als Einzelstücke verzeichnet worden waren. Letzten Endes konnten alle Bände wieder ihrer ursprünglichen Reihe zugeordnet werden. Sofern keine Signaturbereinigungen durchgeführt oder erkennbare Zusammenhänge durch Zusammenlegung wiederhergestellt wurden, blieben die Signaturen von 1951 im Wesentlichen bestehen. Frei gewordene Signaturen wurden grundsätzlich nicht neu vergeben.

Jüngere Fortschreibungen des alten Repertoriums wurden überwiegend verworfen, da es sich bei den seit ca. 1990 hinzugekommenen Verzeichnungseinheiten überwiegend um nachträgliche Erwerbungen fremder Provenienz handelte. Diese wurden dem Urkundenbestand (Bestand U) bzw. den Kleinerwerbungen (Bestand J6) zugeschlagen.

¹ zwischen 2016 und 2018 wurden mehrere Einzelstücke aus dem 18. Jahrhundert antiquarisch angekauft, die, wie sich später herausstellte, ohne jeden Zweifel aus den Kriminalakten (B V 4) stammten.

ABTEILUNG U: Urkunden

U 1

Lehnsbrief

1389 November 5 (Freitag vor St. Leonhardstag)

Albrecht, Abt des Gotteshauses zu Ellwangen (Elwangen), verleiht mit vorliegender Urkunde und dem Rat etlicher Männer den ehrsam und vesten Knechten beiden Georgen von Woellwarth (Wellenwart) d. J., Gebrüdern, Söhnen des Herrn Georg von Woellwarth, Ritter, die folgenden Güter, die Lehen des Gotteshauses Ellwangen sind: den Weiler Bernlohe (pernloch) auf dem Härtsfeld (Hertvelt) und dem Groß- und Kleinzehnt daselbst; den Weiler Röthart oberhalb von Aalen (Auln) mit dem Groß- und Kleinzehnt; den Hof Rechenberg (Röchenberg), den bebaut der Swartz, ebenfalls mit dem Groß- und Kleinzehnt; den Hof genannt der Eglolf, ebenfalls mit Groß- und Kleinzehnt; den Hof Schnepfental (Sneppfental) mit dem Groß- und Kleinzehnt; zwei Lehen im Weiler Oberrombach (Oberronbach), die haben der Spirdeler und Kunz von Hütten inne, und die Vogtei zu dem Rotsold (Rotensol). Die Güter waren bislang Lehen des verstorbenen Ulrich von Woellwarth, Bruder der vorgenannten Georg von Woellwart, die er in Pflegweise für seine verstorbene Ehefrau Margaretha von Rechberg (Rehberg) genannt von Heuchlingen (Hüchlingen) innehatte, und darauf an die beiden Georg d. J. von Woellwarth verliehen wurden.

Sr: d. A.

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel abgegangen

D: Ain Lehenbrieff von Ellwang 1389

Ausf. Perg.

1 Blatt

1389 November 5

U 2

Lehnsbrief

1401 Juni 23 (St. Matheusabend des hl. Evangelisten)

Sifrid, Abt des Gotteshauses Ellwangen verleiht mit der vorliegenden Urkunde Ritter Georg von Woellwart die folgenden Güter und Lehen: in Attenhofen (Atenhofen) des Glasers Lehen, Humpers Lehen, Wagenblasts (Wagenplastz) Lehen, Kunz Ochners Lehen, des Salchen Hube, des Nükumen Hube, des Mayrs Hube, Kunz Aychners Hube, desselben Aychners Vaterlehen, das Lehen des Sitz Mack, die Scherrenmühle, die Mittelmühle genannt Eselmühle zu Waiblingen (Wayblingen) und die Güter zu Waiblingen: des Wägenhoffs, des Kuwers Sölde, das Lehen von Walther Vischer, die Fischenz, die der Belehnte dazu hat und des Voglers Sölde; in Killingen (Kullingen): Sifrid Widemans Hof, des Mayrs Hof, Ringlers Gut, Glahnmers Gut, ein wüster Hof genannt der Ger, ein halber wüster Hof genannt die Aw, Heinz Kungs Lehen, Kemlins Sölde, des alten Sumes Sölde, Sitz Mayers Sölde, Hans Rudgers Sölde, Bonhartz Sölde, Ulrich Kungs Sölde, Sitz Glahamers Sölde, Kunz Harimars Sölde, 1 Viertel Öl, jährliche Gült von der Hirtenschaft, 1 Scheffel Vogthafer, 1 Fasnachtshuhn aus der Widern zu Vogtrecht und das halbe Dorfrecht zu Killingen, die ehemals dem verstorbenen Ritter, Herrn Kun von Killingen gehört haben; ferner den Hof Schnepfental und den Hof Weidenfeld (Wydenfelt) mit allem Zubehör und Rechten; zwei Lehen im Weiler Oberrombach, die bebauten der Spirdeler und Kunz von Hütten und die Vogtei zu den Rotensold.

Sr: d. A. mit dem eigenen Insiegel

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: 1) Her Gö von Well; 2) Herr Jorg von Welwart Ritter; 3) Lehen Brieve von Ellwangen 1401; 4) Der jung har Kullinger beelt daz ander in feodan erat dominica P Geoiij. anno Xmo
Ausf. Perg.

1 Blatt

1401 Juni 23

U 3

Urfehde-Brief

1428 März 7 (Sonntag Oculi) Peter Murer, Bürger zu Ellwangen, ist mit dem ehrwürdigen, geistlichen Fürsten und Herrn, Herrn Johann, Abt des Gotteshauses zu Ellwangen, seinem gnädigen Herrn, gütlich übereingekommen, dass dieser ihm erlaubt hat, von Ellwangen wegzuziehen. Der Aussteller ist mit dem Abt auch gütlich übereingekommen, dass alle Streitigkeiten, die er mit ihm oder dem verstorbenen alten Abt, Herrn Syfrid, und mit den Seinigen gehabt hat, bis zum Tag der Ausstellung vorliegender Urkunden abgetan und aufgehoben sein sollen. Der Aussteller sagt zu, diese Richtung getreulich einzuhalten und sagt auch zu, solange er lebt, gegen den genannten Abt, seinen Nachfolger und das Gotteshaus zu Ellwangen, sowie gegen alle die dazu gehören, sie seien geistlich oder weltlich, keine neuen Streitigkeiten anzufangen und bei sich etwa doch ergebenden Streitigkeiten das Recht der Stadt Ellwangen oder bei den Gerichten des Gotteshauses zu nehmen. Wenn der Bruder des Ausstellers, Hans, wegen seiner oder anderer Angelegenheiten wegen, Forderungen an den Abt und die Seinen stellen würde, soll der Aussteller diese mit Briefen und Worten unterstützen, damit die Angelegenheit beigelegt wird. Der Aussteller hat dieses einzuhalten mit Treuen gelobt und einen Eid zu Gott und den Heiligen mit aufgehobenen Fingern geschworen.

Zeugen: 1) Junker Wilhelm von Pfahlheim; 2) Junker Konrad Heffner

Sr: 1.-2. die Zeugen

S: Siegeleinschnitte mit Resten der Pergamentpresseln vorhanden, Siegel fehlen

D: Peter Murer Bürger zu Ellwangen urfed brief

Ausf. Perg. mit tiefem Einschnitt

1 Blatt

1428 März 7

U 4

Hilfsmaßnahmen des Klosters zu Ellwanger für die Bürgerschaft wegen der Stadtbrände

1438 Februar 22

Abt Johann des Gotteshauses zu Ellwangen O.S.B. bestätigt, dass zwischen dem Konvent seiner Abtei und der Stadt Ellwangen wegen der Feuerbrände besprochen wurde, den Bürgern alle Zinse außerhalb und innerhalb der Stadt zur Ablösung zu gestatten und auch die Güter des Konvents, nämlich den Rottenhof bei der Stadt Ellwangen gelegen, der in die Oblay gehört, und Seifriedszell, welches in die Kellerei gehört, in die Stadt den Bürgern zur Hilfe zu geben. Der Rottenhof und Seifriedszell sollen mit Abteigütern widerlegt werden laut einer darüber ausgestellten Urkunde. Der Rottenhof wird mit dem Abteihof zu Baiershofen widerlegt, der weiland Konrad Utzlinger gehört hat, als der A. denselben von Heinrich von Wysenfelt und Hans Praitenstain gekauft haben und den Heinz Mantz jetzt bebaut. Der Hof gültet jährlich 18 Schilling Heller (ß h), 3 1/2 Scheffel Dinkel, 3 1/2 Scheffel Hafer, 60 Eier, 4 Herbsthühner, 1 Fasnachtshahn mit allem was dazu gehört. Der Hof kommt der Oblay mit allen Rechten zu Nutz.

A: 1. Konrad von Klingenfels; 2. Fritz von Holtzing, Abschrift auf Papier (18. Jhd.)

2 Blatt

(1438 Februar 22)

U 5

Vorgänge vor dem Steintor

1448 April 23

Die kaum leserliche Urkunde betrifft nicht näher bestimmbare Vorgänge in der Stadt Ellwangen vor dem Steintor.

Ausf. Perg.

1 Blatt

1448 April 23

U 6

Kaufbrief

1451 Dezember 20 (Montag vor St. Thomastag)

Walther von Hürnheim (Hürnhein) zu Niederalfingen (nyder Ahelfingen), gesessen, verkauft für sich und seine Erben an Ulrich von Woellwarth, zu Leinroden (Lynroden) gesessen, seinem Tochtermann und allen seinen Erben die Hälfte am Groß- und Kleinzehnt zum Berg und zu Rodamsdörfle, wie er „die herbracht“ und gekauft hat von Caspar Vockinger, für 300 Gulden rheinischer gemeiner Landeswährung. Die Güter gehen vom Abt von Ellwangen zu Lehen. Der Verkäufer verzichtet Kraft vorliegender Urkunde auf alle Rechte an dem Zehnt.

Sr: d. A.

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: 1) Item von der zehenden wegen von Berg und rodensdorflin; 2) Berg und Rodamsdörfflen betreffend; 3) ain Kauff brieff; 4) nemlich diß ist der Kaufbrief umb den halben Zehenden allda Anno 1451

Ausf. Perg.

1 Blatt

1451 Dezember 20

U 7

Lehnsbrief

1454 Dezember 20 (St. Thomasabend vor Weihnachten), Ellwangen

Abt Johann des Stifts Ellwangen O.S.B., der Römischen Kirche unmittelbar unterstellt, verleiht mit Kraft vorliegender Urkunde Ulrich von Woellwart die Mühle zu Leinroden (Lynroden) unter dem Schloss im Weiler bei der Brücke, eine Mühlstatt darunter hinab an der Lein bei der Furt oder Vogelsteg gelegen, ferner den Weiler Attenhofen (Otenhofen) bei Hofen gelegen mit dem Faulen Lehen, das Wytzmans eigen war, und ihm für seine Güter zu Röhlingen zum Lehen gemacht wurde mit allen Zubehör; dazu die Scherrenmühle zu Unteralfingen, die Mittelmühle, genannt Eselmühle bei Waiblingen (Wayblingen) mit ihrem Zugehör; den Weiler Waiblingen unter Niederalfingen mit seinem Zugehör und die Fischenz im Kocher daselbst; den Hof Weidenfeld (Wydenfelt), die Vogtei zum Rotensold (Rotensol) mit Zubehör, wie er das von seinem verstorbenen Vater Jörg von Woellwart geerbt und ihm bei der Teilung mit seinen Brüdern zugekommen ist. Dazu kommt noch die Hälfte des Groß- und Kleinzehnts zu Berg und im Dorf Leinroden (Roden) und die Hälfte des Kleinzehnts zu Treppach und Fachsenfeld und der Scherrenmühle, die er von seinem Schwiegervater Walther von Hürnheim mit allen Zugehörungen gekauft hat und die alle Lehen der Abtei Ellwangen sind.

Sr: d. A.

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: Leinroden 1454

Ausf. Perg.

1 Blatt

1454 Dezember 20

U 8

Lehnsbrief

1468 März 31 (Donnerstag nach Sonntag Letare in der Fasten), Ellwangen

Albrecht, Propst und Herr zu Ellwangen (Elwangen), der Römischen Kirche unmittelbar untertänig, verleiht mit vorliegender Urkunde Ulrich von Woellwart zu Leinroden (Lynroden) zu seinen Rechten zwei Weiher und eine Fischgrube zu Pommertsweiler (Bombrechtswyler) mit ihrem Zubehör als Lehen, die zuvor seinem Vetter Crafft von Woellwart gehört haben und der ihm diese im Tausch für einen Wald, der sein Eigen war, gegeben und dem A. als Lehen aufgegeben hatte.

Sr: d. A.

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: 1) Ulrich von wellwart; 2) Leinroden 1468; 3) ain alter Lechen brieff umb die weiher zu bumertzweyler

Ausf. Perg.

1 Blatt

1468 März 31

U 9

Kaufbrief

1469 August 13 (Sonntag nach St. Laurentius)

Anthonius Kerner, Goldschmied und Bürger zu Ellwangen, verkauft dem bescheidenen Hans Kamrer, Schneider und Bürger zu Ellwangen, nach dem Recht der Stadt Ellwangen mit vorliegender Urkunde seinen Garten, Greth Öttin-Garten genannt ob dem Heiligenbrunnen, zur Hälfte an der Wiese gelegen, die Hans Holster an die Siechenmesse gegeben hat und zur anderen Hälfte an des genannten Hans Kamrer Garten daselbst gelegen, mit allem Zubehör und Rechten als lediges Eigen, ausgenommen den gewöhnlichen Zehnten, wie aus den anderen dort gelegenen Gärten, für ein Ort und fünf Gulden rheinischer Landeswährung, die der Käufer bar bezahlt hat. Dieser hat als jährliche Zinsgült drei Schilling vier Heller an den Propst von der Propstei und einen Heller den Herren vom Kapitel in das Präsenzamt und drei Schilling Heller an die Pfarrkirche Unserer Lieben Frau hier zu Ellwangen zu bezahlen. Der Käufer und seine Erben sollen den genannten Garten mit allen seinen Nutzen, Rechten, ‚Wytin‘ und Zubehör nach dem Recht der Stadt Ellwangen innehaben ohne Ansprüche des Verkäufers und seiner Erben, auf die der Verkäufer nochmals ausdrücklich verzichtet.

Sr: Stadt Ellwangen mit dem kleinen Insiegel

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

Ausf. Perg.

1 Blatt

1469 August 13

U 10

Handwerkerordnung der Schuhmacher zu Ellwangen

1474 August 10 (St. Lorenzentag)

Die Meister des Handwerks der Schuhmacher zu Ellwangen (Elwangen) erklären für sich und ihre Nachfolger mit vorliegender Urkunde, dass sie sich mit Willen, Wissen und Zustimmung ihres Herrn von Ellwangen geeinigt hätten, Gott dem Allmächtigen und der Himmelskönigin zuerst und weiter den Hll. Crispin und Crispinian eine Kerze aufzurichten. Sie wollen hinfort alljährlich zwei Schaumeister setzen, die alle ihre Schuhe, Stiefel und Arbeit schauen sollen, ob sie richtig verfertigt ist. Als Buße wird festgelegt, wenn die Arbeit als nicht ordentlich befunden wird, von jedem Paar 2 1/2 Schilling Heller, davon gehört ein Schilling Heller dem Herrn zu Ellwangen, ein Schilling in die Stadtlade und ein halber Schilling dem Büttel. Die Arbeiten sollen auf Jahrmärkten nicht verkauft werden. Ferner sollen zwei aus dem Handwerk als Kerzenmeister bestimmt werden. Diese sollen das Wachsgeld und was sonst zu den Kerzen gehört, einsammeln, die Kerzen machen lassen und darüber eine Einnahme- und Ausgaberechnung anfertigen. Auch sollen die Urteile der Schaumeister vertraulich bleiben. Jeder der Meister soll einen Knecht anstellen und keiner soll diesen dem anderen Meister abspenstig machen und ihm über 14 Tage hinaus Arbeit geben, es sei denn sein bisheriger Meister stimmt zu. Der Knecht soll bis St. Johannistag zu Sonnwend oder auf Weihnachten angestellt sein. Auch mag jemand den Knecht länger als ein Jahr dinge. Wer diese Bestimmungen übertritt, soll einen Gulden Buße bezahlen. Insbesondere wird beschlossen, dass ein Meister nicht mehr als einen Knecht und einen Lehrknaben haben und halten soll. Auch bei einem Verwandtschaftsverhältnis ist festgelegt, wenn das Kind einen halben Knechtslohn erhält, so soll er als Knecht gehalten werden. Damit soll jeder Meister einen Knecht und einen Lehrknaben haben. Als Buße bei einem Übertreten dieser Bestimmung wird ein Gulden festgelegt. Kein Meister soll von einem Knaben, den er anlernen will, mehr als 6 Gulden nehmen und dem Meister einen Gulden, ein Pfund Wachs an die Kerze geben. Wer einem Knaben mehr Lohn bezahlt, muss ein Gulden Buße geben. Wer einen Knaben anstellt, muss den vier Meistern in die Hand geloben, dass er den Lehrknaben nicht höher dingt als nach Anweisung der vorliegenden Urkunde. Wenn der Lehrknabe 14 Tage gesessen ist und gearbeitet hat, ob er bleibt oder nicht, soll er dem Meister seinen Lohn bezahlen. Welcher Junge oder Knecht sich auf das Handwerk als Meister setzt und eigener Meister sein will, der soll den gemeinsamen Meistern für das Kerzenrecht einen Gulden und für die Kerzen ein Pfund Wachs geben ausgenommen als Meistersohn. Diese sollen gefreit sein und den Meistern keinen Gulden geben, aber das Pfund Wachs soll er an die Kerzen für das Kerzenrecht geben. Wenn sich aber jemand als Meister niederlassen will, er sei seines Meisters Sohn zu Ellwangen oder ein Auswärtiger, so soll er bevor er sich als Meister setzt oder Meister wird, vor vier Meistern des Handwerks eine Haut wie sie vom Gerber zugeschnitten ist als ein Paar Stiefel und zwei Paar Schuhe auf die Form bringen, die die Meister wollen. Wer diese Bestimmung nicht erfüllt, soll sich nicht als Meister niederlassen dürfen. Es soll auch keiner des anderen „Kundmann“ oder „Machman“ Arbeit machen oder diese entziehen. Auf Borg sollen die Meister nicht arbeiten. Dasselbe gilt auch für die Schuhe zum Verkauf. Wer das Gebot übertrifft, muss ein Pfund Wachs als Buße geben. Keiner soll die Arbeiten auswendig oder im Siechtum machen. Weitere strenge Bestimmungen werden aufgezählt. Alljährlich auf acht Tage vor oder nach St. Michaelstag sollen sie dem Kerzenmeister acht Pfennige an die „Kepen“ geben und dem Kerzenmeister übergeben.

Sr: Albrecht, Propst und Herr zu Ellwangen

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: Ao. 1489. Der schwebisch punt Nr. 3; 2)

St: Geörgen Schilts

Ausf. Perg.

1 Blatt

1474 August 10

U 11

Schlichtungsbrief

1476 Juli 31 (Mittwoch nach St. Jakobstag)

Graf Ulrich zu Wüttemberg schlichtet in dem Streit zwischen Albrecht, Propst des Stifts Ellwangen, und (Bürgermeister?) und Rat zu Aalen (Alon) wegen eines Knechtes genannt Schwartzhennslin.

Dabei sind Aalener in Ellwangen gefangen gesetzt worden. Die Streitigkeiten werden von d. A. und seinem Hofmeister und Räten in Zukunft geschlichtet.

Sr: d. A.

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: wegen Verfärbung des Pergaments unleserlich

Ausf. Perg.

1 Blatt

1476 Juli 31

U 12

Schlichtungsbrief

1477 September 26 (Freitag nach St. Matthäus Evangelisten)

Schultheiss und Gericht zu Ellwangen beurkunden, dass am 17. Juni (Aftermontag nach St.

Veitstag) vor ihnen erschienen sind: Hanns Hander, der Schmied, Bürger zu Ellwangen, auf der

einen Seite, und Hans Mair d. Ä., Hans Mair d. J., dessen Sohn, Hans Mair gen. Hopfhanns und

Contz Fuchß, auch Bürger zu Ellwangen, Contz Mair zu Engelhartweiler (Engelhartzwylter), Hans

und Abelin, die Ziegler zu Schrezheim (Schretzhain) und Peter Schreiner zu Schwabsberg

(Swabsperg) gesessen, auf der anderen Seite. Hans Hander ließ seinen Fürsprech, Heinrich Lonysen,

den Gerichtsfreund d. A. reden: Marx Schreiner, Bürger zu Ellwangen, habe ihn, Hander, bei Nacht

und Nebel geschlagen, weshalb er in Ellwangen ins Gefängnis gekommen sei. Aus diesem sei er

durch Bürgschaften mit der Maßgabe entlassen worden, mit dem A. ins Recht zu kommen. Die

Auseinandersetzungen gehen hin und her. Hans Hander beziffert seinen Schaden auf 40 Gulden.

Die acht Bürger antworteten durch ihren Fürsprech Berchtold Bessrer, auch Gerichtsfreund d. A.,

dass Hans Hander als Marx Schreiner und andere bei ihm in der Herberge waren, um mit ihm zu

Nacht zu essen, mit Marx Schreiner in Streit geriet. Nach Rede und Widerrede beider Parteien fällen

d. A. das Urteil, dass Hans Hander für seine Arztkosten und als Schmerzensgeld 40 Gulden erhält.

Nach einer Überlegungszeit von zehn Tagen haben die betroffenen Bürger des Marx Schreiner an den Fürstpropst appelliert.

Sr: d. A. mit dem großen Insiegel

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: Lad. 441 Lit. CD

Ausf. Perg.

1 Blatt

1477 September 26

U 13

Kaufbrief

1477 September 29 (St. Michaelstag)

Albrecht, Propst und Herr zu Ellwangen, der Römischen Kirche unmittelbar untertan, hat Georg vom Stain, Dechant und Pfleger des Spitals zu Ellwangen, für 65 Gulden rheinisch die etwa 2 Tagwerke Wiesen der Propstei an der Jagst unter der Steingrube gelegen, genannt die Trendelwiese, mit allen Zubehör verkauft, die Thomas Prenner bislang auf drei Jahre durch Kauf innehatte. Die verstorbene Frau des Thomas Prenner hat vormals die Summe bezahlt.

Sr: 1) d. A. mit dem Propsteiinsiegel; 2) Georg von Stain, Dechant

S: 2 Siegel, stark beschädigt

D: sagi über ein vorn an der Jagst under der Steingrub gelegen genannt: die trendelwis

Ausf. Pergament

1 Blatt

1477 September 29

U 14

Schuldbrief

1481 November 18 (Samstag nach St. Othmar), Ellwangen

Peter Hohenpuch genannt Slegel bestätigt mit vorliegender Urkunde, dass die 5 Gulden, die Jörg Weylandt, Bürger zu Ellwangen, demnächst an St. (Name unleserlich) bezahlen muss wegen des Stadels zu Ellwangen in der Stadt gelegen, den d. A. Jörg Weylandt verkauft hat.

Sr: Gregor Vogt, Ammann zu Ellwangen

S: aufgedrücktes, grünes Wachssiegel

D: wer dis nach

Ausf. Perg.

1 Blatt

1481 November 18

U 15

Lehnsbrief

1496 Januar 6 (St. Steffanstag)

Albrecht, Propst und Herr zu Ellwangen, der Römischen Kirche unmittelbar untertan, verleiht mit vorliegender Urkunde Hans von Woellwart die Mühle zu Leinroden (Leynroden) unter dem Schloss am Weiler bei der Brücke, eine Mühlstatt darunter hinab an der Lein bei der Furt oder Vogelsberg, Attenhofen (Antenhofen), den Weiler bei Hofen mit dem Fülhenlehen, das Weitzmanns eigen war und für die Güter zu Röhlingen (Rohlingen) zu Lehen genommen wurde, mit allem Zubehör und Rechten, die Scherrenmühle bei Niederalfingen (Underahelfingen), die Mittelmühle genannt Eselmühle bei Waiblingen mit allem Zubehör, den Weiler Waiblingen bei Niederalfingen und die Fischenz daselbst im Kocher, den Hof Weidenfeld (Wydenfelt), die Vogtei zu Rotsold (Rotensoll), die Hälfte des Groß- und Kleinzehnts zum Berg und zu Rodamsdörfle (Roden dem Dorfflin), die zwei Weiher und eine Fischgrube bei Pommertsweiler (Bombrechtwyler), die zuvor der verstorbene Crafft von Woellwart innehatte. Hans von Woellwart hat die Güter zur Hälfte von seinem Vater Ulrich von Woellwart geerbt und zum anderen von seinem Bruder Wilhelm von Woellwart gekauft.

Sr: d. A.

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: 1) Lehen Brive von Ellwangen 1496; 2) Hansen von Welwart; 3) Leinroden

Ausf. Perg.

1 Blatt

1496 Januar 6

U 16

Schuldbrief

1499 September 29 (St. Michaelstag)

Konrad Murer, Bürger zu Ellwangen, hat von Anna Vockler, Witwe des Jörg Rockelin, Bürgerin zu Ellwangen, ein Tagwerk Wiesmahd an Renweg oberhalb Seifriedszell (Syfridtszell) vor der Stadt Ellwangen gelegen für 26 ½ Gulden gekauft. Von diesen hat er 12 ½ Gulden rheinischer Landeswährung bezahlt und ist ihr noch 14 Gulden schuldig. Diese sollen an den drei nächsten Jahrestagen mit jeweils 5 Gulden und zuletzt 4 Gulden bezahlt werden. Sr: Schultheiß und Bürger des Gerichts zu Ellwangen mit dem minder Insiegel

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: nicht mehr lesbar

Ausf. Perg.

1 Blatt

1499 September 29

U 17

Stiftungsbrief

1518 Oktober 4 (Montag nach St. Michaelstag)

Schultheiss und die Richter des Stadtgerichts zu Ellwangen bestätigen, dass sie mit Zustimmung von Albrecht, Propst und Herr zu Ellwangen, von Herrn Jörg Keller, Verweser, und Hans Zweyfogel, Vicarius im Stift zu Ellwangen, als verordnete Testamentarier des verstorbenen Herrn Achatius Haißwasser, Licentiat, Prediger im Stift zu Ellwangen, 80 Gulden rheinisch in bar erhalten haben. Sie haben das Kapital zum Nutzen des Reichen Almosens angelegt und dafür 4 Gulden jährlichen Zins aus Vetter Contzlin's Hof und Gut zu Neunheim laut eines darüber ausgestellten Kaufbriefs erworben. Der Zins soll dafür verwandt werden, dass die zwei Pfleger des Reichen Almosens den Hausarmen jeden Samstag 1 Pfund Rindfleisch geben. Sie geben jährlich den armen Sondersiechen vor der Stadt und den armen Menschen im Seelhaus zu Ellwangen 2 Gulden rhein. acht Tage vor oder nach St. Martinstag mit jeweils 1 Gulden; ebenso reichen sie den armen Spitalern zu Ellwangen „uf die neun perstat“ auf jedes Quatember, 9 Schilling Heller Ellwanger Währung, also 36 Schilling Heller im Jahr.

Sr: d. A. mit dem großen Stadtinsiegel

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt
D: Der Stadt und des Reychenn almusenns Verschreibung vonn wegenn des alten predigers seligen Stiftung und betr. 4 fl. ewigen Zinß gegen 80 fl hauptguets 1518

Ausf. Perg.

1 Blatt

1518 Oktober 4

U 18

Lehnsbrief

1523 Oktober 29 (Donnerstag nach Simon und Juda)

Heinrich, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern, Propst und Herr zu Ellwangen (Elwangen) verleiht mit vorliegender Urkunde Gabriel von Horbach zu Heimsheim (Hainßhaim) in Trägerweise die folgenden Güter als Lehen: die Mühle zu Leinroden (Leynroden) unter dem Schloss bei der Brücke, eine Mülhstatt darunter hinab an der Lein (Leyn) bei der Furt oder Vogelsberg, den Weiler Attenhofen (Attenhofen) bei Hofen mit des Fullenlehen, das Wytzman eigen war und für seine Güter zu Röhlingen (Rhöling) zu einen Lehen gemacht wurde, die Scherrenmühle bei Niederalfing (under ahelfingen), die Fischenz daselbst zwischen Leinroden und Abtsgmünd (Abtsgmündt) im Kocher, den Hof Weidenfeld (Wydenfeldt), die Vogtei zu Rotsold (Rottensoll), die Hälfte des Groß- und Kleinzehnts zum Berg und Rodamsdörfle (Roden dem Dorfflin), zwei Weiher und eine Fischgrube zu Pommertsweiler (Bomhartzwylar) mit allen Zubehör. Der Belehnte soll ein getreuer Träger für Ottilia von Woellwarth (Wellwart) geb. von Horbach, seine Schwester, sein und es wie deren Ehemann Hans von Woellwart innehaben.

Sr: d. A. mit dem Propsteinsiegel

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: 1) Lehenbrieff von Elwang 1523 Gabriel Horbach treger; 2) Fachsenfeldt

Ausf. Perg.

1 Blatt

1523 Oktober 29

U 19

Schuldbrief

1524 März 16 (Mittwoch nach Sonntag Judica)

Hans Weckerlin, Bürger zu Ellwangen (Elwangen), beurkundet, dass er Johannes Fischer, Stadtschreiber zu Gmünd (Gmyndt), 145 Gulden Landeswährung von Kauf seines Hauses und Hofstatt in Ellwangen zwischen Jochen Ziegellpours und Jörg Mittelbachs Häusern gelegen schuldig ist. Er hat Haus und Hofstatt von Ursula Goldstainer für 160 Gulden gekauft. Der A. soll 10 Gulden auf Weihnachten bezahlen und jedes Jahr wieder auf Weihnachten, bis die 145 Gulden bezahlt sind.

Sr: Schultheiss, Bürgermeister, Rat und Gericht zu Ellwangen mit dem kleinen Stadtinsiegel

S: Siegel mit Papierdecke

D: Hans Wackerlins schuldbrieff umb 145 fl.

Ausf. Pap.

1 Blatt

1524 März 16

U 20

Lehnsbrief

1535 Juni 30 (Mittwoch nach Petri und Pauli), Ellwangen

Heinrich, Administrator des Stiftes Worms, Propst und Herr zu Ellwangen, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern, verleiht mit vorliegender Urkunde Sigmund von Woellwart zu Leinroden zu seinen Rechten die Scherrenmühle bei Niederalfingen (under Ahelfingen), die Mittelmühle genannt Eselmühle bei Waiblingen (Wayblingen), den Weiler Waiblingen bei Niederalfingen und die Fischenz daselbst im Kocher, ferner zwei Weiher und eine Fischgrube in Pommertsweiler (Brombrechtsweyler). Die Lehen werden mit allem Zubehör und Rechten verliehen, wie Sigmund von Woellwart diese von seinem Vater Hans von Woellwart geerbt hat.

Sr: d. A. mit dem großen Propsteiinsiegel

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: 1) Lehenbrieff von Elwang Sigmund von Welwarth 1535; 2) von disem lechen brieff hab ich in die Canzley geben 1 gulden 1 ort; 3) Fachßenfeldt

Ausf. Perg.

1 Blatt

1535 Juni 30

U 21

Lehnsbrief

1535 Juni 30 (Mittwoch nach Petri und Pauli), Ellwangen (Elwangen) Heinrich, Administrator des Stifts Worms, Propst und Herr zu Ellwangen, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern, verleiht mit vorliegender Urkunde Wilhelm von Woellwart zu Leinroden zu seinen Rechten die Mühle zu Leinroden unter dem Schloss am Weiher bei der Brücke, eine Mühlstatt an der Lein bei der Furt oder Vogelsberg, ebenso die Hälfte am Groß- und Kleinzehnt zum Berg, wie er dieses von seinem Vater Hans von Woellwart geerbt hat.

Sr: d. A. mit dem Propsteiinsiegel

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: 1) Wilhalm von Wölwarts Lehenbrief Ellwangen 1535 Leinroden

Ausf. Perg.

1 Blatt

1535 Juni 30

U 22

Lehnsbrief

1542 Juli 21 (Freitag), Ellwangen (Elwangen)

Heinrich, Administrator der Stifte Worms und Freising, Propst und Herr zu Ellwangen, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Bayern, verleiht mit vorliegender Urkunde Wilhelm von Woellwart zu Leinroden zu seinen Rechten in Trägerweise den Weiler Attenhofen (Ottenhofen) bei Hofen mit des Faulen Lehen, das Waitzmann gehörte und eigen war und für seine Güter zu Röhlingen zu Lehen gemacht wurde, ferner den Hof Weidenfeld, die Vogtei zu Rottensold, die Hälfte des Groß- und Kleinzehnts des Dorfes Roden, den Hof Schnepfental, wie dieser an seinen Bruder Christoph von Woellwart gekommen war. Wilhelm von Woellwart soll ein getreuer Träger für seinen Bruders Sigmund sein. Die Güter wurden alle von Christoph von Woellwart geerbt.

Sr: d. A. mit dem Sekretsiegel

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: 1) 1542 von Ellwang Wilhalm und Sigmunds baider von Welwar Lehenbriff Leinrodten; 2)

Wilhalm von Welwart Lehen brieff Elwa:

Ausf. Perg.

1 Blatt

1542 Juli 21

U 23

Lehnsbrief

1543 Januar 19, Ellwangen

Heinrich, Administrator der Stifte Worms und Freising, Propst und Herr zu Ellwangen, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog zu Bayern, verleiht an Stefan Burger, Bürger und des Gerichts zu Ellwangen in Trägersweise ein Lehen zu Schrezheim, das der alte Unbehawen, Bürger zu Ellwangen, von Peter Hübner gekauft und die Hälfte des Lehens, nämlich eine Sölde in Schrezheim und an drei Morgen, 3 Tagwerk Wiesen im Kreben, an zwei Tagwerk Wiesen in der Aue, einen Morgen Acker zu Schrezheim, ½ Morgen Acker auf dem Bergk wislin, 1 Morgen Acker am Wege gegen Langenberg, 11 Bethlacken Acker vor dem Espach und 1 Tagwerk Wiesmahd im Sterzbach, genannt die Zehntwiese, wie sie bislang Konrad Treffts, Bürger zu Ellwangen, in Trägerweise inne hatte und als Stiftung an das Reiche Almosen zu Ellwangen gegeben hat.

Sr: d. A. mit dem Propstei-Sekretsiegel

S: Rest der Pergamentpressel erhalten

D: Stefan Burger Lehen brieff

Ausf. Perg.

1 Blatt

1543 Januar 19

U 24

Vertrag

1557 September 12

Otto Truchseß von Waldburg, Kardinal der Römischen Kirche und Bischof zu Augsburg, Propst und Herr zu Ellwangen, Dechant und Kapitel des Stifts daselbst beurkunden die zwischen der Stadt Ellwangen und der Gemeinde Neunheim getroffene vertragliche Regelung, nach der die fürstlichen und kapitlischen Untertanen zu Neunheim auf ihren an dem Kolterrain gelegenen Äcker benötigtes Holz zur Verhegung derselben sammeln dürfen. Zwischen der Gemeinde Neunheim und der Stadt Ellwangen werden Trieb- und Hutgrenzen festgelegt. Dabei hat die Gemeinde Neunheim von den vor dem Oberen Tor gegen Neunheim hinaus gesetzten Marksteinen, die Stadt Ellwangen dagegen bis an Hans Bezlers zu Neunheim Wiesen das Recht zu hüten und zu treiben. Weitere Einzelheiten werden festgelegt.

Sr: 1.-2. d. A.

S: 1) Wachssiegel mit roten Eindruck (Otto Truchseß v. Waldburg); 2) Wachssiegel mit grünem Eindruck (Stiftskapitel)

D: 1) Vertrag zwischen jenen von Ellwangen und Neunheim den Kolterrain belangend; 2) Nro 1 den 12. September 1557

Ausf. Perg. nebst einer Abschrift auf Papier aus dem 18. Jh.

2 Blatt

1557 September 12

U 25

Schlichtungsbrief

1558 April 1 Kardinalbischof Otto und Bischof von Augsburg, Propst und Herr zu Ellwangen (Ellwangen), schlichtet den Streit zwischen der Stadt Ellwangen einerseits und der Gemeinde Saverwang andererseits. Dabei wird festgelegt, dass der Kolterrain von dem neuen Weiher an bis zu den Klingen von dem Mezlins Weiher hinauf an der Neunheimer Güter der gemeinen Stadt Ellwangen und von dieser Klinge, so weit der Kolterrain reicht, gegen Schwabsberg (Schwabsperg) zu der Gemeinde Saverwang mit Trieb, Gutholen und sonstiger Benützung gehörig ist. Was aber den Trieb und die Weide zwischen der gemeinen Stadt und Saverwang betrifft, so sind diese nach dem Kolterrain beschrieben und verlaufen auf dem gemainen Wasen. Im Lauterthal dagegen wird auf dem Langenrain neben dem Schleifweiher bei den Teilen die Mithut zuständig.

Sr: d. A. mit den SekretinsiegelS: Pergamentpresselrest erhalten

D: 1) Vertrag zwischen denen von Ellwangen und Saverwang gemainrechter Trieb, Hütt und Waid; 2) den 1. April anno 1558; 3) Nro 2

Ausf. Perg.

1 Blatt

1558 April 1

U 26

Kaufbrief

1559 November 16 (Donnerstag nach St. Martin)

Gabriel Guldin, Wirt und Bürger zu Ellwangen, verkauft kraft der vorliegenden Urkunde dem ehrwürdigen und wohlgelehrten Herrn Meister Ulrich Freyherrn des Stiftes zu Ellwangen seinen Acker, der gut einen Morgen Umfang hat und vormals eine Wiese gewesen ist, an der Rötin zwischen den Wiesen des Käufers und des Spitals gelegen, oben an den Wasen bei der roten Kapelle stoßend, mit allen seinen Gerechtigkeiten und Zubehör. Derselbe Acker ist bisher und vormals als eine Wiese innegehabt und genossen worden als freies lediges Eigentum, ausgenommen den gewöhnlichen Zehnten und die Steuer der Stadt Ellwangen. Wenn aber aus dem Acker über kurz oder lang wieder eine Wiese gemacht wird, wie er es früher gewesen ist, so soll dann daraus jährlich ein gewöhnlicher Schober Heu der Propstei zu Ellwangen als Zehnt gegeben werden. Der Kauf ist für 60 Gulden guter Münze geschehen, die der Meister Ulrich Freyherr dem Verkäufer bar bezahlt hat. Darum sollen der genannte Meister Ulrich Freyherr und seine Erben den genannten Acker mit allem Zubehör in Zukunft ewig innehaben, gebrauchen, nützen, nießen, verleihen, versetzen und verkaufen wie sie es mit allen anderen Eigengütern tun können. Der Käufer verzichtet auf alle Ansprüche, Rechte und Forderungen für sich und seine Erben und verspricht ausdrücklich im Kraft vorliegender Urkunde, dass er in Zukunft kein Recht, keine Forderung oder Ansprüche an dem Acker hat.

Sr: Schultheiß, Bürgermeister, Rat und Gericht zu Ellwangen mit dem kleinen Insiegel

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: prediger

Ausf. Perg.

1 Blatt

1559 November 16

U 27

Korrespondenz

1560 Februar 22 (Petri Kathedra)

Ulrich von Knöringen zu Cronsperg, Ritter, Amtmann zu Crailsheim, grüßt seinen Schwiegersohn Hans Ernst von Wollmershausen und teilt ihm mit, dass er von Hans Melchior von Seckendorf und seiner Ehefrau 2000 Gulden, die jährlich mit 100 Gulden zu verzinsen sind, nach Inhalt einer darüber aufgerichteten Verschreibung aufgenommen hat. Hans Ernst von Wollmershausen ist dafür Bürge. Ulrich von Knöringen stellt seine Bürgen schadlos.

Sr: d. A.S: Siegel mit Papierdecke

D: 1) Schadlosbrief Hans Ernst von Ulrich von Knöringen 60 Jahr; 2) Hannß Ernst von Wolmershausen

Ausf. Papier

1 Blatt

1560 Februar 22

U 28

Kaufbrief

1563 Oktober 21 (Donnerstag nach Sankt Gallentag)

Jörg Greber, Bürger zu Ellwangen, verkauft kraft vorliegender Urkunde dem ehrsamem und ehrbaren Jörg Zeller, des Gerichts, und Wolf Mayer, Gerber, beide Bürger zu Ellwangen und derzeit geordnete Pfleger des Seelhauses zu Ellwangen, einen Gulden guter gemeiner Landeswährung jährlichen ewigen Zins für zwanzig Gulden genannter Währung als Hauptgut, das die genannten Pfleger dem Aussteller ausbezahlt haben, aus der neuen Behausung und Hofstatt mit dem Gärtlein dahinter in der Stadt Ellwangen zwischen Wolf Schmid, des Hafners, und jung Asinus Wanners Häusern gelegen. Die Behausung und Hofstatt des Verkäufers samt dem Gärtlein dahinter wurden mit allen Gerechtigkeiten und Zubehör den genannten Pflegern und ihren Nachfolgern kraft vorliegender Urkunde als freies lediges Eigen ausgenommen der darauf liegenden Steuer und Macht als Unterpand verschrieben. Der Aussteller sagt für sich und seine Erben zu, den vorgenannten Pflegern und allen ihren Nachfolgern den genannten Gulden jährlich auf Sankt Gallus oder acht Tage davor oder danach ohne jeden Verzug zu bezahlen. Wenn aber der Aussteller oder seine Erben mit der Bezahlung des genannten Zinses säumig würden, so haben die genannten Pfleger oder ihre Nachfolger volle Gewalt, Macht und gutes Recht, die genannte Behausung und Hofstatt mit dem Garten dahinter als ihr verschriebenes Unterpand nach dem Recht der Stadt Ellwangen anzugreifen, es sei mit Verkäufen, Versetzen, an sich ziehen oder in anderer Weise, bis das jährliche Zinsrecht und alle darauf aufgelaufenen Kosten vollkommen bezahlt wären. Doch ist dem Aussteller und seinen Erben vorbehalten und durch die genannten Pfleger bewilligt worden, dass sie alljährlich am genannten Sankt Gallustag den Gulden Zinsgeld mit Bezahlung der zwanzig Gulden Hauptgut oben genannter Währung samt den ausstehenden verfallenden Zinsen bei den genannten Pflegern oder ihren Nachfolgern ablösen konnten.

Sr: Schultheiß, Bürgermeister, Rat und Gericht zu Ellwangen mit dem kleinen Insiegel

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

Ausf. Perg.

1 Blatt

1563 Oktober 21

U 29

Stiftungsbrief

1567 April 28 (Montag nach St. Georg)

Anna von Schwabsberg, Tochter des verstorbenen Hans von Schwabsberg zum Wildenstein, Ritter, wohnhaft in Crailsheim, stiftet den Herren Freiherrn Hans von Grafenegg, Domherr zu Augsburg, Custor und Chorherr zu Ellwangen, Hans Konrad Hegenn, Ammann, und Konrad Mundrach, Bürger und des Gerichts zu Ellwangen, alle drei z. Zt. Verwalter und Pfleger des Spitals Ellwangen, mit 140 Gulden eine Pfründe für arme Leute im Spital Ellwangen mit einzelnen Bestimmungen. Sr: Valentin Heinrich von Ellrichshausen, Schwager der Stifterin (Witwer der Dorothea von Schwabsberg)

S: Reste der Pressel, Siegel fehlt

D: Jungkfrauen Anna von Schwabsberg zu Crailsheim wohnhaft Reuers von wegen Jrer gestiftten armen pfründt Jm Spital zu Ellwangen f: 140 fl. de 1567

Ausf. Perg.

1 Blatt

1567 April 28

U 30

Lehnsbrief

1567 Juli 31

Otto, Kardinal der Römischen Kirche zu Albano und Augsburg, Propst und Herr zu Ellwangen (Elwangen), verleiht mit vorliegender Urkunde Hans Sigmund von Woellwart (Wellwarth) zu Fachsenfeld (Fachßenfeldt) die Scherrenmühle bei Niederalfingen (Underahelfingen), die Mittelmühle genannt Eselmühle bei Waiblingen (Wayblingen), den Weiler Waiblingen bei Niederalfingen und die Fischenz, die er daselbst im Kocher hat, zwei Weiher und eine Fischgrube zu Pommertsweiler (Bombrechtsweyler), den Weiler Attenhofen (Attennhofen) bei Hofen (Hofenn) mit dem Faulenlehen, das zuvor des Witzmans gewesen und für das Lehen zu Röhlingen (Rhelingen) zum Lehen gemacht wurde. Ferner den Hof Weidenfeld (Weydenfeld), die Vogtei zu Rotsold (Rottensol), die Hälfte des Groß- und Kleinzehnts zu Berg und Rodamsdörfle (Rodenn dem Defflin) ferner den Hof zu Schnepfental (Schnepfenntal), die Mühle zu Leinroden unter dem Schloss am Weiher bei der Brücke mit der Mülstatt darunter hinab an der Lein (Leyn) bei der Furt oder Vogelsberg (Vogelsperg), wie dieses alles Hans Sigmund von Woellwart von seinem verstorbenen Vater Sigmund von Woellwart geerbt hat.

Sr: d. A. mit dem Sekretinsiegel

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel ausgerissen, fehlt

D: Lehen Brieff von Elwangen des Hans Sigmundt vonn Welwart ist lehen treger, Jm .15.67. Jahr
Ausf. Perg.

1 Blatt

1567 Juli 30

U 31

Vertrag

1568 August 23

Die Gemeinde Rotenbach (Rottenbach) als Klägerin und die Stadt Ellwangen als Beklagte einigen sich wegen Trieb und Heuet auf dem Mülberg. Auf Bemühen von Fürstpropst Otto, Kardinalbischof von Albano, Fürst und Herrn, kommt es zum Ausgleich. Rotenbach darf den Mülberg bis zum holzarmen Kreuz oberhalb der Schrezheimer Mühle nicht über den Gangsteig und wenn die Äcker leer sind, neben Ellwangen und Schrezheim und ebenso der gemeinen Stadt Ellwangen nach alten Herkommen mit ihren Vieh hüten und treiben.

Sr: Fürstpropst Otto von Ellwangen mit dem Sekretinsiegel

S: ausgerissen, fehlt

D: Vertrag zwischen den gemainden zu Elwangen unnd Rottenbach Trieb und Hutt halben uff dem Mülberg
Ausf. Perg.

1 Blatt

1568 August 23

U 32

Stiftungsbrief

1581 Januar 6 (Trium Regum)

Melchior Abelin, Bürger und des Gerichts zu Ellwangen, und Anna Kneisp, seine Ehefrau, haben den Armen Leuten im Spital zum Heiligen Geist zu Ellwangen 25 Gulden als ewigen Zins gestiftet, wobei über die Verwendung einzelne Bestimmungen getroffen werden.

Sr: Schultheiß, Bürgermeister, Rat und Gericht zu Ellwangen mit dem Insiegel

S: Rest der Siegelpressel mit Abdruck eines Siegelrests erhalten

Ausf. Perg.

1 Blatt

1581 Januar 6

U 33

Stiftungsbrief

1583 November 11 (St. Martin des heiligen Bischofs Tag)

Christoph, von Gottes Gnaden Propst und Herr zu Ellwangen, hat in Erwägung des Willen Gottes dessen Allmacht das, was man seinen Armen tut, als ihm selbst getan ansieht, fünfzig Gulden rheinisch jährlichen und ewigen Zins in Kraft seines vor kurzem aufgerichteten Testamentes und letzten Willens dem Spital zum Heiligen Geist zu Ellwangen frei als Eigentum übergeben und geschenkt. Der Aussteller erklärt, dass nach seinem Tode gleich im ersten Jahr nach demselben, angefangen werden soll die fünfzig Gulden Zins im genannten Spital zu bezahlen. Das dem Zins zugrundeliegende Hauptgut von 1000 Gulden in Münzen soll nach dem Tode des Ausstellers vom Kammergut bezahlt werden. Der Aussteller hat die Urkunde mit eigener Hand unterschrieben. Quirin Gottfried von Hausen, Dechant, und das gemeine Kapitel des Stifts zu Ellwangen, bestätigen die Stiftung des Fürstpropsts Christoph.

Sr: 1) d. A. 2) Quirin Gottfried von Hausen, Dechant, und das Kapitel zu Ellwangen

S: zwei Siegeleinschnitte vorhanden, Siegel fehlen

D: 1) Stifftbrief des Hochwürdigsten Fürsten und Herren, Herrn Christophen Probst und Herrns zu Ellwangen; 2) 1000 fl de 1583; 3) No. 174; 4) 39

Ausf. Perg.

1 Blatt

1583 November 11

U 34

Stiftungsbrief

1584 Juni 15 (Viti, Modesti)

Veit Mühlich, Pfarrer zu Unterkochen, stiftet in Kraft vorliegender Urkunde zu Lob, Ehr und Preis Gottes des Allmächtigen und seiner Gebärerin, der reinen Jungfrau Maria und des ganzen heiligen himmlischen Heeres zum Heil, Trost und Hilfe aller christlichen gläubigen Seelen den armen dürftigen Leuten im Spital zu Ellwangen 15 Gulden Landeswährung, die in einem ewigen Zins angelegt werden sollen. Von dem jährlichen Zinsertrag, der sich auf dreizehn Ort pro Gulden beläuft, sollen die drei verordneten Pfleger des Spitals für ihre Mehrarbeit neun Kreuzer erhalten, der Rest soll durch sie den armen dürftigen Leuten des genannten Spitalhauses am Sankt Veitstag ausgeteilt werden. Die Empfänger sollen dabei jedes Mal für des Stifters und seiner Voreltern Seelen sowohl während seiner Lebenszeit als auch nach seinem Ableben Hilf, Heil, Trost und Seligkeit zu bitten schuldig sein. Nach dem Tode des Stifters sollen die fünfzehn Gulden Landeswährung mit dem Stiftungsbrief den Spitalpflegern bar übergeben werden, jedoch gegen eine Quittung, damit die Stiftung getreulich ausgeführt wird. Unterschrift rechts unter der Plika: Veit Miellich, Pfarrer zu Underkochen

Sr: 1) d. A. 2) Wigeleus von Eroltzheim zu Bayern, Ellwangischer Rat-, Hof und Jägermeister, auch Obervogt auf Kochenburg mit seinem eigenen Siegel

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: Stifftbrieff Herr Veit Mühlich, Pfarrer zu Underkochen umb 15 fl. Kaufmodo Jn Spital Ellwangen; 2) de 1584; 3) No. 124

Ausf. Perg.

1 Blatt

1584 Juni 15

U 35

Lehnsbrief

1585 Oktober 23, Schloss Ellwangen

Wolfgang, Propst und Herr zu Ellwangen, verleiht Kraft vorliegender Urkunde Melchior Küng, Bürger und des Gerichts zu Ellwangen, als Träger des Spitals zum Heiligen Geist daselbst, die zwei Teile an dem dritten Teil des großen und kleinen Zehnten zu Haisterhofen, wie diesen zuvor Georg Zeller, auch Bürger und des Gerichts zu Ellwangen, innegehabt, und jetzt dem genannten Spital für seine Pfründe übergeben hat, und da die genannten zwei Teile von dem Aussteller und dem Stift Ellwangen zu Lehen gehen und Lehen sind, hat der Aussteller ihm diese gnädig verliehen mit allen Rechten, Nutzen und Gewohnheiten nach dem Mannrecht des Stiftes Ellwangen. Unterschrift:

Wolfgang probst Rechts unter der Plika Vermerk: Taxa 8 Gulden

Sr: d. A. mit seinem Secretsiegel

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: Lehenbrieff (Rest unleserlich)

Ausf. Perg.

1 Blatt

1585 Oktober 23

U 36

Vertrag

1595 Dezember 4

Die gemeine Bürgerschaft zu Ellwangen auf der einen und die Gemeinde Rindelbach (Rendelbach) auf der anderen beschließen, den Wald Beimbliehenhardt genannt, der gegen die Braunehardt zu gelegen ist, gemeinschaftlich zu gleichen Teilen zu genießen, zu hauen, auch Schnitten zu verkaufen und das Holz und erlöste Geld zu teilen und kein Holz ohne Vorwissen des Anderen zu schlagen. Denen von Rindelbach, nicht aber der Stadt Ellwangen, ist der Trieb in die Heimlichhardt und von dort in die Braunehardt vorbehalten.

Sr: 1) Stadt Ellwangen; 2) Rindelbach; 3) der Obmann

S: 1.-3. Siegeleinschnitte erhalten, Siegel fehlen

D: Vertrag zwischen Ellwangen und Rindelbach, Holz uff machen, und trieb und Huet im Braunehardt [Streichung von "Braune-" u. Korrektur zu "Heimblich-"] betreffent verglichen inn Monat December Ao. 1595

Ausf. Perg. nebst einer Abschrift auf Papier aus dem 18. Jh.

2 Blatt

1595 Dezember 4

U 37

Zinsbrief

1598 Mai 10 (hl. Pfingsttag)

Barbara Renhardtin, Witwe, Bäuerin zu oberen Hof, nimmt beim Spital zum Heiligen Geist in Ellwangen und dessen Pfleger, z. Zt. Herr Georg von Woellwart (Welwarth), Joachim Jegman, Dr. der Rechte und fürstlicher Rat und Landamman, und Melcher Kung, Bürger und des Gerichts zu Ellwangen, ein Kapital von 100 Gulden auf, das mit 5 Gulden jährlich verzinst werden muß.

Sr: Diethelm Blarer von Wartensee, frstl. Rat und Stadtvogt zu Ellwangen

S: Rest der Siegelpressel erhalten

D: Zinsbrief Barbara Renhardin Beurin zum obern hof umb 100 fl haubt summa geg. dem Spital zu Ellwangen, gefellt erster Zins uff pfingsten Ao. 99. de Ao. 98.

Ausf. Perg.

1 Blatt

1598 Mai 10

U 38

Lehnsbrief

1605 März 3, Schloss Ellwangen

Johann Christoph, Propst und Herr zu Ellwangen, verleiht Melchior König, Bürger und des Gerichts zu Ellwangen, als Träger des Spitals zum Heiligen Geist zu Ellwangen das Lehngut zu Röhlingen „an der Schmidtstatt“ und der Schenke daselbst mit ganzer Hofraite, Haus, Stadel und Garten dahinter bei einem Viertel eines Tagwerks samt 1 Tagwerk Wiesen und 5 Morgen Acker mit allen Rechten und Zugehör, wie es zuvor Anna Goldstain innegehabt und dem Spital zu Ellwangen übergeben hat.

Sr.: d. A. mit dem Sekretinsiegel

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: Lehen brieff umb daz Guett zue Röhlingen de anno 1605
Ausf. Perg.

1 Blatt

1605 März 3

U 39

Lehnsbrief

1605 März 3, Schloss Ellwangen

Johann Christoph, Propst und Herr zu Ellwangen, verleiht kraft vorliegender Urkunde Melchior König, Bürger und des Gerichts zu Ellwangen, als Träger des Heiliggeist-Spitals daselbst, den halben Teil an der Schenke zu Röhlingen, darauf jetzt Georg Walter sitzt mit dem Lehen dabei, dass er dazu hat, sowie den halben Teil aus den beiden Fischwassern oberhalb der Mühle daselbst und im Schlierbach gelegen, ferner den dritten Teil am Viertel des großen und kleinen Zehnten, wie diese von Barbara Vögtin dem Spital für ihre Pfründe übergeben worden sind; ferner den anderen halben Teil an der genannten Schenke, dem Lehen und Fischwasser wie diese dem Spital von Veit Jäger verkauft wurden. Da die genannten Güter von dem Stift Ellwangen zu Lehen gehen, so haben sie ihm diese in Trägerweise mit allen Rechten und Zubehör verliehen nach dem Mannrecht des Stiftes Ellwangen. Der genannte Melchior König soll die genannten Lehen getreu innehaben und den Ausstellern und des Stiftes Frommen fördern, Schaden und Nachteil abwenden und sonst alles andere, wie ein getreuer Lehnsmann seinem Lehnsherrn zu tun schuldig ist, verbunden sein.

Unterschrift: Johann Christoff mppia.

Sr: d. A. mit dem Sekretsiegel

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: Lehenbrieff Melchior Königs, bürgers und des gerichts zu Ellwangen als Träger des heiligen Geist Spital daselbst über die Schenckhstatt zu Relingen d. anno 1605

Ausf. Perg.

1 Blatt

1605 März 3

U 40

Bestandsbrief

1606 September 11

Johann Christoph, Propst und Herr zu Ellwangen, erklärt mit vorliegender Urkunde, dass die würdige Bruderschaft der Verweser und Vicarier des Stiftes Ellwangen und liebe Getreue ebendort unter anderen vom Aussteller und seinem Stift innehabenden Lehen ein Gut zu Haselbach, das jetzt Caspar Schenckh bebaut mit zwei Weihern, darunter der „ober eingerunnen“, und eine Sägmühle daselbst, die die Heßlinsmühle genannt wird, durch ihre dazu verordneten Lehenträger als Lehen innegehabt und noch innehat, wie es auch bei dieser Sägmühle altes Herkommen ist, dass deren Besitzer und Sägmüller für anderthalb Gulden jährliche Gült, die er der genannten Bruderschaft auf Pfingsten reicht, die Gerechtigkeit darauf zu schneiden gehabt, wie solche Schneidensgerechtigkeit die nächsten zwei Besitzer, Jacob Brüelen dort zu Haselbach und Jacob Bränder von der Hardt innegehabt und sie jetzt verkauft haben. Bei der genannten Mühle und den beiden Weihern ist es mit dem Bestandgeld so gehalten worden, dass bei einer Veränderung derselben der Käufer der genannten Bruderschaft zwei Gulden als Bestandgeld reichen muss. Der würdige und edle Stiftsdekan und das Kapitel sollen der genannten Bruderschaft die genannten Weiher samt dem ihnen gehörigen Sägeweiher, unweit von Eggenrot gelegen, für zehn Gulden jährlich bestehen lassen, damit dieselbe bei der genannten Sägmühle zum Nutzen des Stiftes gebraucht und genossen werden kann, wie dem Aussteller mit Wissen und Willen des genannten Dechanten und Kapitel der Bruderschaft und diese hin wiederum gegen uns, der genannten drei Weiher wegen, sich in einen solchen Bestand und Vergleich gnädig und untertänig eingelassen, dass ihnen für die Gült von anderthalb Gulden das Bestandgeld der zwei Gulden und zehn Gulden, die ihnen bisher von Spital jährlich gereicht wurden, jährlich zwölf Gulden auf die Quatember Pfingsten zu ewigen Zeiten gereicht werden und auf Pfingsten 1607 damit begonnen werden soll. Hingegen soll die genannte Sägmühle mit den zwei Weihern zu Haselbach ein zeitliches Lehen sein wie bisher und wie andere Lehen durch die Lehenträger empfangen werden. Christoph von Gemmingen, Dechant, bestätigt den Inhalt der vorstehenden Urkunde.

Sr: 1) Johann Christoph, Propst und Herr zu Ellwangen, mit seinem Sekretsiegel 2) Christoph von Gemmingen, Dechant, mit dem kleinen Kapitelsiegel

S: Siegeleinschnitte vorhanden, Siegel fehlen

D: Bestandtbrieff und vergleich umb die Häsliinsweyer und den Steegweyer zwischen meinem gnedigen Fürsten und Herrn von Ellwangen etc. und der Stiffts Bruderschaafft daselbsten, 11. September Anno 1606.

Ausf. Perg.

1 Blatt

1606 September 11

U 41

Zinsbrief

1608 April 23 (St. Georg)

Hans Rueff, Untertan der Fürstpropstei Ellwangen zu Delingen, hat mit Zustimmung seiner Herrschaft und Obrigkeit zu Ellwangen Konrad von Wernau (Werdnau) zu Unterboingen und Biesingen, fürstlichen Rat und Stadtvogt, von Johann Christoph von Freyberg und Eysenberg, Kapitel-Chorherr und Wolf Symon, des Gerichts zu Ellwangen, als verordnete Pfleger und Verwalter des Spitals zu Ellwangen, 15 Gulden zu je 60 Kreuzer jährlichen und ewigen Zins aus seinem Erbgut zu Delingen und allen dazu gehörigen Rechten für ein Kapital von 300 Gulden verkauft.

Sr: Konrad von Wernau zu Unterboingen und Bieringen

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: Zinsverschreibung Hansen Rueffenn von Roelingen umb 300 fl. Hauptguets, gefelt der Erste Zinß Georgi Anno 1608.

Ausf. Perg.

1 Blatt

1608 April 23

U 42

Vertrag

1609 Januar 2

Der Flurer Veit Mantz der gemeinen Stadt Ellwangen hat im September 1607 die acht Stück Vieh von Hans Müller, Kapitelmüller zur Steingrubmühle (Staingrueb), die auf den Wasen Leberbad oder bei der alten Armbrustschießmauer geweidet haben, als Pfand in das Spital getrieben, da der Viehtrieb des Ortes nicht dem Müller, sondern der Stadt Ellwangen gehörte. Dadurch kam es zu der vorliegenden Urkunde, die festlegt, dass dem Steingrubmüller nicht das Recht zusteht, sein Vieh auf den Wasen Leberbad oder bei der alten Armbrustschießmauer zu weiden.

Sr: 1. Stadt Ellwangen 2. Kapitel des Stifts Ellwangen mit dem Sekretinsiegel

S: 1.-2. Siegeleinschnitte vorhanden, bei 2. der Rest einer Pressel

D: uhrkhundt über den Entschluß weegen Trieb und Huett auf dem Wasen, so man das Leberbad oder bey der alten Armbrostschießmaur nennt, den 2. Januarii Anno.1609.

Ausf. Perg. nebst einer Abschrift auf Papier aus dem 18. Jh.

2 Blatt

02.01.1609

U 43

Stiftungsbrief

1626 Januar 22, Schwäbisch Gmünd

Diethelm Blarer von Wartensee zu Unterböbingen, gewesener fürstlich ellwangischer Rat, Stadtvogt und Hofmeister, erklärt ein hohes Alter erreicht zu haben, zu dem sei seine Ehefrau Sigona Blarer von Wartensee geborene von Hausen gestorben und sei im Münster oder der St. Veitsstiftskirche der fürstlichen Propstei Ellwangen beim Allerheiligenaltar beigesetzt worden. Deshalb stiftet er zum Allmächtigen Gott, U. L. Frau, der Jungfrau Maria und dem ganzen himmlischen Heer zu Lob und Preis seiner Ehefrau und aller Vorfahren und Blutsverwandten dem Spital zum Heiligen Geist in Ellwangen 100 Gulden Hauptgut als Kapital. Die von dem Kapital jährlich anfallenden 5 Gulden Zins werden zu einem Jahrtag verwandt und dazu nach den genauen Angaben aufgeteilt.

Sr: d. A. Unterschrift: Diethelm Blarer von Wartensee zu „underbebingen“

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: 1) Fundationsbrieff des wol Edlen und Gestrengen Diethelm Blarers von Wartensee zu Underbebingen, gewesten Fürstlichen Ellwangischen Raths, Stattvogts und Hofmaisters etc. wegen einer Gottesgab und Allmußens, so den Pfründnern zue Spittal zum H. Gaist zue Ellwangen vermaint unb Hundert gulden Capital; 2) de 1626 22 Januar; Ausf. Perg.

1 Blatt

1626 Januar 22

U 44

Zinsbrief

1627 Januar 16, Ellwangen

Arnold von Wolffen zu Wöllstein, fürstlich Ellwangischer Rat und Stadtvogt, Wilhelm Friedrich Freiherr zu Gravenegg, Domherr zu Regensburg und Basel, auch Chorherr, Scholasticus und fürstlicher Rat zu Ellwangen und Jakob Symmerer, des Gerichts daselbst zu Ellwangen, als verordnete Pfleger über das Heiliggeist-Spital dasselbst erklären für sich und ihre Nachfolger kraft vorliegender Urkunde, dass mit gnädiger Gunst, Willen und Bewilligung des hochwürdigen Fürsten und Herrn Johann Jakob, Propst und Herrn zu Ellwangen, ihrem gnädigen Fürsten und Herrn zum Nutzen und Frommen des Heiligen Geistspitals dem hochwürdigen und hochgelehrten Herrn Georg Cramer, der Rechte Licentiaten, Dechant, und fürstlichen Rat zu Ellwangen und allen seinen Erben fünfzig Gulden Reichsmünz gemeiner Landeswährung jeden Gulden zu fünfzehn Batzen oder sechzig Kreuzern gerechnet, jährliches Zinsgeld, jährlich auf Antonie Abbatis oder acht Tage davor oder danach ohne ihren Schaden und ohne Kosten gereicht und bezahlt werden müssen. Mit erster Verzinsung soll im kommenden Jahr 1628 begonnen werden. Der Kauf ist um tausend Gulden Hauptgut oben genannter Münze und Währung geschehen, die bar bezahlt sind. Wenn aber der Aussteller oder seine Nachkommen den jährlichen Zins nicht auf Ziel und Zeit richtet und bezahlt oder den einen oder anderen Artikel, die in dieser Urkunde geschrieben stehen nicht befolgte und mit völliger und genugsamer Erstattung tun wollte oder würde, so haben die Käufer und ihre Nachfolger volle Gewalt und ganze Macht, das vorgeschriebene Unterpfind vor geistlichen und weltlichen Gerichten oder ohne Gericht als rechtes Pfand zu nötigen, zu pfänden, zu verkaufen oder im andern Weg damit zu handeln und es anzugreifen bis der verfallene Zins und die ausstehenden Kosten und Schäden alle bezahlt sind.

Sr: 1) Arnold von Wolffen, Stadtvogt; 2) Wilhelm Friedrich Freiherr zu Grafenegg; 3) Stadt Ellwangen mit den gewöhnlichen Insiegeln

S: drei Siegeleinschnitte vorhanden; Siegel fehlen

D: 1) Von dieser Zinnßverschreibung gebieren Herr Johann Christoph Cramern der Kön: Kay: May: Leib Gardi Hartschier 420 fl. Herr Christoph der Rechten Licent: vnd gewesenen Syndici zue Comberg seel. Pupillen 580 fl.; 3) der Herren Spitalpfleger zu Ellwangen de anno 1627; 2) Zinßkauffverschreibung pro 50 gld. Jarlichs Zinsgelds vf Anthonii vber die hinenseits geschriebene 200 fl. hat Hr. Hannß Christoph weiter empfangen den 28.ten Januarii ao. 1653. 20 fl. zuer contribution seindt seinetwegen guetzuethun 40 fl. ... dessen Herr Bruder Herr Johann Bernhardt Cramer ober Custos zue Ellwangen darauf den 17.ten Jan: ao. 655. guet gethon, so Sr. G. hinfüro biß zuer abloßung zue verzinnsen 160 fl.

Ausf. Perg.

1 Blatt

1627 Januar 16

U 45

Willbrief

1660 Februar 23, Schloss Ellwangen

Johann Rudolph, Propst und Herr zu Ellwangen, hat Dietrich Leßer, Hafner zu Hettensberg, auf sein untertäniges Bitten in Kraft vorliegender Urkunde erlaubt, sein Erbgütlein allda, das er von dem Aussteller und dessen Stift innehat, an das Spital zu Ellwangen für vierzig Gulden, die Georg Otterbach zu Bühlertann an seinem schuldigen Kapital abgelöst hat, bis auf sein oder seiner rechtmäßigen Nachkommen und Erben Ablösung zu versetzen, dass jedoch dem Aussteller und seinem Stift an der Lehenschaft sowie Renten, Zinsen, Gülten und andern darauf liegenden Rechten kein Schaden und Nachteil entsteht. Unterschrift: Johann Rudolf

Sr: d. A.

S: Siegel mit Papierdecke

D: 1) Willbrief Dietrichen Leßers Haffners zum Hettensperg umb 40 fl gegen dem Spitalh zue Ellwangen de anno 1660.; 2) tax. 20 Kr.

Ausf. Pap.

1 Blatt

1660 Februar 23

U 46

Zinsbrief

1662 Dezember 28, Unterkochen

Christoph Eustachius von Erolzheim auf Unterböbingen, hochfürstlich ellwangischer Rat und Oberamtmann auf der Kochenberg, beurkundet, dass er von seinem Vormundpupillen Hugo Friedrich von Vöß 500 Gulden rheinisch zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer entlehnt hat, deren Empfang er quittiert. Er soll alljährlich mit 5 Gulden von Hundert, also 25 Gulden, verzinsen und soll ab 1663 in der Vormundschaftsrechnung erscheinen.

Sr: der Aussteller

S: Siegel mit Papierdecke Unterschrift: Christoph Eustachius von Erolzheim

Ausf. Pap.

1 Blatt

1662 Dezember 28

U 47

Testament

1664 November 16, Langres

Alexandre Cordier, Dr. der Theologie, Domherr und Archidiakon der Kirche zu Langres, errichtet sein Testament mit einzelnen Bestimmungen.

Sr: Bischof von Langres

S: angehängtes Siegel mit beidseitiger Papierdecke

Ausf. Perg.

1 Blatt

1664 November 16

U 48

Kaufbrief

1665 Dezember 13 Johann Wörner, Bürger zu Ellwangen verkauft an Balthasar Weckher, Bürger zu Ellwangen, fünf Tagwerk Wiesen vor dem Oberen Tor bei der Bildsäule der 14 Nothelfer für 600 Gulden.

Sr: Schultheiß, Bürgermeister, Rat und Gericht zu Ellwangen

S: Siegelpressel in Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: Kaufbrieff 1665 (fast unleserliche Schrift)

Ausf. Perg.

1 Blatt

1665 Dezember 13

U 49

Schutzbrief

1666 Mai (?) 7 (?), Rom (?) Papst Alexander VII. nimmt eine Kapelle bei Ellwangen in seinen Schutz.

S: Bleisiegel

Ausf. Perg.

1 Blatt

1666

U 50

Lehnsbrief

1722 Juni 22

Ignatius Graf zu Oettingen, der Röm. Kaiserl. und königl. Kath. Majestät geheimer Rat und Kämmerer, hat nach dem Tod von Melchior Bestlen als Lehensträger auf Bitten des Stadtgerichts Ellwangen Johann Jakob Pfisterer, Bürger und des Gerichts zu Ellwangen, als geordneten Lehensträger als Mannlehen den Hof Vordersteinbühl mit allem Zubehör und Rechten verliehen, den früher Caspar, jetzt aber Georg Pfizer innehat. Dazu gehören an Äckern in jedem Feld 6 Morgen mit genauer Beschreibung der Lage; ferner an Wiesen 2½ Tagwerk gen. die Hofwiesen, 2 Tagwerk und 3 Tagwerk sowie ein weiteres Tagwerk mit genauer Lagebeschreibung. 1 Tagwerk, die Mayerwiese und einem Wald, jeweils mit Lagebeschreibung.

Sr: d. A.

S: Siegeleinschnitt vorhanden, Siegel fehlt

D: Lehen Brieff für die Löbl. Statt Ellwangen ddt. 11. Juny 1722

Ausf. Perg.

1 Blatt

1722 Juni 22

U 51

Stiftungsbrief

1724 März 20, Ellwangen

Stadtschultheiß, Rat und Gericht der Residenzstadt Ellwangen beurkunden, dass Herr Jacob Joseph von St. Vincent, Herr zu Balmertshofen, Kämmerer des Kurfürsten von der Pfalz, ellwangischer geheimer Rat, Stadtvogt und Oberamtmann zu Tannenburg, 330 Gulden rhein. in der Stiftskirche zum Präsenzamt für sich und seine jüngst verstorbene Ehefrau Maria Theresia von St. Vincent geb. Freiin von Schültzburg zu einem ewigen Jahrtag gestiftet hat, damit von den 16 Gulden 30 Kreuzer Zins 10 Taler oder 15 Gulden dem Präsenzamt zur Abhaltung des Jahrtags mit genaueren Bestimmungen übergeben werden.

Sr: d. A. mit dem größeren Stadtinsiegel

S: Siegelpressel noch vorhanden, Siegel fehlt

D: 1) Obligation über den Hochfreiherrl. St: Vincent. pro 330 fl. zum löbl. Praesenz Amt gestüfft, von gemeiner Statt aber über Zünßen übernehmenn Ewigen Jahrtag. de Anno 1724.; 2) Nr. 24.

11. E

Ausf. Perg.

1 Blatt

1724 März 20

U 52

Ablassbrief

1729 November 29, Augsburg

Johann Jakob, von Gottes und des Apostolischen Stuhles Gnaden Bischof von Pergamon und Weihbischof von Alexander Sigismund, Pfalzgraf bei Rhein Bischof von Augsburg, erklärt, dass er zur Ehre Gottes im Spital zum Heiligen Geist zu Ellwangen einen Altar zur Ehre des Heiligen Geistes, St. Josephs und St. Elisabeths am 10. Mai 1729 nach allen Vorschriften des römischen Pontifikals geweiht habe und gewährt für entsprechende Jahrtage und demütige Besuche einen Ablass von vierzig Tagen.

Sr: d. A.

S: aufgedrücktes Siegel, fehlt, Reste der Pressel

Unterschrift: Franc. Guilielmus Flexeder, Siegelbewahrer des Bischofs

Ausf. perg.

1 Blatt

1729 November 29

ABTEILUNG A: Ungebundene Akten

A I. Verfassung und Verwaltung

A I 1

Repertorium aller geschriebenen Ellwangischen Verordnungen von Ende des 17. bis Ende des 18. Jahrhunderts (in alphabetischer Ordnung)

1 cm

um 1800

A I 2

Rechtsvorschriften der Fürstpropstei Ellwangen

Enthält: Auszüge aus den Landesverordnungen (erstellt 1799); Index zum Handbuch des Fürstlich Ellwangischen statuarischen Rechts; Revisorium (Vorschriften für den Rechnungsprüfer, um 1795).

2 cm

18. Jh.

A I 3

Verhandlungen des Schwäbischen Kreises in Sachen des Grafen von Sulz und der Reichsstadt Rottweil gegen den Reichstag wegen verschiedener von dem K.K. Hofgericht zu Rottweil den Ständen des Reichs gemachten Imputaten.

1 cm

1612

A I 4

Beschwerden des Stadtgerichts beim Kapitel

Enthält: Rückforderung stadtgerichtlicher Akten, die während des Dreißigjährigen Krieges zusammen mit Teilen des fürstpropstlichen Archivs nach Kufstein in Tirol evakuiert und seitdem nicht an die Stadt zurückgegeben worden sind, hierzu Abschrift einer Aufstellung über Akten, welche einst der Stadtschreiberei von Ammannamtsverwalter Balthasar König eingehändigt worden sind (1636 September 11) und Konzept einer Supplik betreffend die Rückgabe jener Stadtgerichts-Akten, welche sich seit ihrer Evakuierung noch immer im Hofarchiv befinden und wie sie in einem "Buch mit grünen Decken" aufgelistet sind

Darin: Beschwerden des Stadtgerichts beim Stiftskapitel

- 1.) wegen wider altes Herkommen erhobener Quartiergelder,
- 2.) wegen der neuen Steuerbeschreibung, aufgrund derer die Untertanen nun bedeutend höher besteuert werden,
- 3.) weil die armen Bürger nach wie vor kein Brennholz zugeteilt bekommen, obwohl dies im Salbuch des Ammannamts festgeschrieben ist,
- 4.) weil sechs Spitalpfründen aufgehoben worden sind, obwohl diese dringend benötigt werden, gleichzeitig aber die Bezüge des Spitalverwalters erhöht und ein eigener Geistlicher im Spital ohne eigene Pflugschaft und somit auf Kosten der anderen Bewohner angenommen worden ist und

5.) dass noch immer einige stadtgerichtliche Akten nicht zurückgegeben worden sind, insbesondere ein grünes Buch, welches unter anderem das kaiserliche Privileg der Blutgerichtsbarkeit enthält (1756 Februar 5).

1 cm

(1636), 1746-1756

A I 5

Differenzen zwischen dem Ammannamt und dem Stadtgericht hinsichtlich der Jurisdiktion jenseits der Schlagbäume der Stadttore

11 Blatt

1671-1759

A I 6/1

Fürstlich Ellwangische Verordnungen

Enthält: Erneuerte und verbesserte Feuerordnung (1729); Steigerungsordnung (1735, 2 Ex.); Auslösungsordnung (1736); Unter-Gerichtsordnung (1737); Gant-Prozessordnung (1737); Prozessordnung (1737); Zollordnung (1737, handschriftlich); Verordnung über Veränderungen der Fall- und Erbgüter sowie Abschätzung und Anrechnung der herrschaftlichen Gefälle (1738); Renovierte Schrankenordnung (1739); Amts- und Dorfschultheißen-Verordnung (1744); Erneuerte und verbesserte Polizei-Ordnung (1747); Landausschuss-Ordnung (1748); Kaiserliche Reichsverordnung zur Abstellung der Handwerks-Missbräuche (1749); Verordnung wegen der Verbesserung der Wege und Landstraßen (1749); Tax-Ordnung für Beamte in der Stadt und auf dem Lande (um 1750); Güter-, Einkommens- und Zehrungs-Ordnung (1751); Amts- und Taxordnung (1752); Bleich-Beschauordnung (1783); Verordnung über zinslose Hilfs-Darlehen im Falle von Viehseuchen (1789); Einstandsrecht bei verteilten Häusern (1795); Vorsichtsmaßregeln bei einer Viehseuche (1796).

21 Hefte

1735-1796

A I 6/2

Zusammengefasste Ordnungen der fürstpropstlichen Verwaltung

Enthält: Erneuerte Umgeldordnung (1729); Erneuerte Metzgerordnung (1759), siehe hierzu auch A IV 30/1; Erneuerte Feuerordnung (1760); Regierungs-Taxverordnung (1793); Witwen- und Waisenkasernenverordnung (1794); Plan über die Brandversicherungsanstalt (1796); Registraturplan für die Stadt- und Landämter (1796); Belehrung über die Behandlung Ertrunkener und Ersticker (o.J.); Taxordnung (1752); Verordnung über die monatliche französische Kontribution und deren Erhebung (1801, dem Band beigelegte Broschüre).

Altsignatur: A I 6 q

1 Kladde

1729, 1752-1760, 1794-1801

A I 6/3

Zusammengefasste Ordnungen der fürstpropstlichen Verwaltung

Enthält: Landstraßenordnung (1778); Bleichordnung (1782); Regulativ einer beständigen Streife (1785); Bauernregulativ (1786); „Vorschußcasse bei Viehverlusten“ (1789); Verordnung über die Erbschaftsansprüche auswärtiger Klöster (1792); Verordnung über die Verlassenschaft Verschollener (1792); „Polizei bei der jetzmaligen Abwesenheit des Militärs“ (1793); Verordnung die Erhebung der Gerichts- und Amtsgebühren (1794); „Instruction für das Revisorium“ (1795); Verordnung über das Einstandsrecht bei verteilten Häusern (1795); „Verordnung untreue Verwalter auch muthwillige Gantierer betr.“ (1795); „Verordnung hinsichtlich der Holzerfordernissen zu Baulichkeiten“ (1796); „Verordnung über die Bevormundung kanzleisässiger Personen“ (1796); Verhaltensmaßregeln gegen das Faulfieber (1796); Trauerrede auf den Propst Anton Ignaz von Phil. Franz Baumann (1787); Instruktion hinsichtlich der Ödungen in Wäldern (1796).

Altsignatur: A I 6 c

1 Kladde

1778-1796

A I 7/1

Kurfürstliche bzw. Königliche Befehle und Erlasse in verschiedenen Angelegenheiten

Enthält: Aufhebung des seuchenbedingten Verbots des Verkehrs mit auswärtigen Pferden; Königliches Manifest Friedrichs I.; Verordnung über die Bewertung untergewichtiger österreichischer Sechs-Kreuzer-Stücke; Verbot der Ausfuhr von Pferden aus Württemberg; Amtsübernahme Wilhelms nach dem Tod Friedrichs I.

1 cm

1805-1809, 1816

A I 7/2

Kaiserliche Erlasse zur Verbesserung des durch untergewichtige kgl. preußische, kurbrandenburgische und kursächsische Sorten in Verfall geratenen Münzwesens

1 cm

1759

A I 7/3

Abschriften diverser Urkunden und Protokollauszüge zum Gebrauch des Bürgermeisters

Enthält u.a.: Bestallungsurkunde nebst Instruktionen für Brunnenmeister Joseph Emmer (1769 April 30); (Wieder-)Bestallungsurkunde nebst Instruktionen für Stadtflurer Jacob Melber (1773 März 24); Errichtung einer mildtätigen Stiftung mit einem Kapital von 10.000 fl. durch Fürstpropst Anton Ignaz (1768 Mai 16); Auszug aus dem Stadtgerichtsprotokoll betreffend eine Supplik der Witwe Prahl, das Überlaufwasser des Brunnens bei der Roten Kapelle zur Speisung eines Fischkastens in ihrem Garten nutzen zu dürfen (1764 April 26); Verzeichnis über Straßen außerhalb der Stadttore, für deren Unterhaltung die gemeine Stadt zuständig ist.

1 Kladde

(1764-1784)

A I 8

Politische Gemengelage vor und während des Ersten Koalitionskriegs

Enthält: "Abhandlung für den Oktober 1791 den Deutschen Fürstenbund betreffend"; "Abhandlung für den November 1791 betreffend Gräflich Pappenheimisches Gesuch um einen Römermonat"; "Abhandlung für den April 1792 betreffend die Ansbachische und Bayreuthische Legitimation am Reichstag"; Aufruf an die Bevölkerung zu Ellwangen wegen drohender Kriegsgefahr (1794 April 14); „Aufruf der Ellwangischen Regierung an die Bevölkerung, Geld zur Erfüllung der hohen französischen Kontributionsforderungen beizusteuern, welches nach ausgestandenem Krieg mit Zinsen zurückerstattet werden soll“ (1794 September 9); "Erklärung im Namen Sr. Majestät des Königs von Preußen über die Neutralität des Fränkischen Reichskreises" (1795 Oktober 1).

Altsignatur: A I 9 a

1 cm

1791-1795

A I 9

Deputationsprotokoll der Regiminalverwaltung über die Einteilung der Bürgerschaft in Kategorien zum Kriegslastenbeitrag

Enthält u.a.: Kostenaufstellungen.

Altsignatur: A I 9 b

5 cm

1799-1803

A I 10/1

Inbesitznahme Ellwagens durch Württemberg

Enthält: "Die Hariolphiden. Eine Kantate", vorgetragen vor dem Kurfürsten anlässlich der Huldigung der Ellwanger Bürgerschaft (1803 Juli 22); "Danksagungen der Stadt Ellwangen an seine Majestät den König" (Konzept einer Rede, 1812); Auszug aus dem Magistratsprotokoll vom 8. September 1803 mit Wortlaut der Publikation der Besitznahme (1803); Erlass des Oberamtspräsidenten und Landvogts v. Reischach, wonach man mit dem Verlauf des kurfürstlichen Besuchs und der Huldigungsfeierlichkeiten sehr zufrieden gewesen sei (1803 Juli 27).

2 Blatt

1803, 1812

A I 10/2

Kompensation für den Wegfall wichtiger staatlicher und kirchlicher Institutionen und Förderung der lokalen Wirtschaft

Enthält u.a.: Bemühungen um den Verbleib des Bischofssitzes in Ellwangen; Supplik an den Bischof wegen Errichtung eines "niederen Konvikts für Kandidaten der katholischen Theologie" in Ellwangen, hierzu kleine Broschüre (1824); Supplik an den Bischof wegen erwünschter Rückverlegung des Bischofssitzes und des Priesterseminars von Rottenburg nach Ellwangen (1850); Kompensation für die Aufhebung der Kreisfinanzkammer; Unterschriftenliste gegen den befürchteten weiteren Behördenabbau (1850); Aufstellung über leer stehende staatliche Gebäude und deren mögliche Nutzung (1850); Ansiedelung von Gewerbe in leer stehenden Häusern; Bau einer Eisenbahnstrecke zwischen Lonsee und Wasseralfingen (1857).

2 cm

1817-1824, 1850

A I 10/3

Friedrich II. verbietet jegliches Glücksspiel

Enthält auch: Zirkular zur Kenntnisnahme für die ansässigen Wirte (1819 Januar 24, ohne Unterschriften).

Altsignaturen: A I 10 f; B II 26

2 Bögen

1802 Dezember 24, 1819

A I 10/4

Erklärung von Ellwanger Bürgern, die Errungenschaften der Märzrevolution entschieden gegen die Reaktion verteidigen zu wollen

Enthält: 205 Unterschriften.

2 Bögen

1848 Oktober 2

A I 11

Verhandlungen der Ständeversammlung über eine Verfassung für Alt- und Neuwürttemberg

1 cm

1815

A I 12

Glückwunschnoten, Kondolenzschreiben und Ergebnisadressen an das Königliche Haus

Enthält: Bericht des Repräsentanten der Guten Stadt Ellwangen in Stuttgart, Niederhofer, wonach er das Geschenk der Stadt anlässlich der Vermählung des Kronprinzen Wilhelm in Höhe von 150 Dukaten während einer Audienz dem königlichen Paar überreicht habe (1816); Glückwünsche zur Geburt des Kronprinzen Karl (1823); Danknote der Stadt anlässlich der Gründung des Süddeutschen Zollvereins (1828 Februar 29); Ergebnisadresse der Stadt anlässlich des versuchten Staatsstreiches des Oberleutnant Koserig und seiner Genossen (1835); Rekonvaleszenzwünsche anlässlich einer Krankheit des Königs (1844 März 22, mit Posteinlieferungsschein); Glückwünsche anlässlich der Verlobung des Kronprinzen Karl mit der russischen Großfürstin Olga (1846); Beileidsadresse an den Prinzen Wilhelm anlässlich des Todes seiner Gemahlin Prinzessin Marie zu Waldeck und Pyrmont, hierzu abschriftliche Rückantwort (1882); Glückwünsche an den Prinzen Wilhelm anlässlich seiner Verlobung mit Prinzessin Charlotte von Schaumburg-Lippe, hierzu Rückantwort Wilhelms im Original (1886); Beileidsadressen zum Tod Wilhelms I. und Glückwünsche zur Thronbesteigung Karls (1864); Vorbereitungen anlässlich des Besuchs des Königspaares in Ellwangen (1865); Beileidsadresse zum Tod Karls, hierzu Rückantwort der verwitweten Königin Olga im Original (1891); Anordnung der Landstrauer wegen des Todes Kaiser Wilhelms I. sowie Friedrichs III. (1888); Beileidsadresse zu Tod der Königinwitwe (1892); Rückantwort Wilhelms II. auf eine Ergebnisadresse der Stadt anlässlich der hundertjährigen Zugehörigkeit zur württembergischen Krone (1903 März 1, Original).

1 cm

1823-1903

A I 13

Besuche des Landesherrn in Ellwangen

Enthält u.a.: Konzepte zu Dankesreden anlässlich des Besuchs des Königs (1812, 1813); Vorbereitungen zum Besuch des Königs auf dem Kalten Markt (1824); Gestellung von Zugpferden anlässlich der Durchreise der russischen Großfürstin Helena (1828); Vorbereitungen anlässlich der Übernachtung des von Nürnberg kommenden Königs im Gasthof zum Adler (1840); Vorbereitungen anlässlich des Besuchs des Königs und des Finanzministers (1858).

1 cm

1812-1858

A I 14/1

Feierlichkeiten zum 25. Thronjubiläum Wilhelms I. von Württemberg am 28. September 1841

Enthält u.a.: Schriftwechsel mit dem "Comité für den Fest-Zug der bei der Regierungs-Jubel-Feyer"; Darstellung der Beschaffenheit der Reiter-Standarten zum Umzug der einzelnen Städte (Radierung); Jubiläumstiftung der Landwirtschaftlichen Vereine des Landes.

1 cm

1841

A I 14/2

Feierlichkeiten zum 25. Thronjubiläum Karls von Württemberg am 25. Juni 1889

Enthält u.a.: Vorbereitungen und Einladungen zu Festzug und Festbankett in Ellwangen; öffentliche Kollekte zur Jubiläumstiftung zugunsten von Landwirtschaft und Gewerbe.

1 cm

1888-1889

A I 15

Wahl eines Abgeordneten zur Deutschen Nationalversammlung in Frankfurt am 22. April 1848

Enthält u.a.: Listen wahlberechtigter Angehöriger des Kgl. Gerichtshofs, der Kreisregierung und der Finanzkammer; verschiedene Intelligenzblätter; zwei Stimmzettel und Schmähschrift.

1 cm

1848

A I 16

Feierlichkeiten anlässlich des 50. Jahrestages der Völkerschlacht bei Leipzig am 18. Oktober 1863

Enthält u.a.: Liste der noch lebenden Veteranen; Bekanntmachung und Festprogramm der zentralen Festveranstaltung in Leipzig (Druck, mehrere Ex.); Spendenaufrufe zur Fertigstellung des Hermanns-Denkmal bei Detmold.

1 cm

1863

A I 17

Wählerliste für die Wahl der Abgeordneten zum Zollparlament

1 cm

1868

A I 18

Differenzen zwischen der Stadtgemeinde Ellwangen und der Kgl. Finanzkammer wegen Forderungen der Stadt gegenüber dem Staat

Enthält u.a.: Protokoll der Übereinkunft zwischen Stadt und Finanzkammer wegen der Unterhaltung von Wegen, Dolen und des Straßenpflasters sowie diverser staatlicher Gebäude (1838 September 12, Abschrift).

2 cm

1830-1854

A I 19

Tilgung städtischer Schulden

Enthält u.a.: Darlehen von 5000 fl. von der hochfürstlich Ellwangischen Regierung zur Bestreitung der Kriegskosten (1800); Schuldentilgungsplan; Schuldenübernahme auf die Amtspflege.

1 cm

1800, 1827-1840, 1878

A I 20

Wahl eines Abgeordneten zur Ständeversammlung im Januar 1862

Enthält u.a.: Übersicht über die Wahlmänner I. Klasse sowie Wahlvorschläge zu den Wahlmännern II. Klasse zwecks Wahl des Landtagsabgeordneten (Druck, 1848); Bekanntmachungen; Wahl der Wahlmänner II. Klasse, hierzu Listen der wahlberechtigten (höchstbesteuerten) Bürger; 149 unterschriebene Wahlzettel.

2 cm

1848, 1862

A I 21

[entfällt]

A I 22

Verpachtung städtischer Liegenschaften

Enthält u.a.: Stadtgrabenstücke (1743-1772, 1791-1799); Beschreibung, Vermessung und Vergabe städtischer Gemeindeplätze (1801-1802); Feldgüter (1819-1831); Schafstadel beim Schafhof (1825-1844).

2 cm

1743-1844

A I 23/1

Beschreibung und Wertermittlung städtischer Gebäude

1 cm

1804, 1849-1850

A I 23/2

Verpachtung, Instandhaltung und Ausstattung der städtischen Waschwäuser

Darin: Kostenanschläge über den Einbau einer Waschküche in das Schießhaus (1823) sowie zu deren Instandsetzung (1827); Antrag der Schützen-Compagnie auf Wiederherstellung des Schießhauses, welches derzeit als Waschhaus und Schweinestall dient, hierzu Baukostenanschlag (1828).

1 cm

1784-1785, 1821-1838

A I 23/3

Verkauf der im Besitz der Stadt befindlichen Wohnhäuser der Hirten und Flurer

Enthält u.a.: Versteigerung des Jagd-Zeughauses beim Schafhof.

1 cm

1818-1822

A I 23/4

Pfründhaus

Enthält u.a.: Ansprüche der Stadt am sogenannten Pfründhaus (1572, Abschrift).

7 Blatt

2. Hälfte 16. Jh.

A I 24

Torgeld, Brückengeld, Pflastergeld

Enthält u.a.: Verpachtung und Streitigkeiten wegen dieser Gebühren.

4 cm

1806-1866

Siehe auch: A III 14/1

A I 25

Gebührenverzeichnisse

1 cm

1830-1835, 1845-1852

A I 26

Vermietung und Verpachtung städtischer Liegenschaften

Enthält u.a.: Verzeichnis der staatlichen Gebäude und Güter auf Ellwanger Markung (1829);

Verpachtung des Wochenmarkt-Bestandgeldes, der städtischen Waage und der Sommer-Schafweide (1881); Vermietung von Räumen im Souterrain des Gymnasiumsgebäudes als Fruchtschranne (1882).

1 cm

1829, 1881-1882

A I 27

Verkauf städtischer Liegenschaften

Enthält: Allmandplatz unterhalb des Schafhofs an Anton Angstenberger (1839); Steinbruchacker auf Neunheimer Markung (1841).

1 cm

1839-1841

A I 28

Verkauf von 2/8 Morgen von der städtischen Allmand an die Hospitalverwaltung

Enthält u.a.: Lageplan.

6 Blatt

1859

A I 29

Bekanntmachung über Bewertung und Zuteilung gemeindeeigener Grundstücke

1 Blatt

1860

A I 30

Kaufvertrag zwischen der Stadtgemeinde und dem Staat über das alte Oberamtsgerichtsgebäude

5 Blatt

1883

A I 31/1

Vermietung und Instandhaltung der städtischen Wohnung im ehemaligen Gasthaus "Sonne"
(Haus Nr. 160)

2 cm

1828-1866

A I 31/2

Wiedervermietung der Wohnung des Professor Piscalar im "Suppenhaus" an den Regierungsrat Herder

10 Blatt

1832

A I 31/3

Kauf, Instandsetzung und Vermietung des ehemaligen Forstamtsgebäudes in der Apothekegasse
(Haus Nr. 141)

Enthält u.a.: Beschreibung des Gebäudes; Kostenanschlag für Handwerkerarbeiten.

1 cm

1831

A I 31/4

Städtisches Mietshäuser in der Priestergasse (Haus Nr. 147 und 189)

Enthält u.a.: Bau von jeweils einer Holzremise an der Stadtmauer, hierzu Pläne (1839-1840).

1 cm

1834-1840

A I 32

Kauf und Vergabe von Gemeindeteilen

Enthält u.a.: Protokollauszüge; Lageplan (1826).

2 cm

1860-1864, 1881

A I 33

Verzeichnis der Mobiliarversicherungen

1 Kladde

1856-1886

A I 34

Verzeichnisse über Anträge zur Feuerversicherung (1876-1886) und Mobiliarversicherung (1836-1845, 1886-1902)

1 cm

1836-1845, 1876-1902

A I 35

Niederlassung und Geschäftstätigkeit von Juden

Enthält: Verbot der privaten Beherbergung fremder Juden und Verbot der Aufnahme von Juden mit fahrenden Warenlagern in den Wirtshäusern (1819); Aufnahme des Juden Isaak Heß aus Lauchheim und Annahme desselben als Religionslehrer und Antiquar in Ellwangen, sowie Beschwerden von Bürgern gegen Heß (1823-1826); Ersuchen des Hayum Israel Monheimer von Oberndorf um Aufnahme als Beisitzer bzw. um Erlaubnis zum Bezug einer Mietwohnung (1829-1832).

1 cm

1819-1832

A I 36

Heimatlose

1 cm

1834-1870

A I 37

Verlust des Bürgerrechts der außerhalb Ellwangens verheirateten Frauen

1 cm

1871-1885

A I 38

Bezüge von Mitgliedern der Stadtverwaltung für das Rechnungsjahr 1862/63

Enthält u.a.: Pension für den ehemaligen Schultheißen Rettenmeier; Erhöhung der Bezüge für den Stadtschultheißen und Ratsschreiber Bayrhammer; jährliche Bezüge des Stadtpflegers Richter sowie des Ratsdieners Gwinner.

Enthält auch: Dankschreiben des Landgerichtspräsidenten Landauer an die Bürgerlichen Kollegien wegen des ihm verliehenen Ehrenbürgerrechts (1884); desgleichen von Oberregierungsrat a.D. R. Wolff (1892).

10 Blatt

1862, 1884, 1892

A I 39

Verzicht auf das Bürgerrecht

Enthält: Verzichts-Urkunden, nummeriert von 1-311 mit Fehlnummern; alphabetisches Verzeichnis der Verzichts-Urkunden, geführt ab 1820.

11 cm

1814-1877

A I 40

Aufnahme in das Bürgerrecht: Beilagen zur Bürgerliste

Enthält v.a.: In mehreren Reihen fortlaufend nummerierte Geburtsbriefe und Reverse, teilweise mit Namensregistern.

Darin: Blanko-Revers über Ablegung des Bürgereids (2. Hälfte 18. Jh., in A I 40/1); Bürgerannahme des Flaschnermeisters Ludwig Lutz aus Schelklingen (1845, Nr. 102); Oberamtlicher Erlass wegen Erhebung einer von Neubürgern zu leistenden Abgabe von 10 fl. zur Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen und neuen Jacken für die Feuerwehr (1867 Mai 28, in A I 40/16).

0,4 m

1681-1873

A I 41

Verzeichnis der aktiven Gemeindebeisitzer und deren Witwen

Enthält auch: Beilagen.

2 cm

1841-1849

A I 42

Übersiedelung ehemaliger Ellwanger Einwohner in andere Orte

1 cm

1857-1870

A I 43

[wurde A I 40 zugeschlagen]

10 cm

1833-1838

A I 44

Wahl und Besoldung des Stadtpflegers

Enthält auch: Besoldungszulage für Ludwig Zimmerle (1821).

Enthält auch: Kautions-Urkunden; Verfahren gegen den Salzfaktor und Stadtpfleger August Fink wegen Untreue im Amt (1847-1850).

3 cm

1821-1889

A I 45

Städtische Dienstboten und Stadtmusikanten

1 cm

1808-1823

A I 46

Wahlen zum Gemeinderat und Bürgerausschuss

Enthält u.a.: Regierungserlass wegen zu geringer Wahlbeteiligung und eingerissener Verfahrensfehler (Druck, 1822 Oktober 26); Drucksachen aus verschiedenen, teils überregionalen Zeitungen betreffend die Arbeit der Bürgerausschüsse; Auszählungs-Strichlisten; Öffentliche Aushänge und Agitationsplakate (um 1910).

Enthält auch: Beschwerden der Gemeindedeputierten beim Oberamt (1817-1819).

6 cm

1817-1845, 1902-1916

A I 47

Ergänzungswahlen zum Stadtrat

Enthält: 19 Stimmzettel (1828 Juli 4/5); Verzichtserklärung des Salzfaktors Zimmerle auf das Amt des Obmanns der Bürgerdeputation (1828 Juli 11) und Protokoll zur Wahl des Josef Eisele als Nachrücker (1828 Juli 12); Protokoll zur Ergänzungswahl des Stadtrats (1845 Dezember 11/12).

1 cm

1828, 1845

A I 48

Ergänzungswahlen zum Bürgerausschuss (jährlich)

Enthält v.a.: Listen der Wahlberechtigten, Bekanntmachung der Wahlergebnisse.

Enthält nicht: Jahrgang 1866.

10 cm

1860-1879

A I 49

[wurde A I 40 zugeschlagen]

A I 50

[wurde A I 40 zugeschlagen]

A I 51

[wurde A I 40 zugeschlagen]

A I 52

Verzeichnis der Mitglieder des Gemeinderats in fortlaufender Reihenfolge nach der Sitzordnung
4 Blatt

1862-1880

A I 53

Beilagen zum Verzeichnis neu anziehender Personen
Enthält: Wohnungsanzeigen, durchnummeriert.
5 cm

1873-1882

A I 54

Normalien der Königlichen Kreisregierung (mit Inhaltsverzeichnis)
Enthält: Regierungserlasse in handschriftlicher und gedruckter Form.
Darin: "Ausführliche Forst- und Waid-Straf-Tabelle" (1838).
2 cm

1831-1839

A I 55

Oberamtsvisitationen
Enthält u.a.: Protokolle.
1 cm

1853, 1855, 1882, 1886

A I 56

Ruggerichtsakten und Rezesse
Darin: Listen der Huldigungspflichtigen.
4 cm

1827-1874

A I 57

[wurde A I 56 zugeschlagen]

A I 58

Prüfung der Stadtpflegerechnung durch den Bürgerausschuss
3 cm

1809-1860

A I 59

Etat der Stadtpflege

Enthält u.a.: Baukostenanschlag für kommunale Gebäude (1826, 1830); Etatentwurf für 1860/61; Beilagen.

2 cm

1826-1860

A I 60

Kassen-Visitationen

1 cm

1832-1847

A I 61

[wurde A IX 48 zugeschlagen]

A I 62

[wurde A I 40 zugeschlagen]

A I 63

[wurde A I 40 zugeschlagen]

A I 64

"Urkunde über Einteilung und Verfassung des Oberamts und der Stadt Ellwangen" im Zuge der Übernahme der Fürstpropstei durch Württemberg

6 Blatt, geheftet

1803 Juli 1

A II. Steuern und Abgaben, Katasterangelegenheiten

A II 1

Steuerdifferenzen und Beschwerden

Enthält u.a.: Irrungen wegen der Besteuerung einer Wiese des Hans Rathgeb von Schwabsberg (1594); Einführung eines neuen Steuerfußes (1692-1701); Novalzehnt-Gesuch der hiesigen Stadtpfarrei (1772); Besteuerung des kapitilischen Amtsknechts Jacob Krüger und der Behausung des Ignaz Freymiller (1774).

4 cm

1594, 1692-1703, 1772-1774, 1803-1860

A II 2

Erhebung von Weidegeldern

Enthält: Abrechnungen für die Jahre 1555-1590, 1635-1640, 1704-1795, dazwischen zahlreiche Fehljahre.

5 cm

1555-1590, 1635-1640, 1704-1795

A II 3

Stadtgerichtliche Beschwerden wegen Steuern und Abgaben

Enthält u.a.: Bezahlung des Wachgelds; Anlegung von Steinbrüchen, Erlangung des Bürgerrechts, Versteuerung der Stadtgüter, unentgeltliche Abgabe von Bauholz zu bürgerlichen Häusern; Ungleichheit beim Getreidemaß, Holzmaß, Eichwesen, Maße für Kalk und Ziegel (1573-1603); Versteuerung bürgerlicher Güter, Ausnahmen hiervon für Statthalter, Ammann, Kanzler und Schultheiß (17. Jh.); wiederholte Vorstellung der Bürgerschaft wegen Zuteilung von Brennholz und Handwerksholz gegen den "Gnadenpreis" (1736-1749).

2 cm

1573-1749

A II 4

Befreiung neu erbauter Häuser von der Steuer

1 cm

1732-1775

A II 5

Notizen zum Steuersatz per 1813/1814

1 cm

1813

A II 6

Provisorisches Steuerkataster

Enthält u.a.: Bericht über die Beschaffenheit der Güter in der ehem. Fürstpropstei (1808); Übersicht über die Veranschlagung sämtlicher Oberämter im Brandversicherungskataster (1819); Bericht über die Einschätzung der Waldungen (1823); Vorläufige Gewand-Einteilung der städtischen Gemarkung (1823 Mai 7); mehrere Druckschriften "Instruktion für die Vollziehung des Gesetzes, die Herstellung eines provisorischen Steuer-Catasters betreffend" (1823, 1840) nebst Fortsetzung, dto.; Instruktionen jeweils für die Besteuerung der Gebäude und Gewerbe (Druckschriften, 1821); Übersicht über die Ergebnisse der neuen Katastrierung von Gebäuden und Gewerben.

2 cm

1808-1823, 1840

A II 7

Straßenbauabgabe

Enthält u.a.: Aufnahme des Viehbestands an Pferden, Ochsen, Eseln und Schafen (1824/25, 1827/28); Verzeichnisse der abgabepflichtigen Viehbesitzer (1820-1827, 1828/29); "Gesetz über die Straßenbau-Abgaben" (Druckschrift, 1821); "Vortrag des Finanz-Ministeriums an die Kammer der Abgeordneten, mit einem Gesetzes-Entwurfe über einige Abänderungen in dem bisherigen Maasstabe für die Ablösung von Grund-Gefällen" (Druckschrift, 1821); Einteilung der Viehbesitzer in Beitragsklassen (pro 1821/22)

2 cm

1820-1829

A II 8

Grundkataster, Gebäudekataster, Primärkataster

1 cm

1824-1881

A II 9

Steuerforderungen der Stadtpflege an das Kameralamt

2 cm

1828-1836

A II 10

Revision des Gewerbesteuerkatasters

Enthält u.a.: Instruktionen hierzu (Druckschriften, 1821, 1842).

1 cm

1821-1835, 1842

A II 11

Berechnung der Akzise

11 Blatt

1838-1863

A II 12/1

Verzeichnis über Darlehensnehmer bei der Leihkasse der Amtskörperschaft
4 Blatt

1847-1853

A II 12/2

"Umlage- und Einzugsregister über die der Amtskörperschaft und der Gemeinde gebührende
Steuer vom Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommen"
12 Blatt, geheftet

1857-1858

A II 13

[wurde B III 13 und B III 23/4 zugeschlagen]

A II 14

Anlegung neuer Grundbücher

Enthält u.a.: Gemeinderatsprotokoll vom 17. März 1859 betreffend die Zuteilung eines Ladenlokals
an Verwaltungsaktuar und Güterbuchkommissär Ruoff zwecks Bearbeitung der Güterbücher;
Antrag des Oberamtsgeometers Rheinweiler auf Anschaffung von Abschriften der originalen
Landesvermessungskonzepte (1882).

1 cm

1840-1882

A II 15

Örtliche Verbrauchsabgaben

Enthält v.a.: Allgemeines, Druckschriften.

Darin: Bierabgabeordnungen der Städte Ulm, Aalen (Druckschriften) und Ellwangen (1881,
handschriftlich).

1 cm

1877-1882

A II 16

Ansuchen um ein Darlehen beim Interkalarfonds Stuttgart

10 Blatt

1899-1900

A II 17

Frondienste

Enthält u.a.: Verzeichnis der Hofstätten mit Aufstellung über die zu leistenden Arbeitstage in den
jeweils zu verrichtenden Arbeiten.

9 Blatt

1. Viertel 19. Jh.

A III. Bauverwaltung und Verkehr

Bau- und Feuerpolizei, Verkehrswesen, Straßen- und Wasserbau

A III 1

Feuerlöschordnung

Enthält u.a.: Löschordnungen von 1719, 1744 und Konzepte zu einer Neufassung (1746-1751); "Fürstlich Ellwangische erneuerte und verbesserte Feuer Ordnung" (Druck, 1760); Instruktionen für die Rottenmeister der Stadtviertel (1763, 1776, 1789).

3 cm

1719-1760

A III 2

Beschaffung und Wartung der Feuerspritzen

9 Blatt

1793-1797

A III 3

Brandverhütungsvorschriften

Enthält u.a.: Vorschriften für den Umgang mit offenem Feuer, Schießpulver und Heu.

1 cm

1823-1864

A III 4

Feuerpolizei

Enthält u.a.: Beilagen zur Feuerlöschordnung (1768); Verzeichnis über vorhanden Löscheimer mit Nummern und deren Besitzer (1788); "Feuer-Lösch-Ordnung für die Stadt Ellwangen" (Druck, 1829); desgl. (18: Namensliste nach der Musterung von 1846; Öffentliche Sammlungen zur Feuerwehr-Kasse (um 1860); Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen (um 1860); Verpflichtung der Feuerreiter, Vereidigung der Feuerwehrmänner (um 1865); Legscheine des Feuerwehrmagazins über ausgehändigte Ausrüstungsgegenstände (10 St., um 1880); Stammliste der städtischen Pflichtfeuerwehr (1886).

Enthält auch: "Instruktion für die bürgerliche Rettungs-Kompagnie" der Stadt Ulm (Druck, 1826)", desgl. Reutlingen (1826).

3 cm

1768, 1788, 1806-1886

A III 5

Feuerverhütungsordnung

Enthält: Druckschrift mit handschriftlichen Vermerken über öffentliche Bekanntmachungen; Konzept (1829, spätere Abschrift); "Revidirte Feuer-Ordnung für die Stadt Ellwangen" (1853).

1 cm

1829, 1853

A III 6

Brandfälle

Enthält u.a.: Bestrafung von zwei Gymnasiasten wegen fahrlässigem Umgang mit dem Feuer (1823); Feuersbrunst vom 19. August 1828, ausgelöst durch Brandstiftung im Hause des Seilers Xaver Reininger, wobei auch das Haus des Bäckers Josef Schneider in der Spitalstraße sowie der Goldene Adler und die beiden Häuser des Wachsziehers Richter am Marktplatz niedergebrannt sind, hierzu mehrere gedruckte Empfehlungsschreiben zur öffentlichen Unterstützung der Geschädigten (1829); Brand der Scheuer des Fuchswirts Eisele und im Wohnhaus des Gerbermeisters Ignaz Böcker in der Sulzgasse vom 13. auf den 14. Juli 1836; Brand im Wirtshaus "Zur Krone" am 4. Juni 1847; Brand in der Franck'schen Scheuer im September 1853; Brand im Fuchsberger'schen Haus am 6. Dezember 1854.

3 cm

1823-1854

A III 7

Feuerdolen

Enthält: Instandhaltung der Feuerdole bei der Schlossmühle (1793-1852); Beschwerden der Gartenbesitzer am Schönen Graben wegen der ehemals dort befindlichen Feuerdole (1861-1863); Streitsache zwischen der Stadtgemeinde und dem Gastwirt Wiedenhöfer wegen Offenhaltung der Feuergasse zwischen dem Grünen Hof und dem Oberen Schulhaus (1881).

2 cm

1793-1881

A III 8

Instandhaltung der Wege und Landstraßen

Enthält u.a.: Leistung und Bezahlung der Arbeiter im Straßenbau (1741-1742); "Monath-Status über die Repartition der Land-Strassen im Hochfürstl. Stüfft Ellwangen" (Druck, nach 1735); "Fürstlich Ellwangische Verordnung wegen Verbesserung der Wege und Landstraßen" mit Geländequerschnitten (Druck, 1749).

1 cm

1741-1749

A III 9/1

Stadttore

Enthält u.a.: Einlass an den Stadttoren, Erhebung von Torsperrgeldern und Besoldung der Torwarte (1639-1816); Konzept einer Verordnung über den Einlass von Personen am Schlosstor, verfasst durch den Hofrat Högg (1746); Befreiung vom Einlassgeld (1798); Aufhebung der Torsperrgelder (1836), hierzu geschichtlicher Abriss über den Einzug von Torgeld, Pflastergeld und Brückengeld; Baumaßnahmen an den Toren; Baumaßnahmen am Wohnhaus des Landjägers nach erfolgtem Abbruch des angrenzenden Schlosstorturms (1883).

Enthält auch: Verzeichnis über die Entlohnung der beim Ausheben der beiden Weiher beim Steintor beschäftigten Tagelöhner (1599).

Altsignaturen: A III 9; A III 9 f

5 cm

1599, 1639-1816

A III 9/2

Abbruch des Jagsttors und Bau eines neuen Wachhauses

Enthält: 2 Kostenvoranschläge zum Bau eines neuen Torhauses (1824 Januar 8), darin Lagepläne und Bauzeichnungen; Nutzung und weiteres Verfahren mit der von der Stadt erkauften "Fronfeste" (Gefängnis beim Jagsttor, 1833); Messurkunde des Platzes beim Jagsttor (1843 November 1), darin Lageplan und Bauzeichnung zu einem an Stelle des abgebrochenen Jagsttors neu zu erbauenden Haus sowie Kostenrechnung für den Geometer (1842).

Enthält auch: Kostenvoranschlag zum Bau eines neuen Stadttors anstelle des abzubrechenden bisherigen Steintors (1822).

Altsignatur: A III 9 d

2 cm

1822-1842

A III 9/3

Bau eines Tors an der Priestergasse ("Priestertörle")

Altsignatur: A III 9 g

1 cm

1824-1825

A III 9/4

Abbruch des Steintors (bzw. Wilhelmstors) und Errichtung eines neuen Tors mit Wachhaus

Enthält u.a.: Skizzen und Lageplan; Verkauf von Abbruchmaterial im Aufstreich; Verkauf der Glocke und des Uhrwerks vom Tor, nachdem eine Anbringung desselben am Turm der Wolfgangskirche vom Oberamt nicht genehmigt wird (1823 März 25), hierzu auch "Allgemeines Intelligenz-Blatt für den Jaxt-Kreis" vom 5. April 1824; Verzeichnis der eingereichten Rapportzettel über den Bau des neuen Tors.

1 cm

1823-1828

A III 9/5

Bau des "Wassertors" am Mühlgraben

Enthält u.a.: Lageplan und Ansicht des Stadtmauerturms mit dem Fußgänger-Durchlass.

1 cm

1826-1828

A III 9/6

Dienst und Besoldung der Torwarte

Darin: Dienst der Torwarte während der nächtlichen Reinigung der Latrinen (1696); Supplik des entlassenen Jagsttorwächters Hans Georg Bestle um Beibehaltung seines Wachdienstes (1717 März); Verzeichnis der bisher wachdienstpflchtigen Bürger und Einwohner (1737).

Altsignaturen: A III 9 i

1 cm

1696, 1717, 1733-1752, 1789, 1803-1808, 1829

Siehe auch: A VI 4

A III 10

Unterhaltung und Abbruch der Stadtmauer

1 cm

1606, 1713, 1741, 1784, 1793, 1798, 1822

A III 11

Verfüllung und Urbarmachung des unteren Stadtgrabens

Enthält auch: Bau eines Wachhauses anstelle des abgebrochenen Steintors (1823).

1 cm

1802-1823

A III 12

Instandhaltung und Reinigung der Feurdole am Schönen Graben

Enthält u.a.: Kostenvoranschlag; Draufsicht, Längsschnitt und Querschnitte (Ist- und Soll-Zustand) des Feuersees mit Einfassungsmauern; Planung der Trockenlegung.

Darin: Gutachten des Dr. Joseph Alois v. Frölich (1766-1841) über die Gesundheitsgefährlichkeit des stehenden Gewässers mit Empfehlung der Verfüllung oder Umwandlung in ein fließendes Gewässer (um 1820).

1 cm

1832-1844

A III 13

Schützengeld und Torsperre

11 Blatt

1735-1796

A III 14/1

Einnahme des Pflasterzolls, Baumaßnahmen an den Stadttoren und Schlagbrücken

Enthält auch: Reinigung des Marktplatzes (1735).

1 cm

1723, 1734-1735

Siehe auch: A I 22

A III 14/2

Wasserleitungen, Brunnenleitungen, Wasserzins

4 cm

1840-1892

A III 15

Botenwesen

Enthält u.a.: Bestellung des Landboten; Botendienst nach Bayern, hierzu "Intelligenzblatt für den Jaxt-Kreis" vom 9. Juli 1828; Entlohnung der Frachtfuhrleute, hierzu Beilage aus dem Intelligenzblatt vom September 1829; Prozess der Kgl. Postdirektion Stuttgart gegen Xaver Winter von Schwabsberg wegen eines Verkehrsunfalls (1866).

1 cm

1821-1866

A III 16

Natural-Rechnung über Naturalien von Holz und Stein pro 1823/24, gestellt von der Bauverwaltung
1 cm, geheftet

1823-1824

A III 17

Straßenunterhaltung

Enthält: Akkorde betr. Abbau und Beifuhr von Straßenbaumaterial innerhalb und außerhalb der Stadt (1840-1844); Bestellung von Wegknechten (1852-1860).

Enthält auch: Bekanntmachung und Auslobung einer Belohnung wegen mutwilliger Beschädigung des Etterzauns (1823 September 23).

3 cm

1821, 1840-1844, 1852-1860

A III 18

Bau und Instandhaltung von Brücken, Stegen und Dolen

Enthält u.a.: Bauregister und Kostenverzeichnis zu der Brücke vor dem Steinernen Tor (1560) sowie zu der 1706 abgebrochenen und neu errichteten Brücke vor dem Jagsttor (1564); Planung und Kosten für die Abführung des Stelzenbachs, hierzu Lageplanskizze von Arnold Friedrich Prahl (1751-1758); Instandsetzung der in Verfall gekommenen Dole an der Bleichwiese (1781), hierzu Auszug aus einem alten Vertrag von 1516; Reinigung der Straßengräben und Dolen (1823); Rechtsstreit der Gemeinde Neunstadt gegen den Ellwanger Bürger und Fischer Anton Fischer wegen der angeblich ihm obliegenden Erneuerung einer am Schierweiher gelegenen Steinbrücke (1793-1806), hierzu Erbpachtbrief (1703 September 26, Abschrift); Herstellung einer Dole über den Mühlbach zwischen der Jagstbrücke und dem Seifenhaus (1827, 1844); Reparaturen an der Jagstbrücke und Baulast der Schrezheimer Brücke (1827-1850); Baulichkeiten am "Nautel-Steg" (1733-1837); Rechtsstreit der Stadtgemeinde Ellwangen gegen Anton Wiedenhöfer wegen Nutzung und Instandsetzung des Fahrwegs beim Neunheimer Steinbruch, hierzu Lageskizze (1876-1878).

5 cm

1560-1564, 1751-1758, 1793-1806, 1827-1850

A III 19

Bau und Instandhaltung von Dolen

Enthält u.a.: Listen von Weganrainern; Rechnungen über Bauarbeiten.

1 cm

1878-1891

- A III 20
Bau und Instandhaltung von Brunnen und Brunnenleitungen
4 cm
1768-1839
- A III 21
Besoldung und Instruktion des Brunnenmeisters
1 cm
1822-1867
- A III 22
Trockenlegung des oberen Stadtgrabens (Schöner Graben) und Verkauf der Parzellen als Gartenland.
Enthält auch: Ansicht (Längsseite und Höhenschnitt) eines Getreidespeichers (um 1800).
2 cm
1823-1867
- A III 23
Einführung einer Gasbeleuchtung
Enthält: Korrespondenz mit der Kgl. Württembergischen Zentralstelle für Gewerbe und Handel; Zeitungsausschnitte zum Thema Gasbeleuchtung; Gemeinderatsprotokoll betreffend den Kauf der Parzelle Nr. 1347.
5 Blatt
1869-1873
- A III 24
Gaswerk und städtisches Gasnetz
Enthält u.a.: Großformatige Planzeichnung der Gasfabrik (1873); Verzeichnis der Bezieher von Leuchtgas (1874); Situationsplan der Stadt mit Verlauf der Gasleitungen und Standorte der Straßenlaternen; Vertrag der Stadtgemeinde Ellwangen mit Gaswerkbesitzer Eduard Kausler aus Cannstatt (1873 August 5, Original) nebst Vertragsänderungen (1873 Oktober 9, Original).
2 cm
1869-1893
- A III 25
Verteilung des Lippacher Weihers und des Stockweihers
Enthält u.a.: Verzeichnisse über den Schätzwert der Parzellen.
1 cm
1868-1869

A III 26/1

Einrichtung einer öffentlichen Warmbadeanstalt

Enthält u.a.: Kostenvoranschlag (1830); Schwimmschule (1870).

Enthält auch: Anschaffung eines Ofens in die Stadtgerichtsstube auf dem Rathaus (1718);

Umfassung des Marktplatzes mit steinernen Säulen und einer Kette, hierzu Skizze und

Kostenvoranschlag (1837).

1 cm

1718, 1830, 1837, 1870

A III 26/2

Einrichtung eines Telegrafenamts im Rathaus

7 Blatt

1857-1859

A III 27

Ziegelschauprotokolle nebst Beilagen

Enthält: Gebundene Protokolle ab 1857.

1 cm

1820-1865

A III 28

Projektierung einer Hochdruck-Wasserleitung

Enthält v.a.: Allgemeines, Wasser-Statuten anderer Gemeinden (Urach, Mergentheim).

1 cm

1898

A III 29

Bau der Eisenbahn zwischen Goldshöfe und Crailsheim

Enthält nur: Einladung zu den Feierlichkeiten anlässlich der Eröffnung der Eisenbahnstrecke, auf der Rückseite Fahrplan (1866); Antwort der Kgl. Eisenbahndirektion auf ein Gesuch um Anbringung einer Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz (1869).

2 Blatt

1866, 1869

A IV. Wirtschaft und Gewerbe

A IV 1/1

Artikelbrief der Ellwanger Handwerker
Format: ca. 50 x 74 cm
1 Pergamenturkunde

1560 Oktober 17

A IV 1/2

Artikelbriefe einzelner Handwerke
Enthält: Statuten der Schuhmacher, Gerber und Sattler (1514 und in erneuerter Fassung von 1582, Abschriften des 17. und 18. Jh.); Kurzartikel der Hutmacher, hierzu auch Beschwerde der hiesigen Hutmacher wegen zu starker Konkurrenz durch andere Meister aus den umliegenden Reichsstädten, welche auf den Ellwanger Jahrmärkten Waren feilbieten (verm. 1. H. 18. Jh.); fürstpropstlich dekretierte Artikel für die Goldschmiede, Kupferschmiede, Messerschmiede, Nagelschmiede, Büchsenmacher, Zinngießer, Sporer und Drechsler (1592); desgl. für die Weber (1674); desgl. für die Weißgerber (verm. 1. H. 18. Jh.); Konzept eines Dekrets für die Zimmerleute und Schreiner (1735); Handwerksordnungen der Säckler und der Drechsler (18. Jh.)
2 cm

(1514), 1592, 1674, 1735, [18. Jh.]

A IV 1/3

Allgemeine Zunftakten
Enthält u.a.: Suppliken, Edikte, Korrespondenz; Bestrafung der Stimpfler (1734).
Enthält auch: Kompilation von Urkundenabschriften betreffend das Mangwesen und Manghaus (Färberei), hierzu u.a. Erlaubnis für Magdalena Kohn, Witwe des Mangers und Färbers Hans Kohn, den Betrieb ihres verstorbenen Mannes weiterzuführen (1513-1659).
Altsignatur: A IV 1 e
2 cm

16. Jh.-17. Jh., 1721-1766

A IV 1/4

Arbeitszeiten und Löhne der Maurer und Zimmerleute
Enthält auch: Modalitäten der Meisterprüfung.
Altsignatur: A IV 1 g
2 cm

1748, 1819-1861

A IV 1/5

Bürgerverzeichnis nach Stadtquartieren (Steintor-Viertel, Jagsttor-Viertel, Schlosstor-Viertel, Stadtpfarrkirchen-Viertel)
Altsignatur: A IV 1 m
5 Blatt

18. Jh.

- A IV 2
Kaiserliches Patent Karls VI. betreffend die Abstellung von Handwerks-Missbräuchen
2 Blatt
1731
- A IV 3
Artikel der Glaser zu Schwäbisch Gmünd (Abschrift)
3 Blatt, geheftet
1734
- A IV 4
[wurde A IV 1/2 bzw. Bestand „U“ zugeschlagen]
- A IV 5
Zunftwesen und Gewerbeaufsicht
Enthält u.a.: Neufassung der Artikelbriefe (1733-1734); Beschwerden wegen Aufnahme des
Büchsenmachers Hans Georg Weiß in die Schlosserzunft (1752-1753); „Herzoglich
Württembergische Ordnung und Artikel für das Glaserhandwerk“ (1596, erneuert 1669, Abschrift
des 18. Jh.); Gesuche um Betrieb selbstständiger Gewerbe (19. Jh.)
2 cm
1733-1753, 1820-1858
- A IV 6
Konzessionen für Krämer und Händler
Darin: Ablehnungsbescheid auf den Antrag des Flaschners Ludwig Lutz wegen Verkaufs lackierter
Holzspielwaren (1846 November 19).
2 cm
1797-1854
- A IV 7
Weberhandwerk
Enthält u.a.: Ersuchen um Zuzugsgenehmigungen.
Enthält auch: Beschwerde der hiesigen Metzgerzunft über den Kreuzwirt wegen Schlachtens von
Kälbern (1817).
1 cm
1688-1732, 1817

A IV 8

Fahrende Gewerbe und Hausierhandel

Enthält u.a.: Hausierhandel der Bäcker mit Brezeln (1842-1843); amtliche Maßnahmen zur Steuerung des Hausierhandels, hierzu u.a. diverse Erlasse in Druckform, u.a. Verbot des Handelns mit ausländischen Fayence-Waren.

2 cm

1805, 1824-1855, 1884

A IV 9

Konzessionen für Gastwirtschaften, Bierbrauer und Schnapsbrenner sowie für den Ausschank von Spirituosen

Enthält auch: Temporäre Schankkonzessionen.

Darin: Vorschriften zur Verwendung gepfechteter (genormter) Gläser und Flaschen (Amts- und Intelligenzblatt für den Jaxt-Kreis Nr. 44 vom 3. Juni 1843); Erlaubnis zur "Einrichtung eines Billards" für Adlerwirt Alexander Leicht (1844).

3 cm

1822-1889

A IV 10

Gewerbeverein Ellwangen

Enthält u.a.: Statuten (Druck, 1830); Mitgliederliste (1837); Ausschnitte aus "Intelligenzblatt für den Jaxt-Kreis".

1 cm

1830-1837, 1853

A IV 11

Gewerbeförderung und Gewerbestatistik

Enthält u.a.: Gewerbeausstellung vom 1.-8. September 1844; Verzeichnis der Krämereien, Apotheken, Buchhandlungen und Leihbibliotheken (um 1850); Seidenzucht des Wachsziehers Georg Richter (1837); Verzeichnis der ortsansässigen Fabriken und Handlungen (pro 1861); "Allgemeine Berufsstatistik" (1882); Verzeichnis der ortsansässigen Familien und selbständigen Personen (mit Hausnummer und ausgeübtem Gewerbe).

2 cm

1837-1882

A IV 12

Mühlensachen

Enthält u.a.: Aufsicht über die Getreidemühlen, namentlich Stadtmühle, Schlossmühle und Steingrubmühle; Streitsachen der Mühlenbesitzer von Rotenbach und Schrezheim wegen der Stauhöhe des Stadtmüllers Joseph Diemer und amtliche Untersuchungen hierzu (1847); Einrichtung einer Sägemühle in Rotenbach durch Leonhard Kornder von Neuhof (1857).

1 cm

1837-1857

A IV 13

Eichwesen (I)

Enthält: Kontrolle der Maße und Gewichte; Einführung des metrischen Systems; "Gesetz betreffend die Einführung eines neuen Landesgewichts" (Druck, 1859); Zeitungsartikel.

1 cm

1857-1872

Siehe auch: A VI 17

A IV 14

Kalter Markt: Marktordnung

Enthält v.a.: Großformatiger Druck des Markt-Patents, gesiegelt (1753, 1767, 1779, 1781, 1783, 1788, 1789, 1792, 1796).

1 cm

1753-1796

A IV 15/1

Kalter Markt: Handschriftliches Konzept der Marktordnung ("Markt-Patent")

1 Blatt

1728

A IV 15/2

Kalter Markt: Öffentliche Bekanntmachung der Marktordnung

Enthält u.a.: Übersendung gedruckter Exemplare des Markt-Patents an das Amt Tannenburg zum öffentlichen Anschlag (1723, 1756-1785); Durchsetzung des Handelsverbots für Pferde und Klauenvieh unmittelbar vor dem Kalten Markt (1671-1721); Verzollung ausgeführter Pferde und Klauenviehs (1689-1693); Verbot nicht gangbarer und untergewichtiger fremder Geldsorten (1691); Handel mit Pferden auf dem Mittfastenmarkt im März, nachdem der jüngst vergangene Kalte Markt durch Truppenvorbeimarsch und Einquartierung stark beeinträchtigt worden ist (1689).

2 cm, teilweise Überformat

1671-1785

A IV 15/3

Kalter Markt: Öffentliche Bekanntmachung und Abhaltung

Enthält u.a.: Inserate in überregionalen Zeitungen, hierzu zahlreiche Belegnummern.

4 cm

1808-1816

A IV 15/4

Kalter Markt: Verschiedenes

Enthält: Verschiebung des Marktes aus Rücksicht auf religiöse Feiertage (1665, 1812); Zählung der in den hiesigen Wirtshäusern einquartierten Christen, Juden und Pferden (1810-1813); Aufstellung über den Gesamtumsatz aus dem Viehhandel und daraus eingenommene Akzise (1810, 1813); Feilhaltung von Waren in den Gasthäusern (1819, 1836); Abhaltung von Pferde-Lotterien (1869, 1874, 1884); Beschwerde des Gerichtskanzleirats Probst wegen des von einer Menagerie ausgehenden Lärms (1864).

1 cm

1665, 1810-1819, 1836, 1864-1886

A IV 16

Marktordnungen, Überwachung der Jahrmarktshändler und Hausierer

2 cm

1804-1884

A IV 17

Marktstatistik zum Handel mit Pferden und Rindern

Enthält: Protokollierung der abgeschlossenen Kaufverträge und Tauschverträge.

3 cm

1822-1840

A IV 18

Viehmärkte und Krämermärkte

Enthält u.a.: Aufstellung des Viehs; Beherbergung der Händler und Marktbesucher; Aufhebung und Einführung von Märkten; Verzeichnis der Jahrmärkte (1851).

Darin: „Verbot des Gegeneinanderreitens der Pferde beim Umritt auf dem Kalten Markt“ (Anschlagzettel, 1869)

2 cm

1805-1898

A IV 19

Verpachtung des Standgelds bei Wochenmärkten

1 cm

1804-1860

A IV 20

Fruchtschranne

Enthält u.a.: Gedruckte Schrankenordnung der Stadt Ellwangen (1882 Januar 1); Kostenvoranschlag über die Einrichtung einer Fruchtschranne im mittleren Flügel des alten Spitalgebäudes, hierzu Grundriss auf sehr brüchigem Transparentpapier (1868); Bestallung eines Schrankenmeisters (1847).

Enthält auch: Schrankenordnungen anderer Städte (u.a. Dinkelsbühl, Giengen, Aalen, Waldsee, Biberach, Nördlingen)

5 cm

1823-1888

A IV 21

Schrankenordnungen der Oberamtsstädte Leutkirch, Heidenheim, Aalen, Ravensburg, Riedlingen und Biberach

1 cm

1876-1905

A IV 22

Viktualien-Steuern und Schranken-Handelspreise des Oberamts Ellwangen

3 cm

1819

A IV 23

Festlegung der Brotpreise

Enthält u.a.: Preis- und Gewichtstabellen, auch anderer Städte; "Entdecktes Geheimniß der Müller, Becken und Melber, oder Gründliche Nachricht Von der Verschiedenen Güte und Gewicht des Getreydes [...]" (Preistabelle, Druck, 1769); Brotpreise von 1692, 1705 und 1710.

Darin: Großformatige (54 x 110 cm) Brotpreistabelle, gesiegelt (1700); Preisbildung und Brotpreistabellen während der Hungersnot von 1771/1772.

3 cm

1692-1854

A IV 24

Festlegung der Lebensmittelpreise

Enthält: Formulare mit wöchentlich eingetragenen Preisen für Getreide, Brot, Bier, Fleisch, Schmalz, Eier, Kerzen und Seife.

0,2 m

1788-1806

A IV 25

[wurde A IV 24 zugeschlagen]

A IV 26

[wurde A IV 24 zugeschlagen]

A IV 27

[wurde A IV 24 zugeschlagen]

A IV 28

[wurde A IV 24 zugeschlagen]

A IV 29

[wurde A IV 24 zugeschlagen]

A IV 30/1

Metzgerordnung

Enthält: Metzgerordnungen von 1595 (Auszug), 1661, 1675, 1684; Metzgerordnung von 1759 (2 Ex. gedruckt, 2 Ex. handschriftlich); Entwurf einer Metzgerordnung für das Hochstift Speyer (1730); fürstpropstliche Dekrete hierzu.

2 cm

(1595), 1661-1684, 1730-1759

A IV 30/2

Register der hier geborenen Kälber

Enthält auch: Auszüge aus dem Stadtratsprotokoll über den Verkauf und das Schlachten von Kälbern (1834-1851).

1 cm

1829-1855

A IV 31

Festlegung der Fleischpreise (I)

Enthält: Ab 1633 durchgehend bis 1710, es fehlen Jahrgänge 1657, 1699, 1704.

4 cm

1566, 1609-1710, 1783-1786

A IV 32

Fleischschau

Enthält auch: Regierungsbefehl betr. die Haltung der Metzgerhunde (1819).

3 cm

1804, 1817-1891

A IV 33

Festlegung der Fleischpreise (II)

Enthält u.a.: Fleischpreise zu Ostern (1803); Suppliken der Metzger um Erhöhung der Fleischpreise wegen knappem Angebot an Schlachtvieh (1843-1859); Aufhebung der Fleischpreisbindung (1860); Preistabellen (1860-1861).

1 cm

1803, 1831-1860

A IV 34

Laufende Meldungen der hiesigen Bäcker über den Brotpreis

Enthält v.a.: Preismeldungen der Jahre 1866-1871.

1 cm

1866-1876

A IV 35

[wurden als U 1591/1 und U 1613/1 dem Bestand U zugeschlagen]

A IV 36

Weidegerechtigkeit

Enthält u.a.: Weidenutzung durch die Metzger; Erbauung eines Schafhauses vor der Stadt (1694); Erbauung von Häusern beim Schleifhäusle und Nutzung der dortigen Weiden (1719).

5 cm

1574, 1584, 1602, 1639, 1694-1719, 1744-1873

A IV 37/1

Weidegerechtigkeit (16. und 17. Jh.)

Enthält v.a.: Streitigkeiten der gemeinen Stadt Ellwangen mit Anrainergemeinden.

Enthält auch: Streitigkeiten wegen Ausübung der Holzgerechtigkeit.

3 cm

um 1515-1696

Siehe auch: U 24; U 25; U 31; U 36; U 42

A IV 37/2

Weidegerechtigkeit (18. und 19. Jh.)

Enthält auch: Streitigkeiten der gemeinen Stadt Ellwangen mit Anrainergemeinden.

Enthält auch: Streitigkeiten wegen Ausübung der Holzgerechtigkeit.

6 cm

1705-1797, 1829-1830

A IV 38

[fehlt] Weiderechtigkeit der Parzellen Rindelbach, Holbach, Neunheim, Saverwang, Steingrubmühle und Spitalhof

1773-1830

A IV 39

Viehbestand und Weidegelder

Enthält: Bestandsverzeichnisse, z.T. mit Angabe des Weidegelds und dessen Verteilung an die Empfangsberechtigten (1798-1805, 1828-1865, zahlreiche Fehljahre); Übersicht zur Farrenhaltung (1845-1846); Übersicht zu Pferdebestand und Pferdezucht (1848).

1 cm

1798-1865

A IV 40

Haltung von Faselvieh durch den Hospitalbeständer

Enthält auch: Abschaffung des Viehaustreibens und Einführung der Stallfütterung (1829).

2 cm

1820-1854

A IV 41

Pferde-Deckregister

Enthält auch: Verzeichnisse über den Pferdebestand (1820-1827).

2 cm

1820-1846

A IV 42

Schäferei

Enthält: Wanderurkunden für Schäfer; Gesundheitszeugnisse für Schafe (1829-1869), hierzu Verzeichnis.

1 cm

1829-1869

A IV 43

Schäden durch Hagelschlag

Enthält u.a.: Verzeichnis über Hagelgeschädigte, die um einen Nachlass des Pachtgeldes ersuchen (1812, 1815); Berichte über Hagelgewitter und Abschätzung der entstandenen Schäden (1826-1834); Hagelschaden-Versicherung, hierzu wiederholte Aufrufe an die Güterbesitzer zum Beitritt (1836-1851); Spendenverzeichnis zu Hauskollekten für Hagelgeschädigte (1873, 2Ex.).

2 cm

1816, 1826-1873

A IV 44

Verpachtung von 32 Morgen urbar gemachter städtischer Allmende
1 cm

1798-1802

A IV 45

Verpachtung zehntbarer Güter
Enthält: Flurbeschreibung, enthaltend die altzehntbaren Güter (1838); dto., enthaltend die
neuzehntbaren Güter (1838).
2 cm

1820-1838

A IV 46

Kulturveränderungen im Feldbau
Enthält u.a.: Umbruch von Wiesen zu Äckern bzw. umgekehrt; Gesuch des Anton Häupler,
kapitlichen Untertanen zu Rindelbach, seine beim Sandweiher liegende Herbstwiese in eine Öhmd-
Wiese verwandeln zu dürfen (1785).
1 cm

1785, 1824-1842

A IV 47

Anlegung eines städtischen Hopfengartens am Goldrain
Darin: Geometrische Aufnahme des Geländes (1866, ca. 50 x 60 cm).
1 cm

1853-1890

A IV 48/1

Ablösung verschiedener alter Abgaben und Frondienste
Enthält u.a.: Ablösungsurkunden.
Enthält auch: Auffahrt und Abfahrt (Übergabe) der Steingrubmühle und Festlegung der Fronen und
Abgaben (1738-1739), hierzu Protokollauszüge des 17. Jh.
Altsignaturen: A IV 48 a, b, c, d, e, f
3 cm

1814-1847, 1861

A IV 48/2

Verkauf der Allmende
Enthält: "Aufnahmeprotocoll der Commissions-Anträge über den Verkauf der Gemeindetheile",
hierzu Beilagen-Band.
Altsignatur: A IV 48 g
2 Bände

1860

A IV 49

Baumbestand

Enthält u.a.: Pflanzung von Obstbäumen; Supplik der Rotgerbermeister betreffend die Pflanzung von Weiden und Pappeln, deren Rinde zur Gerberlohe gebraucht wird (1825); Verzeichnisse über abgängige Bäume.

Darin: Baumbesatz auf dem Marktplatz und am Sebastiansgraben (1830-1843); Bericht über Bemühungen zur Rettung der angesägten Kastanienbäume auf dem Marktplatz (1843).

3 cm

1819-1865

A IV 50

Vorkehrungen gegen Feldschädlinge

2 cm

1836-1891

A IV 51

Landwirtschaftliche Vereine

Enthält u.a.: Regierungserlass wegen Gründung eines Landwirtschaftlichen Vereins zum Zweck der Förderung der unterentwickelten Landwirtschaft in Ellwangen (1828 November 3); Vereins-Statuten (1829); Informations-Druckschriften; gedruckte Protokolle des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins.

5 cm

1828-1856

A IV 52

Forstwirtschaft: Forstordnungen

Enthält u.a.: "Neu-Renovirt und Verbesserte Ellwangische Jagd- und Forst-Ordnung" (Druckschrift, 1727); "Wald-Feuer-Ordnung" (vermutl. der Kgl. Württ. Forstdirektion, o.J., um 1820); diverse Erlasse betreffs Ahndung von Verstößen gegen die Forstordnung; Schriftwechsel der Armenverwaltung mit der Hospitalverwaltung wegen zahlreicher Holzdiebstähle in den Hospitalwäldungen (1822); Waldweide (1833-1834).

1 cm

1727, um 1820-1834

A IV 53

Forstwirtschaft: Differenzen der gemeinen Stadt mit der hochfürstlichen Regierung wegen der Jurisdiktion im Galgenwald

1 cm

1694-1695, (1717-1718), 1734-1735, 1799-1803

A IV 54

Forstwirtschaft: Verwaltung der unter die Jurisdiktion der gemeinen Stadt Ellwangen fallenden Wäldungen

Enthält u.a.: Messgehalt der Wäldungen im Galgenwald, Rauhichtenbuck, Braune Hardt und Schönenbergerholz (1734-1735).

1 cm

1734-1736, 1797-1799

A IV 55

Forstwirtschaft: Allgemeines

Enthält u.a.: Inhaltsverzeichnis; Harzrecht des Johann Mack (Magg) von Dankoltsweiler.

3 cm

Mitte 19. Jh.

A IV 56

Forstwirtschaft: Verschiedenes

Enthält u.a.: Vorhaben eines Hausbaus zu Holbach nahe dem Stadtwald durch einen Scherenschleifer (1792); Holzfrevel durch Spitalbauern an einer Eiche auf dem Grünleswasen (1795); Laubverkauf; "Allgemeine Bedingungen, welche jedem Holzhauer- und Setzerlohns-Akkord zu Grund zu legen sind" (Druckschrift, um 1840, 2 Ex.); "Allgemeine Bedingungen für Holzhauerlohns-Accorde" (Druckschrift, 1840, 3 Ex.);

4 cm

1792-1797, 1810-1850

A IV 57

Forstwirtschaft: Materialertrag aus den städtischen Waldungen

9 cm

1843-1887

A IV 58

Forstwirtschaft: zehnjähriger Nutzungspläne und Kulturpläne für die städtischen Waldungen

Enthält u.a.: Einzelne Wirtschaftspläne nebst Beilagen; Aufstellungen über Messgehalt und Ertrag der städtischen Waldungen, teilweise in Kladden gebunden; "Haupt-Übersicht über das Ergebniss der sämtlichen specificierte Holzvorraths-Aufnahmen in den haubaren Wald-Abtheilungen des Stadtwaldes Galgenberg und Schönbergwald" (1884/1885); Wirtschaftskarten zum Stadtwald Galgenberg und Goldrain; Beschreibung der Hospitalwaldungen (1843); Beilagen mit Preislisten.

0,2 m

1840-1894

A IV 59

Forstwirtschaft: Einrichtung einer Baumschule bei Bopfingen

Enthält v.a.: Bestellungen von Setzlingen.

Enthält auch: Kostenvoranschlag mit Vorschlägen zum Pflanzschema durch den Ellwanger Stadtförster Marz für eine Anpflanzung des Ipfl bei Bopfingen (1848).

1 cm

1848, 1868-1870

A IV 60

Forstwirtschaft: Aufnahme der zum sog. Riegelhof gehörigen Waldung bei Jagstzell

7 Blatt

1869

A V. Kultus und Soziales

A V 1

St. Anna-Vikarie (I): Fundation und Bestimmungen

Enthält u.a.: Fundationsbrief (1501 September 1, Abschriften des 18. Jh.); Kaufbrief über das Pfründhaus (1508, Abschrift des 18. Jh.); Stiftungsurkunde über die Errichtung einer neuen Vikarie Ehren St. Annae durch Chorvikar Michael Döderer, wobei die Vergabe dieser Pfründe dem Stadtgericht vorbehalten sein soll (1515 Januar 22, Abschrift 1. Hälfte 18. Jh.), das Original wurde 1734 von der hochfürstlichen Regierung eingezogen; Heinrich Pfalzgraf bei Rhein, Propst und Herr zu Ellwangen, erklärt das Stadtgericht wegen seines zu langen Zuwartens bei der Neubesetzung der vakanten Vikarsstelle für diesmal seines Patronatsrechtes zugunsten des Stiftskapitels für verlustig (1543 September 1), hierzu auch Abschrift des 18. Jh.

1 cm

1501-1515, 1543, 1562, 1641, 18. Jh.

Siehe auch: A V 6; A V 18; A V 23

A V 2

Stiftungen der Pröpste

Enthält: Stiftung Johann Christophs II. in die Rosenkranzbruderschaft in der Kirche zu Unserer Lieben Frau zur Bezahlung der Kirchenmusikanten (Auszug aus dem Fundationsbrief von 1613); Anweisungen Johann Christophs III. zur Auszahlung der Erträge aus einer Stiftung seines Vorgängers Johann Rudolf v. Rechberg zur Unterhaltung eines Jesuiten-Priesters als Adjutant der vier vorhandenen Patres (1662 März 2, Abschrift); Bestreitung der Bauerhaltungskosten des Jesuitengymnasiums aus der Freybergischen Stiftung (1747-1761, 1774), hierzu Kostenaufstellungen.

1 cm

(1613), (1662), 1745-1774

A V 3/1

"Ein Christlich vnd Ser nützlich Gebett In diser gegenwertigen Teurung vnd Hungers notth nach der Predig zu sprechen"

1 Blatt

[17. Jh.]

A V 3/2

Öffentlich verlesenes Fastengebot

Originaldatierung: Sonntag oculi p. 73

2 Blatt

1573 Februar 22

A V 4

Stiftungspflege zu St. Wolfgang (I)

Enthält: Zur Wolfgangspflege gehörige Fallgüter (1622-1708); Baulichkeiten der Wolfgangskirche und des dazugehörigen Mesnerhauses, hierzu Kostenüberschläge (1606-1722).

2 cm

1606-1722

Siehe auch: A V 8

A V 5

Kirchenstiftungen

Enthält: Stiftung eines ewigen Jahrtags durch Jakob Joseph Freiherrn zu St. Vincent, Ellwangischen Geheimen Rat, hierzu Quittungen und Schuldverschreibungen der Bürger Johannes Emer, Anton Emer, Balthasar Brenner und Servilian Gfrereis (1724-1735); Stiftung eines Ewigen Lichts in der St. Magdalenen-Kapelle durch Georg v. Vohenstein aus dem Jahr 1504 (1786); Stiftung eines ewigen Jahrtags bei den Kapuzinermönchen durch Sidonie Weiß (1786).

Enthält auch: Probleme mit den neuen Kindergräbern auf dem Wolfgangsfriedhof, welche nicht in der geplanten Flucht angelegt worden sind, hierzu Gutachten des Medizinalrats Dr. Groß (1869-1871); Kostenüberschlag über einen bei der Wolfgangskirche anzulegenden Sickergraben zum Schutz der Kirchenmauern vor Nässe (1875).

1 cm

1724-1735, 1769-1875

A V 6

St. Anna-Vikarie (II): Investitur der Benefiziaten

Enthält u.a.: Verzögerungen bei der Investitur des Johann Michael Pfeiffer als neuen Kaplan und Chorvikar nach dem Tode des Vikars Uhl, hierzu der ursächliche Revers, welchen Pfeiffer nicht unterschreiben wollte (1745); Bewerbung des Franz Xaver Wagner um die Vikarspfünde nach dem Tod des Vikars Johann Melchior Brechenmacher (undatiert, verm. 1784).

1 cm

1745, [1784]

Siehe auch: A V 1; A V 18; A V 23

A V 7

Verfügungen im Zusammenhang mit dem Bau eines Jesuitenkollegiums

Enthält: Verbot des Erwerbs von Grundstücken durch die Jesuiten; Verbot der Einrichtung einer Brauerei im Kollegiumsgebäude zum Schutz der ortsansässigen Bierbrauer.

2 Blatt

1719

A V 8

Stiftungspflege zu St. Wolfgang (II)

Enthält: Erhöhung der Bezüge der Priester für die wöchentlich zu lesenden ewigen Messen aus der Stiftung des Fürstpropsten Johann Christoph (1768); Stiftung einer ewigen Messe durch die Krämerin Domitilla Zängler, hierzu Aufstellung der überlassenen Liegenschaften und Werte (1786); Bericht des Neubestellten Stiftungspflegers Xaver Wagner an den Propst über Unregelmäßigkeiten in der Rechnungsführung der Stiftungspflege (1794).

Enthält auch: Vergabe der Stellung des Mesners und des Totengräbers (1710-1713, 1743-1747); Aufstellung über die in einer Truhe aufbewahrten Bücher (1794)

1 cm

1710-1794

Siehe auch: A V 4

A V 9

Ansiedelung eines Kapuzinerklosters

Enthält u.a.: Revers der Kapuziner, nachdem ihnen die Ansiedelung in Ellwangen gestattet worden ist (1829, Abschrift); Suppliken der Kapuziner, u.a. wegen Steuererleichterungen und Baulichkeiten am Kloster.

1 cm

1729-1740

A V 10/1

Marianische Kongregation

Enthält u.a.: Gedruckte Listen über verstorbene und neu hinzugekommene Mitglieder des Marianischen Liebesbundes (1785/86, 1802/03, 1813/14, 1825-1826); Verträge mit den Jesuiten über zu lesende Messen und deren Fundation; Jahresrechnungen (nur einzelne Jahrgänge zw. 1799 und 1825); "Der Marianische Liebesbund welcher [...] schon im Jahre 1765 errichtet wurde, und bis gegenwärtig fortbestanden hat" (Druckschrift, um 1800); Klage des Stiftungsrats gegen die Kgl. Finanzverwaltung wegen 1000 fl. Kapitals, welche 1781 von der Marianischen Kongregation an das Jesuitenkolleg verliehen worden sind (1828-1840).

3 cm

1782-1840

A V 10/2

Verwaltung des lokalen Armenfonds

Enthält u.a.: Regierungsbefehl, wonach Geldalmsen wegen vorkommender Rivalitäten unter den Empfängern künftig zentral zu sammeln und zu festen Terminen an die tatsächlich Bedürftigen auszuteilen sind.

7 Blatt

1802, 1828-1831

A V 11

Anfechtung des Testaments der Sidonie Handschuch, durch die hochfürstliche Regierung namens der Todesangst-Bruderschaft am Collegium Ignatianum wegen eines Legats von 1500 fl.

Enthält u.a.: Protokollauszug sowie Brief des vorläufigen Anwalts des Kollegiums, Anton Stör, mit einer Zusammenfassung des Falls (1774 April 1).

1 cm

1774

A V 12

Stiftung eines samstäglich abzuhaltenden Rosenkranzes in der Eichkapelle durch Franz Ludwig Graf zu Oettingen-Baldern

Enthält: Durchführungsbestimmungen und Kostenaufstellung.

3 Blatt

1782

A V 13

Bitte des Ursulinenordens, in Ellwangen ein Kloster gründen zu dürfen (abschlägig beschieden)

Enthält auch: Bitte des Rektors des Collegium Ignatianum, die in die Jagst bzw. den Stelzenbach fließenden Abwässer zur Düngung der dem Gymnasium gehörigen Gärten und Wiesen nutzen und hierzu einige Rinnen erbauen zu dürfen (1786 Juni 25).

10 Blatt

1737-1739, 1786

A V 14

Verwaltung verschiedener Stiftungen

Enthält u.a.: Stiftung des Grafen Franz Ludwig von Oettingen-Baldern zur Unterhaltung zweier gebrechlicher Insassen des hiesigen Armenhauses (1778, 1824-1825); Weizmann'sche Stiftungswiese zu Lauchheim bei des Kaisers Kreuz (1800-1850); Testament des Anton Vitus Häfele, Pfarrer in Laudenbach bei Mergentheim, in welchem er zur hiesigen Armenfonds-Pflege etwa 400 fl. vermacht (1830 Abschrift).

Enthält auch: Nachlass des Grafen v. Kuenburg an Musikalien und Büchern (1820).

2 cm

1778-1850

A V 15

Landesnotdurftskasse

Enthält u.a.: Ersatz bei Viehverlusten, hierzu Einzelfall des Weißgerbers Joseph Ritzer (1858).

Enthält auch: Stiftungsurkunde zu einem Hilfsfond für Geschädigte durch Viehverlust (Druck, 1789).

1 cm

1789, 1824-1830, 1858

A V 16

Stiftungspflege zu St. Wolfgang (III)

Enthält: Rechtsstreit mit der der Kgl. Finanzkammer um Anspruchsrechte an dem Haus Nr. 270 in der Badgasse (1824-1833); Umwandlung des stiftungseigenen Falllehens zu Stimpfach in ein lehnfreies Gut (1823-1833); Laudemien-Forderungen der Kgl. Kameralverwaltung (1828); Streitigkeiten wegen eines Beitrags von 15 fl. zum Gehalt des Schullehrers Kaspar Ostertag zu Eybach im Oberamt Geislingen (1823-1860); Einbau einer Uhr im Kirchturm durch die Marianische Kongregation (1832).

2 cm

1832

A V 17

Aufhebung und Verkauf der Sebastianskapelle zugunsten des Armenfonds

Enthält auch: Protokollauszug betr. die Stiftung einer Kaplanei durch Kaplan Frölich in Westhausen (1869).

1 cm

1826-1840, 1869

A V 18

St. Anna-Vikarie (III): Investitur der Benefiziaten

Enthält u.a.: Bewerbung des Johann Caspar Uhl um die Vikarspründe nach dem Tode des Vikars Tonsor (1703); Verzögerungen bei der Investitur des Johann Michael Pfeiffer als neuen Kaplan und Chorvikar nach dem Tode des Caspar Uhl (1745); Investitur des Joseph Anton Fuchsberger nach dem Tode des Chorvikars Johann Michael Pfeiffer (1747).

1 cm

1703, 1745-1784

Siehe auch: A V 1; A V 6; A V 23

A V 19/1

Stiftungsgüter

Enthält u.a.: Auszüge aus dem Güterbuch über die Besitzungen verschiedener Stiftungen sowie der Verwaltung des Reichen Almosens und des lokalen Armenfonds; Protokoll betr. die Übernahme der Geschäfte des lokalen Armenfonds durch Stadtschultheiß Rettenmayer und Aufstellung über das Stiftungskapital (1835); Dossier der Kreisregierung betr. Ansprüche der Stadt an die dortigen Stiftungen, namentlich der St. Nikolaipflege (1845).

Enthält auch: Testament des Thaddäus Veeseer, Dekan des Landkapitels und Stadtpfarrer zu Ellwangen (1804 Dezember 28, Abschrift von 1846); Testament der Witwe des Oberamtsarztes Fuchsberger (1860 Oktober 14, Abschrift in Auszügen).

1 cm

1822-1860

A V 19/2

Tabellarisches Verzeichnis der Armenverwaltung über die an die Ortsarmen auszuteilenden Almosen

Altsignatur: A V 19 e

4 Blatt, geheftet

1819 September 20

A V 20

Martinskorn-Stiftung

Enthält u.a.: Stiftungsbrief der Helena Daler, Witwe des Schultheißen Friedrich Rechner (1569 Oktober 3, Original und Abschrift von 1798); Aufstellung über ausgeteilte Almosen für das Jahr 1575, desgl. für 1658; Unterstützung verschiedener Bedürftiger.

1 cm

1569-1575, 1615-1798

A V 21

Nachlässe zugunsten der Armen

Enthält: Nachlass der Walburga Mayer in Höhe von 888 fl. zugunsten einiger namentlich benannter Bedürftigen sowie der Kapuziner und der Jesuiten (1805-1833); Almosenlegat des Bischofs und Generalvikars Prinzen zu Hohenlohe (1816), hierzu Auszug aus dem Testament; Nachlass des Schmelzverwalters Gottfried Högg zu Wasseralfingen in Höhe von 369 fl 58 xr (1811-1844); Nachlass der Ursula Erhard in Höhe von 31 fl 8 xr (1827); Nachlass der ehemaligen Studienpräfekts Joseph Anton Wagner (1828).

1 cm

1805-1844

A V 22

Stellung von Kautionen zum Tischtitel katholischer Bürgersöhne im Theologiestudium

2 cm

1751-1788

A V 23

St. Anna-Vikarie (IV): Instandhaltung des Benefiziatenhauses

Enthält v.a.: Streitigkeiten um die Baulast des in starken Verfall geratenen Benefiziaten- oder Frühmesshauses.

Enthält auch: Vikar Michael Tonsor bittet aufgrund seines hohen Alters um Entbindung von den Frühmessen (1698); Aufstellung über die im Archiv vorhandenen, die St. Anna-Vikarie betreffenden Aktenfaszikel und Chronologie der Vikare ad St. Annae (um 1750).

Darin: Wolfgang Grieminger, ehemaliger Stadtschreiber zu Ellwangen, verkauft an Michael Döderer, Priester und derzeitiger Vikar der St. Anna-Pfründe, seine Hofstatt samt Garten um die Summe von 86 fl. (1514 Februar 9).

4 cm

1514, 1641, 1675, 1698, 1708-1709, 1746-1757

Siehe auch: A V 1; A V 6; A V 18

A V 24

Deutscher Schulfonds

Enthält u.a.: Königlicher Befehl zum Bericht über die Verhältnisse des örtlichen Schulfonds (1809); Beschwerde des Ellwanger Stiftungsrats gegen eine EntschlieÙung des Kgl. Ministerium des Innern zur Verteilung von Mitteln aus dem deutschen Schulfonds (1866-1871).

2 cm

1805-1832, 1856-1857, 1865-1871

A V 26

Ansuchen der Gemeinde Neunheim um Auflösung der dortigen Schule und Vereinigung mit der Stadtschule

5 Blatt

1821, 1826, 1833

A V 25

Sanktionen bei Schulversäumnissen

4 Blatt

1821-1826

A V 27

Entrichtung des Schulgeldes durch Eltern, die nicht das Bürgerrecht besitzen

Enthält u.a.: Probleme mit der Zahlungsmoral einiger Eltern, hierzu "Verzeichnis derjenigen Schüler, deren Eltern das Schulgeld unmittelbar an die Lehrer zu entrichten haben" mit den jeweiligen Zahlungsrückständen (1839).

Enthält auch: Arbeits- und Befähigungszeugnisse für diverse von und nach Ellwangen abgestellte Schullehrer und Provisoren, insbesondere Franz Nikolaus Keicher sowie Joseph Anton Fischer (1812-1828); geschichtlicher Abriss über das Schulwesen in Ellwangen (nach 1824).

1 cm

1812-1862

A V 28

Kinderfest

Enthält v.a.: Kostenabrechnung.

Darin: "Intelligenzblatt für den Jaxt-Kreis" vom 23. Mai 1829 mit Aufsatz zum Kinderfest.

3 cm

1826-1831, 1836-1838, 1860

A V 29

König-Karls-Stipendium

2 Blatt

1866, 1882

A V 30

Spende anlässlich des 50. Priesterjubiläums von Dr. Josef v. Hefe, Bischof zu Rottenburg
Enthält auch: Schreiben des Bischöflichen Kapitel-Vikariats anlässlich des Todes des Bischofs Dr. Wilhelm v. Reiser (1898 Mai 21).

11 Blatt

1883, 1898

A V 31

Evangelische Stadtpfarrei

Enthält: Einzelschriftstücke betr. den Kirchenkonvent (1829-1837); Investituren (1853-1857).

12 Blatt

1829-1857

A V 32

[ausgegliedert in Sammlungsbestand J9] "Schiller'sche Chronik" in zwei Bänden nebst Beilagenband

Enthält auch: Schreiben v. Schillers mit Aufstellung über weitere an das Stadtschultheißenamt übergebene Unterlagen (1872 Mai 1).

3 Bände

um 1870

A V 33

Wallfahrtskirche auf dem Schönenberg (I): Baulichkeiten

Enthält: Bau der Kreuzwegkapellen, sowie der Josefskapelle und der Brunnenkapelle, zu letzterer Grundriss und Kostenanschlag (1732-1741); Verzeichnis der meistbietend zu verkaufenden Kunst- und Schmuck-Gegenstände (1779); Beitrag zum Bau eines Waschhauses beim Schönenberg durch den dort ansässigen Ziegler sowie den Wirt (1781); Feier des 100-jährigen Bestehens der Wallfahrtskirche (1782); Anbringung eines Blitzableiters an der Schönenbergkirche nach mehreren vorangegangenen Wetterschäden (1783).

1 cm

1732-1741, 1779-1783

A V 34

Wallfahrtskirche auf dem Schönenberg (II)

Enthält u.a.: Kirchendiebstahl vom 17. Dezember 1791, hierzu u.a. Verzeichnis der entwendeten Gegenstände und Empfehlungen zu künftigen Sicherheitsvorkehrungen (1791); Protokoll über die Vermarkung des von der gemeinen Stadt Ellwangen zu einem Seminargarten geschenkten Grundstücks (1753 September 10); Außenstände aus der Oberfischacher Heiligenpflege, deren Erträge der Schönenbergkirche zufließen, hierzu kurfürstl. Befehl an das Oberamt Ellwangen (1804-1805); Planung eines neuen Brunnens für das Seminargebäude (1798-1802); Beilagen zum Stiftungsratsprotokoll (1833-1834); Streit des Stiftungsrats der Stadt Ellwangen um die Verwaltung des Vermögens der Kirchenstiftung auf dem Schönenberg (1832-1840).

4 cm

1791-1805, 1833-1840

Siehe auch: B V 4/608

A V 35

Kirchenfeste

Enthält: Fronleichnam (1804, 1824-1856); Mission auf dem Schönenberg (1850).

Enthält auch: Kirchensängerfest (1836).

1 cm

1804, 1824-1856

A V 36

Kirchenwesen: Verschiedenes

Enthält: Besetzung von Chorknaben-Stellen (1826-1830); Erlaubnis zum Heueinführen am Feiertag (1827 Juni 23); Übernahme der Kosten für das Trauergeläut anlässlich des Todes der Königinwitwe (1829); Wahrung der Sonntagsruhe, insbesondere Verbot von Tanzveranstaltungen an Sonntagen und Feiertagen (1845-1856).

1 cm

1823-1856

A V 37/1

Gottesdienstordnung

Enthält u.a.: "Allgemeine Gottesdienst-Ordnung für das Bisthum Rottenburg" (Druck, 1837);

"Allgemeine Modifikationen" der Allgemeinen Gottesdienstordnung (Druck, 1838) und

Korrespondenz hierzu.

Enthält auch: Öffentlich verlesene Erinnerung an das Fastengebot und Verbot des Handels mit Fleisch während der Fastenzeit (1573); Wiederaufnahme des Gottesdiensts an den abgestellten Feiertagen auf Bitten der Bürgerschaft sowie Dispens des Propsten bezgl. der Verrichtung von Arbeit an den wiedereingeführten Feiertagen (1792-1793); Verzeichnis über Altar-Requisiten, welche an die Kirche zu Deufstetten übergeben wurden (1824); "Neue Zürcher Zeitung" Nr. 323 vom 19. November 1855 und "Schwäbischer Merkur" Nr. 290 vom 7. Dezember 1855 mit Berichten über das Österreichische Konkordat mit Rom; bischöflicher Hirtenbrief mit Schwerpunkt der geplanten Ansiedelung eines Mutterhauses der Barmherzigen Schwestern in der Diözese Rottenburg (1855).

1 cm

1573, 1792-1793, 1824-1856

A V 37/2

Amtswohnung für den Kaplan bei St. Johann

Enthält auch: Kurze Chronologie verschiedener Geistlicher in Ellwangen (1851-1867); Brief von Theobald Kerner, an einen namentlich nicht genannten Geistlichen über die Beziehung seines Vaters Justinus Kerner zum Katholizismus (1892 Juni 27).

1 cm

1842-1844

A V 38

Besetzung der Stelle des Schulmeisters und Mesners

Enthält u.a.: Bewerbungen und Bestellungen von Johann Melchior Dreyer (1767) und Johann Friedrich Trostbach (1779).

Enthält auch: Zuteilung von Brennholz an die Schulmeister; Kurze Chronologie verschiedener Lehrer an der katholischen Volksschule zwischen 1850 und 1867.

3 cm

1645-1785, (um 1870)

A V 39

Besoldung der katholischen Schullehrer

Enthält auch: Einzelne Aktenstücke nebst Verzeichnis zur Bestallung der Schulmeister zwischen 1744 und 1779; Zuteilung von Brennholz an die beiden Schulmeister; Antrag der Lehrer auf Verschiebung der Herbstvakanz (um 1800).

3 cm

4. Viertel 18. Jh., 1819-1875

A V 40

Versäumnis der Sonntagsschule und Elementarschule

Enthält v.a.: Jährliche Verzeichnisse über verhängte Schulstrafen nebst Beilagen (1822-1826).

2 cm

1820-1832, 1846

A V 41

Erweiterung des katholischen Volksschulgebäudes

2 cm

1839-1843

A VI. Öffentliche Ordnung und Sicherheit

A VI 1

Landesherrliche Verordnungen wegen Felddiebstahl, Waldnutzung, Jagd und Marktrecht (von der Kanzel verlesen)

Originaldatierung: Sontags Vigilia Mathei apli. anno 1534

2 Blatt

1534 September 20

A VI 2

Polizeiordnungen der Fürstpropstei Ellwangen

Enthält u.a.: Polizeiordnungen des 17. Jh. nebst Index (1751).

Enthält auch: Taxordnung für die Unterbeamten (1751).

1 cm

1674, 1724-1737, 1751

A VI 3/1

Straßenreinigung (I)

1 cm

1809-1817

A VI 3/2

Maßnahmen und Erlasse zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung

5 cm

1819-1856

A VI 4

[wurde A III 9/6 zugeschlagen]

A VI 5

Aufsicht über Fremde

Enthält u.a.: Vorschriften über die Beherbergung von Fremden.

1 cm

1820-1856

A VI 6

Ausweisung von Fremden

3 cm

1809-1839, 1856-1863

A VI 7

Maßregeln gegen Diebstahl und Betrug

Enthält auch: Außerkurssetzung von Münzen und Geldscheinen (1823-1859).

1 cm

1822-1859

A VI 8/1

Württembergischer Kreditverein

Enthält auch: Bayerische Lebensversicherungsanstalt (1836).

1 cm

1827-1836, 1852

A VI 8/2

Bundesbeschlüsse wegen unerlaubter Versammlungen und verbotener Schriften

11 Blatt

1832

A VI 9

Unter Polizeiaufsicht stehende Personen und fahrende Gewerbetreibende

Enthält u.a.: Aufsicht über den Metzgergesellen Hermann Trion nach verbüßter zweijähriger Haft in Ludwigsburg (1857-1858).

2 cm

1840-1858

A VI 10

Heimatscheine für Knechte und Mägde

1 cm

1860-1866

A VI 11/1

Märkte

Enthält u.a.: Vorkehrungen beim Handel mit Vieh; Wiedereinführung des Umritts mit den Pferden beim Kalten Markt (1840).

1 cm

1805-1897

A VI 11/2

Lotterien

Enthält: "Ausführliche und erneuerte Instruction [...] für die Herren Einnehmere des Hoch-Fürstl. Brandenburg-Anspach- und Bayreuthischen Lotto di Genova" (Druck, gesiegelt, 1756 März 17); Verlosung von Ausstattungs- und Gebrauchsgegenständen, u.a. eine "Wörner'sche Uhr mit Federzug", hierzu Listen der Losinhaber; Preiskegeln (1836-1842); Pferdelotterie (1868-1895).

Altsignatur: A VI 11 h

3 cm

1782, 1833-1895

A VI 12

Straßenreinigung (II): Dunglegen

Darin: Wöchentliche Abführung des Gassenkots, hierzu Entwurfszeichnung zu einem Spezialwagen (1805, 1828).

5 cm

1805-1861

A VI 13/1

Unterstützung wandernder Gewerbegehilfen

Enthält u.a.: Unterstützung im Krankheitsfall; Statuten verschiedener einschlägiger Vereine.

1 cm

1850-1880

A VI 13/2

Nutzung des Ökonomiegebäudes des Jesuitenkollegiums durch die Armenverwaltung

Enthält auch: Einrichtung eines Krankenhauses und Entlohnung der Krankenwärterin.

1 cm

1819-1850

Siehe auch: A VIII 3

A VI 14

Anmeldung des Gesindes durch die Herrschaft

6 Blatt

1836, 1856

A VI 15

Schaffung einer Gesindeordnung für Ellwangen

Enthält u.a.: Gesindeordnung für die Stadt Stuttgart (in: "Kgl. Württembergisches Staats- und Regierungsblatt" vom 10. November 1819, Nr. 74).

9 Blatt

1819-1821

A VI 16

Verordnungen betreffend Landstreicher und Zigeuner

Enthält u.a.: Gedruckte Informationen über die Zeichensprache vagierender Bettler ("Gauner-Zinken").

2 Blatt

1830

A VI 17

Eichwesen (II): Visitationsprotokolle über Maße und Gewichte

1 cm

1842-1856

Siehe auch: A IV 13

A VI 18

Überwachung der Polizeistunde und des Aufenthalts von Schülern des Gymnasiums in den
Wirtshäusern

2 cm

1810-1863

A VI 19

Überwachung gastierender Schauspieler-Gesellschaften und sonstiger Künstler

4 cm

1819-1872

A VI 20

Maßregeln bei Fastnachtsunterhaltungen

Enthält v.a.: Sperrstunde für schulpflichtige Kinder; Beleuchtungsvorschriften, insbesondere für
maskierte Personen.

1 cm

1822-1864

A VI 21

Verzeichnis über Unzuchtsvergehen und uneheliche Schwangerschaften nebst Beilagen

1 cm

1838-1863

A VI 22

Abschiebung des Wilhelm Suttner, Schustergeselle aus Ellwangen, aus dem Königreichs Hannover
wegen LandstreichereiEnthält u.a.: Transportzettel und Schub-Befehl nebst Aufstellung der Habseligkeiten Suttners
(1866).

8 Blatt

1865-1866

A VII. Wohlfahrt und Wohnraum

A VII 1/1

Statuten und Ordnung des Hospitals zum Heiligen Geist

Enthält auch: Verordnung wegen künftiger Administration der Hospitalpflege (1795).

Altsignatur: A VII 1 c

1 cm

1654, 1701, 1795

A VII 1/2

Verzeichnis der Armen Leute im Ammannamt, getrennt nach Wohnorten

Altsignaturen: A VII 1 l; A VII 1 o

3 cm

1736,1738, 1742-1744, 1747, 1748, 1754

A VII 1/3

Albrecht v. Rechberg, Propst und Herr zu Ellwangen, überträgt das Spital zum Heiligen Geist an die Stadtgemeinde (Abschrift von 1742)

3 Blatt, geheftet

(1486 August 15)

A VII 1/4

Schuldzinsverschreibung des Wolf Marschalk zu Pappenheim gegen den Stadtvogt Hans Walter von Freyberg über 3000 fl. sowie Stiftungsbrief über 2000 fl. zugunsten der Armen im Spital (Kompilation von Abschriften)

Altsignatur: A VII 1 b

1 cm

(1585)

A VII 1/5

Fundationsbrief zu einer Pfründe, gestiftet durch Stiftsdekan Ignaz Desiderius v. Peutingen

2 Blatt

(1712)

A VII 1/6

Lehensachen des Hospitals

Enthält: Geschichtlicher Abriss über den Freihof zu Weiler an der Eck und die langwierigen juristischen Auseinandersetzungen mit dem Bauern Göggerle (verm. 1772); Belehnung des Johann Michael Waitzmann, Lebzelter zu Ellwangen, mit einem spitalischen Gut.

Enthält auch: Überantwortung des Restvermögens des verstorbenen Spitalkasten-Knechts Balthasar Braun an dessen Nachkommen (1750 Januar 8).

6 Blatt

1727, 1750, [um 1770]

A VII 1/7

Rechnungsabhör des Hospitals

1 cm

1794-1799

A VII 2/1

Ausführlicher Bericht des Spitalverwalters Eyberger über die Verfasstheit des Spitals zum Heiligen Geist

Altsignatur: A VII 2 d

8 Blatt

1799

A VII 2/2

Staatliche Subventionierung der lokalen Armenverwaltung

Enthält u.a.: Verzeichnis außerordentlicher Zuschüsse zu den Armen-Versorgungsanstalten.

Altsignatur: A VII 2 e

8 Blatt

1804-1817

A VII 2/3

Bitte des Magistrats um Wiederherstellung der im Jahre 1811 aufgehobenen Kaplanei im Spital zum Heiligen Geist

Altsignatur: A VII 2 f

3 Blatt

1815

A VII 2/4

Kontrolle der Spitalverwaltung

Enthält: Dienstanweisung für den Kontrolleur der Armenpflegeverwaltung (spätes 18. Jh.); Auszug aus dem Protokoll der Hospitaldeputation betr. den Nachlass verstorbener Spitalpründner (1782); Revision der Spitalpflegschaftsrechnung für 1793/94 (1798).

7 Blatt

1782, 1798, um 1800

A VII 3

Armenhaus und St.-Nikolai-Pflege

Enthält u.a.: Bericht über Finanzen der Nikolai-Pflege, Verlassenschaften von Bewohnern des Armenhauses und Aufstellung über Einrichtungsgegenstände vermutlich der Nikolauskapelle (1656); Regierungsbefehl über Aufnahmebedingungen in zwei Einzelfällen, ferner sollen vier (nicht genauer bezeichnete) Bilder einem fähigen Maler zur Restaurierung übergeben werden (1691 November 24); Bericht des Schultheißen Rettenmaier über die Geschichte und Verfasstheit des Seelhauses und der Nikolai-Pflege (1824); Überführung des Armenhauses in die Trägerschaft der Stadt (um 1860); Beibehaltung der Nikolai-Pflege als Stiftung (1878).

Altsignatur: A VII 4

1 cm

1656, 1691, 1739-1759, 1782, 1824-1878

Siehe auch: A VII 12

A VII 4

[wurde A VII 3 zugeschlagen]

A VII 5

Neuorganisierung der Hospital- und Armenverwaltung nach dem Ende der Fürstpropstei (I)

Enthält u.a.: Scharfe Zurückweisung einer Supplik um die Rückgabe der hiesigen Stiftungen (1821); weitere Supplik beim König um Rückgabe der Stiftungen (1831).

Enthält auch: Geschichtlicher Abriss über die Hospitalpflege zum Heiligen Geist, verfasst von Registrator Häfele (um 1805); Einrichtung von zwei Wohnungen im Hospital (1812); Bezüge des Oberamtsarztes Dr. Joseph Alois Frölich (1815); Kompilation von Stiftungsbriefen zu Hospitalpfünden aus dem späten 18. Jh., alles beglaubigte Abschriften von 1824.

2 cm

(um 1790), 1805-1824

A VII 6

Neuorganisierung der Hospital- und Armenverwaltung nach dem Ende der Fürstpropstei (II)

Enthält: "Vortrag über die Reorganisation der kombinierten Armenverwaltung in Ellwangen und deren einzelne Bestandtheile" (1830).

Enthält auch: Aufnahme von Pfründnern; Übernahme der Kosten von Verpflegung und Beerdigung; Einrichtung eines Bezirkskrankenhauses im ehemaligen Ökonomiegebäude des Jesuitenkollegs.

4 cm

1830-1863

A VII 7

Jährliche Berichte über den Stand des Armenfürsorgewesens

Enthält u.a.: Zahlreiche Druckschriften.

Enthält auch: Übersicht über die ausgesetzten Lehrgelder an arme Kinder im "Intelligenzblatt für den Jaxt-Kreis" vom 5. Juni 1837, No. 53).

6 cm

1835-1857

A VII 8

[wurde A VII 7 zugeschlagen]

A VII 9

Ablösung von Hospital-Gefällen

Enthält: Ablösungsurkunden.

1 cm

1850-1853

A VII 10

Freiwilliger Armenunterstützungsverein

Enthält u.a.: „Erlass der Kgl. Armen-Commission“ (Druck, 1819); "Statuten zu Errichtung einer Privat Unterstützungs Anstalt Ellwanger Bürger untereinander" (um 1850); "Entwurf zu den Statuten der Vereine für gegenseitige Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen" (Druck, Stuttgart 1858).

2 cm

1819-1820, 1850-1864

A VII 11

Städtische Gebäude

Enthält u.a.: Schaffung von Mietwohnungen durch privaten Ausbau von Häusern (1823-1840); Planung des Gebäudes mit Mietwohnungen Marienstraße 46, hierzu Planzeichnungen (1837); Verkauf staatlicher Gebäude (1830); Mietwohnungen im ehem. Amtsgerichtsgebäude (1882); Kostenvoranschläge.

4 cm

1823-1896

A VII 12

Krankenfürsorge, Seelhaus

Enthält u.a.: Fundationsbrief des Diethelm Blarer v. Wartensee über 100 fl. zur Seelhauspflege zur Austeilung von Almosen (1626 August 22); Bewerbungen als Seelschwester und Krankenwärterin (1703); Jahresrechnung des Seelhauspflegers Martin Fuchsberger pro 1856/57 (Heft); Baulichkeiten am Seelhaus und Spenden hierzu (um 1760); Bericht über die Tätigkeit und Entlohnung der Seelschwestern sowie die zu haltenden Jahrtage und auszuteilenden Almosen (1703, Heft, Abschrift aus der 2. Hälfte d. 18. Jh.); geplanter Verkauf des Seelhauses, hierzu Auszüge aus der Seelhauspflegerechnung 1775/76 (1805-1806); geschichtlicher Abriss über die Seelschwestern und die Seelhauspflege von Registrator Häfele (um 1800); Streitigkeiten der beiden "Leichensager" Leus und Wurst (1820-1821); desgl. von Schultheiß Rettenmaier (1824).

4 cm

1754-1824

Siehe auch: A VII 3

A VII 13

Mildtätige Stiftungen

Enthält: Stiftung der Maria Anna Stinn, gewesene Bürgerin zu Ellwangen, über 1000 fl. zur Erlernung eines Handwerks für arme Kinder (1667); desgl. des Matthäus Geiger, Bürger und Bäcker zu Ellwangen über 1000 fl. zum Musikunterricht für arme Kinder (1740); desgl. des Chorvikars Melchior Brechenmacher zur Einrichtung einer beständigen Hospitalpfründe für Hausarme aus seiner Verwandtschaft (1776); desgl. Anton Ignaz', Propsten und Herrn zu Ellwangen, über 10.000 fl. zur Unterstützung armer Bürger (1778), hierzu auch Abschrift des Stiftungsbriefs; desgl. einer bürgerlichen Hospitalpfründe aus dem Nachlass der Domitilla Ziegler (1786); desgl. Anton Ignaz', Propsten und Herrn zu Ellwangen, über 4000 fl. für arme Landeskinder zur Erlernung eines nicht kostbaren Handwerks (1789), hierzu auch Abschrift des Stiftungsbriefs; desgl. des Caspar Maier, Bürger und Weißbochen-Wirt, über 800 fl. zugunsten der hiesigen Industrieschule (1819); desgl. des aus Ellwangen stammenden Obersteuerrats Friedrich Gottlieb Weißer von Stuttgart über 400 fl. zugunsten verwaarloster und kranker Kinder (1836).

3 cm

1667-1836

A VII 14

Mildtätige Stiftung des Thaddäus Veese, Dechant und Stadtpfarrer zu Ellwangen

Enthält v.a.: Jahresrechnungen, z.T. mit Listen der zu bedenkenden "schüchternen Hausarmen".

4 cm

1804-1826, 1839, 1846

A VII 15

Mildtätige Stiftung des Johann Georg Wassmann, erster Bürgermeister und Kaufmann zu Ellwangen

Enthält u.a.: Testament und Stiftungsbrief (1807); Auseinandersetzung der Stiftungsverwaltung mit dem Sohn des Stifters, Nikolaus Wassmann.

2 cm

1807, 1821-1849

A VII 16

Nachlass des Pfarrers Bechdolff zu Unterkochen als Legat zum örtlichen Armenfonds

2 cm

1832-1840

A VII 17

Gewährung von Pfründen und Unterstützung durch den Stiftungsrat

3 cm

1852-1857

A VII 18

Beschäftigung der Ortsarmen und Steuerung des Gassenbettels

Enthält auch: Holzdiebstähle in den staatlichen Waldungen.

6 cm

1821-1866

A VII 19

Öffentliche Kollekten zugunsten Bedürftiger

Enthält u.a.: Benefizkonzert der "Französischen Bergsänger" in der Stiftskirche, hierzu Handzettel (1852); Hilfen für Geschädigte durch Unwetter, Feuer und andere Unglücksfälle; Spenden zugunsten durchziehender polnischer Soldaten auf dem Weg ins französische Exil als Auswirkung der Novemberrevolution von 1830 (1832).

3 cm

1787-1882

A VII 20

[wurde A VII 18 zugeschlagen]

A VII 21

Hilfsmaßnahmen im Hungerjahr 1847

Enthält u.a.: Verteilung von Getreide an die Bevölkerung, hierzu Listen der Bedürftigen.

1 cm

1847

A VIII. Gesundheitswesen

A VIII 1

Maßregeln für Hundebesitzer

Enthält u.a.: Vorkehrungen gegen die Tollwut bei Hunden; Maulkorbpflicht für Hunde der Metzger und Wirte (1836-1852).

Enthält auch: Oberamtlicher Erlass wegen zahlreicher eingerissener Nachlässigkeiten in der öffentlichen Ordnung (1822).

1 cm

1822-1875

A VIII 2

Hebammen

Enthält u.a.: Regierungserlass mit Anweisungen für die Hebammen, wie im Falle des Todes der Wöchnerin bei der Entbindung zu verfahren ist (Druck, 1828 Oktober 10); "Verzeichnis der hier befindlichen Hebammen" (1821); Ausbildung und Wartgelder; Streitigkeiten um das Vorrecht der Hebammen zu Anfertigung und Verkauf von Leichenkränzen bei Kinder-Beerdigungen, hierzu u.a. Supplik der Seelschwester Maria Anna Zeller (1824-1828).

1 cm

1812-1853, 1884

A VIII 3

Bezirkskrankenhaus beim Jagsttor

Enthält u.a.: Ablösungsvertrag über Hospital-Gefälle mit der Stadtgemeinde (1868, Abschrift); Vertrag der Stadtgemeinde mit der Hospitalverwaltung über Einrichtung und Unterhaltung des Bezirkskrankenhauses beim Jagsttor (1849, Abschrift von 1862); Verzeichnis der Spitalinsassen (pro Juni 1871); "Hausordnung des Krankenhauses in Ellwangen, 1868", "Statuten des Krankenhauses in Ellwangen, 1868", "Statuten der Krankenversicherungsanstalt für Gewerbegehilfen, Lehrlinge und Dienstboten in Ellwangen, 1869" (Drucke).

Enthält auch: Gedruckte Rechenschaftsberichte der Marienpflege für die Jahre 1870, 1872 und 1873.

1 cm

(1849), 1866-1874

Siehe auch: A VI 13/2

A VIII 4

Besuch des Heilkünstlers und Exorzisten Johann Joseph Gaßner in Ellwangen im Jahre 1774

Enthält: "So denke ich über die Begebenheiten in Ellwang" (Druck, 1775); "Deutscher Hausschatz in Wort und Bild" (1878).

2 Hefte

1775, 1878

A IX. Rechtspflege und Militär

A IX 1/1

Bestandsbrief des Abtes Albrecht gegen Anna Kressin von Schrezheim und ihre Nachkommen an einem Gut zu Schrezheim (Abschrift aus dem 18. Jh.)

Altsignatur: A IX 1 a

1 Blatt

(1340)

A IX 1/2

Tauschbrief: Philipp Hammer, Ellwangischer Hofapotheker vertauscht sein Haus mit Hofstatt und "Höflein" gegen jenes des Brotmeisters Christoph Pfitzer

Altsignatur: A IX 1 b

1 Blatt

1665

A IX 1/3

Verzeichnis der in den hiesigen Bürgerhäusern befindlichen Stuben, Kammern und Stallungen

Altsignatur: A IX 1 c

5 Blatt

1743

A IX 1/4

Zeugenverhörprotokoll in der Rechtssache der Frau Anna v. Rechberg gegen Otto Borsch wegen eines Grundstücks

Altsignatur: A IX 1 e

12 Blatt, geheftet

[1465]

A IX 2/1

Revers: Thomas Schweiker, Bürger und Hafner zu Ellwangen, bestätigt, von Dekan und Kapitel ein Grundstück gegen jährliche Pacht erhalten zu haben

Enthält auch: Revers: Amtmann [NN] bestätigt, von dem Zunftmann Georg Seibold (Seybolt), Bürger und Schneider, den Empfang von 15 Pfennig Zinsgeld (1591 Sonntag Judica).

Altsignatur: A IX 2 a

2 Blatt

1591

1539,

A IX 2/2

Heinrich v. Limpurg empfiehlt dem Stadtgericht Ernst Knaupp, hiesigen Bürger und Waffenschmied, zur Unterstützung

Altsignatur: A IX 2 b

2 Blatt

1577

A IX 2/3

Kaspar Lindmaier, Gerichtsschreiber zu Wallerstein ersucht das Stadtgericht um Besiegelung eines Güterverkaufs seines Schwiegervaters und kapitlischen Amtmanns Johann Mangold an Johann Lietz, kapitlischen Kastner

Altsignatur: A IX 2 c

1 Blatt

1598

A IX 2/4

Kaufbrief: Diethelm Blarer v. Wartensee verkauft an Christoph v. Gemmingen, Stiftsdekan und das Stiftskapitel zu Ellwangen, eine Behausung und Hofstatt, genannt der Neue Bau

Altsignatur: A IX 2 d

2 Blatt

1615

A IX 2/5

Verordnung über den Bau neuer Häuser, wobei bei der Errichtung von Gebäuden aus Stein mehrjährige Steuerfreiheit gewährt wird

Altsignatur: A IX 2 e

1 Blatt

1735

A IX 2/6

Quartierlasten

Enthält u.a.: Klärung von Besitzverhältnissen und Steuerbarkeit verschiedener Güter.

Altsignatur: A IX 2 g

1 cm

1800, 1824, 1833

A IX 3

[wurde B V 4/A zugeschlagen]

A IX 4/1

Kaiserliches Privileg betreffend die Jahrmärkte und Wochenmärkte zu Wallerstein (Abschrift des 17. Jhds.)

Altsignatur: A IX 4 a

1 Blatt

(1500 Februar 4)

A IX 4/2

Verordnung betreffend die Heiligenpflegschaft und Kindspflegschaften

Altsignatur: A IX 4 b

7 Blatt

1631 September 30

A IX 4/3

Schreiben der Grafen v. Oettingen-Wallerstein und Oettingen-Oettingen wegen des Schutzes für die zur Nördlinger Messe reisenden Handelsleute (Abschrift)

Altsignatur: A IX 4 c

1 Blatt

1643 Juni 2

A IX 4/4

Dekret des Kapitels, dass der gemeinen Bürgerschaft künftig im Bereich zwischen der Stadtmühle und dem Armenhaus das Fischen in der Jagst mit der Angel gestattet sein soll

Altsignatur: A IX 4 d

1 Blatt

1646 Juli 30

A IX 4 f

[wurde A III 9/6 zugeschlagen]

A IX 4/6

Erläuterungen zur Besteuerung des Faselviehs, des Schlachtviehs der Metzger und anderen Viehs

1 Blatt

1696 November 5

A IX 4/7

Beschwerde der Bürgerschaft gegen das Stadtgericht wegen Verbots der Entenhaltung im Stadtgraben beim Steinernen Tor

Altsignatur: A IX 4 g

5 Blatt

1765

A IX 4/8

Ansuchen des "Reichsstadt Nördlingischen Lotterie-Haupt-Comptoirs" um Durchführung einer Lotterie in Ellwangen

2 Blatt

1768-1769

A IX 4/9

Verhandlungsprotokoll in Sachen Conrad Maurer gegen seinen Knecht Bartholomäus Friess um Schadenersatz für ein misshandeltes Pferd

Altsignatur: A IX 4 k

5 Blatt, geheftet

1518 Februar 2

A IX 4/10

Juristisches Gutachten im peinlichen Prozess gegen den Vaganten Johann Wunder und seine Frau wegen zahlreicher begangener Diebstähle

Altsignatur: A IX 4 i

1 cm

1718 März 23

A IX 4/11

Gutachten betreffend die Oettingische Vogtei und das Geleit in Ellwangen (unvollständig)

6 Blatt, geheftet

um 1550

A IX 5/1

Konzept einer Steuer-Subrepartition der Stadt Ellwangen an das Kgl. Finanzdepartement

Altsignatur: A IX 5 e

3 Blatt

1808

A IX 5/2

Aufteilung des Nachlasses des Weinladers Jörg Scheffner

Altsignatur: A IX 5 c

1 Blatt

1729

A IX 5/3

Berichte und Beschwerden der zünftigen Schuhmacher, Sattler und Weißgerber zu Ellwangen über sich niederlassende nichtzünftige Handwerker

Altsignatur: A IX 5 b

2 Blatt

1630, 1666

A IX 5/4

Bericht des Stadtvogts v. Sirgenstein an den Probst wegen Unordnungen und Missbräuchen unter den Gewerben, namentlich den Bäckern, Metzgern und Bierbauern

Altsignatur: A IX 5 d

1 Blatt

1735 März 15

A IX 5/5

Bitte des Kapitlischen Oberamtmanns, der Kapiteldienerin auf dem Platz beim kapitlischen Bretterstadel die Anlegung eines "Gütleins" zu gestatten

Altsignatur: A IX 5 f

1 Blatt

1798 Juni 13

A IX 6

[wurde B V 4/A zugeschlagen]

A IX 7/1

Vorladung des Schwarzochsenwirts Joseph Pfeiffer wegen von ihm begonnener Tätlichkeiten im Braubierkeller zu Aalen

Enthält auch: Supplik des Mesners der Eichkapelle betreffend sein althergebrachtes Weiderecht (1749); Beschwerde wegen des Hauswesens der im Waschhaus wohnenden ledigen Frauen Walburga und Theresia Reismüller, genannt die "Waschmädlen" (um 1790).

Altsignatur: A IX 7 b

1 cm

1736-1737, 1749, um 1790

A IX 7/2

Aufgaben des Stadtvogts und des Stadtschultheißen zur Beförderung der öffentlichen Ordnung

Altsignatur: A IX 7 d

1 cm

1733-1749

A IX 7/3

Erhebung des Pflasterzolls

Enthält auch: Irrungen um den Holzzoll für Brennholz, welches auf dem Markt feilgeboten wird, hierzu Auszug aus dem Salbuch des Ammannamts (1716).

Altsignatur: A IX 4 e

11 Blatt

1716, 1746-1753

A IX 7/4

"Verzeichnis sämtlich jetzt lebender Gerichts Personen" und Verzeichnis der gewählten
Bürgermeister zwischen 1771 und 1786

Altsignatur: A IX 7 b

2 Blatt

um 1790

A IX 7/5

Reichsstadt Nördlingen an das Stadtgericht zu Ellwangen wegen der durch Oettingen erhobenen
Umsatzsteuer auf dem dortigen Jacobi- und Philippi-Markt

Altsignatur: A IX 7 a

1 Blatt

1690

A IX 7/6

Jährliches Wartgeld der Hebammen

Enthält auch: Besoldung und Vergünstigungen für andere städtische Bedienstete, betr. u.a.
Stadtflurer und Torwärter; Aufstellung über kranke städtische Bedienstete (insbesondere die
Torwärter), die während ihrer Krankheit keinen Lohn erhalten haben [1734].

Altsignatur: A IX 7 f

1 cm

1717, 1734-1742, 1754

A IX 7/7

Weisungen an die Heiligenpfleger nach erfolgter Rechnungsabhör

1 cm

1725-1765

A IX 7/8

Gnadensachen

Enthält: Suppliken bedürftiger Bürger beim Stadtgericht; Verzeichnis der Armen nach Armenklassen
(um 1750); Verzeichnis der Hospitalpfündner, welche durch das Stadtgericht vermittelt wurden
(1774).

Altsignatur: A IX 7 i

1 cm

1734-1774

A IX 7/9

Regierungsbefehle betreffend die Bestellung eines Feldmessers

Altsignatur: A IX 7 l

2 Blatt

1735-1737

A IX 7/10

Aufteilung des Nachlasses der Maria Schönerin von Bühlertann

Altsignatur: A IX 7 m

1 Blatt

1730

A IX 7/11

Verschiedene Gestattungen

Enthält: Stadtschultheiß Paul Adolf Baumann bestätigt, dass ihm erlaubt sein soll, zwischen dem Stadel des Johann Georg Häfele und dem Garten von Michael Ilg einen Garten anzulegen; Stadtschultheiß Paul Adolf Baumann bestätigt, dass Johann Georg Häfele ihm auf Lebenszeit gestattet hat, seine Wasserdeichel anzubohren und Wasser daraus zu entnehmen (1761); Das Stadtvogtamt bescheidet das Ansuchen des Zuckerbäckers Johann Heinrich Rathsam, Spezereiwaren verkaufen zu dürfen, abschlägig unter Verweis auf vorangegangene Regierungsbeschlüsse (1754).

Altsignatur: A IX 7 n

3 Blatt

1754, 1761

A IX 7/12

Forstsachen

Enthält u.a.: Berichtskonzept über die Schätzung von 40 Morgen Holz im Galgenwald (1743); Regierungsbefehl wegen einer umgehauenen Eiche in der "Bronnenwiese" (1747).

Altsignatur: A IX 7 o

3 Blatt

1743, 1747

A IX 7/13

Beschwerde mehrerer Bürger wegen eines Befehls zum Umbruch von Weideland

Altsignatur: A IX 7 p

2 Blatt

1752

A IX 7/14

Ablehnung der Fleischbänke im neuen Rathaus durch die Regierung

Altsignatur: A IX 7 q

2 Blatt

1753

A IX 7/15

Modalitäten der Absteinung im Zuge der Erweiterung des Gartens beim Seminargebäude auf dem Schönenberg

Altsignatur: A IX 7 r

3 Blatt

1753

A IX 7/16

Verkauf des Falllehens des Jacob Braun zu Schrezheim an die ledige Catharina Schips

Enthält auch: Irrungen um das Zehntrecht des Anton Seybold, Jäger zur Halden (1753).

Altsignatur: A IX 7 s

4 Blatt

1760-1761

A IX 7/17

Regierungsbefehl wegen der geplanten Ausschwemmung des Stadtgrabens mit dem Wasser der Schlossweiher

Altsignatur: A IX 7 t

1 Blatt

1755 April 23

A IX 7/18

Verkauf der Mang (Färberei) und ihrer Zugehörungen einschließlich der Manggerechtigkeit nach dem Tod des Mangmeisters Hans Michael Simon

Enthält u.a.: Regierungsbefehl an das Stadtvogtamt, wonach dem Hans Michael Simon auf dessen Antrag hin 500 fl. darlehensweise von der Stadtpfarrkirchenpflege ausbezahlt sind (1759); Kostenanschlag über notwendige Reparaturen am Wohnhaus der Färberei (1765).

Altsignatur: A IX 7 v

1 cm

1759, 1764-1765

A IX 7/19

Tischtitel für den Theologiestudenten Melchior Ostertag, Sohn des Weißbochsenwirts

Enthält auch: Stellung der zu ihrer Priesterweihe erforderlichen Kautions durch die Theologiestudenten Franz Xaver Häfele und Johann Anton Berchtold (um 1750).

Altsignatur: A IX 7 w

2 Blatt

1765, um 1750

A IX 8

Verfahren gegen den "oberen Bader" Martin Singhäuser wegen dessen Weigerung, den Bürgergulden, die Fahrnis-Steuer und das Wachtgeld zu bezahlen

Enthält u.a.: Urteil des Appellationsgerichts (1754 Februar 6).

1 cm

1749-1754

A IX 9/1

Fastnachtsmahl des Stadtgerichts

Enthält u.a.: Umwandlung des Fastnachtsmahls in eine jährliche Geldleistung (1740-1741).

1 cm

1647, 1733-1792

A IX 9/2

Gerichtsmahlzeit des Stadtgerichts bei Aufnahme eines neu gewählten Mitglieds

Enthält u.a.: "Consumptions-Zettel" über verzehrtes Essen und Getränke.

Enthält auch: Gerichtswahl: Irrungen um die Wahl des Weißbrössleswirts Anton Rathgeb als Nachrücker für den verstorbenen Jacob Schäffer (1740).

1 cm

1737-1740

A IX 10

Schuldforderung der Erben des Wiguläus Bestlin an das Stadtgericht wegen eines aus Zeiten des Schwedenkriegs herrührenden Darlehens über 1400 fl.

4 cm

1718, 1732-1746, 1789-1795

A IX 11

Prozess des Lokalarmenfonds, vertreten durch den Stiftungsrat, gegen die Kgl. Finanzverwaltung wegen einer vom Collegium Ignatianum herrührenden Schuldforderung über 1000 fl. Kapital

3 cm

1835-1842

A IX 12

Differenzen mit den Gemeinden Schrezheim und Rotenbach wegen des Weiderechts
Enthält u.a.: Zwischen Ellwangen, Schrezheim, Rotenbach und den Ellwanger Metzgern wegen des Viehtriebs, hierzu ein altes Zeugenprotokoll, wie der Viehtrieb von alters her im Bereich der Wolfgangskirche gehandhabt worden sei (1617, 1710-1712); Beschwerden von Rotenbach gegen Ellwangen wegen des Weiderechts auf dem Schießwasen und am Galgenberg sowie Ansprüche Rotenbachs auf den sog. Lengenwasen (1826); unbefugte Weideverpachtung durch Rotenbach auf Ellwanger Markung (1829); Prozess um die Schafweide in Schrezheim (1834-1845); Entschädigungen für den Übertrieb (1843).

4 cm

1617, 1710-1712, 1754-1784, 1826-1848

A IX 13

Das von der Grafschaft Oettingen-Oettingen herrührende, der Reichen Almosenpflege zu Ellwangen fallbare Lehen zu Vordersteinbühl

Enthält u.a.: Nachricht über den Tod Ludwig Eberhards Grafen zu Oettingen und damit verbundene Aufforderung an das Stadtgericht zur Lehenserneuerung (1643); Vermögensbeschreibung (1643); Verhandlungen der württembergischen Regierung mit der fürstlich Oettingen'schen Regalienadministration über die Erlangung der Lehensherrschaft im Zuge des Ausgleichs (1817-1824).

2 cm

1643, 1724, 1751, 1779-1824

Siehe auch: U 17; U 50

A IX 14

Klagen aus der Bürgerschaft in Untergangssachen (I)

Enthält: Salzfaktor Zimmerle gegen Joseph Reismüller wegen abfließenden Wassers vom Grundstück des Beklagten über die Wiese des Klägers (1840); Schäfer Joseph Ostertag gegen Tagelöhner Joseph Hauber wegen abfließenden Wassers vom Grundstück des Beklagten über jenes des Klägers (1840); Metzgermeister Johann Kurz gegen den Hutmacher Fidel Blezger wegen einer Dunglege in der Priestergasse zwischen den Häusern Nr. 154 und 155 (1840); Kaufmann Brandegger gegen Christian Behler wegen des Wasserablaufs aus dem Brunnen des Beklagten (1841); Wagner Joseph Gonz gegen den Schirmfabrikanten Patriz Binder wegen Ableitung der Abort-Abwässer des Beklagten auf das Grundstück des Klägers (1843); Gartenbesitzer am Sebastiansgraben gegen den Pflasterer Johannes Ruppwegen wegen Verdolung des Stelzenbachs auf dessen Grundstück (1844); Metzgermeister Anton Bürger gegen den Zinggießer Joseph Bux wegen Belästigungen durch einen unsachgemäß eingerichteten Schweinestall (1844); Gipsermeister Anton Donant gegen Friedrich Retter, Posthalter und Lammwirt, wegen einer Grenzstreitigkeit beim Schönen Graben (1844); Tuchmacher Friton gegen den Kaufmann Brandegger in einer Grundstücksstreitigkeit (1845); Tagelöhner Sebastian Weizmann gegen den Schuhmacher Joseph Köder (1847-1848); Sattler Peter Ritzer gegen den Zeugmacher Richter wegen einer Garteneinfriedung hinter der Marienpflege (1846); Schlossermeister Michael Ebert gegen Stadtrat Joseph Leitner wegen des Wegerechts und einer Dunglege (1847); Xaver Veit und Joseph Eiberger gegen den Oberjustizprokurator Hürlin sowie Ludwig Egelhaaf, Max Friton, Gottfried Bühner, Kaspar Wörner und Georg Wiedenhöfer wegen eines Wegerechts (1843-1847); Kaufmann Eduard Zimmerle gegen den Pupillenrat Schott wegen eines Wegerechts (1851); Klage gegen den Kameralverwalter a.D. Schönlin (1847-1848); Crescentia Melber gegen den Schuhmacher Christian Hofmann (1849); Joseph Wolf vom Schönenberg gegen den Ziegler Mangold (1849); Melchior Fuchs zum Grünen Baum gegen den Ziegler Andreas Merz (1848, 1851); Grünbaumwirt Anton Wiedenhöfer gegen Philipp Diemer und Georg Rau (1861-1862); Uhrmacher Schabel gegen Grünbaumwirt Anton Wiedenhöfer (1874); Kreuzwirt Utz gegen den Bärenwirt Schurr (1849); Witwe Franziska Kirsch gegen den Posthalter Retter (1850); Stadtmüller Diemer gegen den Gemeinderat Sutor wegen Unterhaltung einer Dohle (1851).

Altsignaturen: A IX 14 a, b, c, d, e, f, g, h, i, k, l, m, n, o

5 cm

1847-1851, 1861-1862, 1874

A IX 15

Rechtsstreit der Stadtpflege gegen die staatliche Finanzverwaltung um Ansprüche auf eingemommene Steuern aus ehemals herrschaftlichen Gebäuden sowie das Waidgeld und das Hellergeld

3 cm

1752, 1785, 1798-1832

A IX 16

Rechtsstreit der Stadtpflege gegen den Stadtmüller Joseph Diemer wegen dessen jährlicher Abgabe an Hafer und Roggen

1 cm

1831-1845

A IX 17

Rechtsstreit des Kronenwirts Heinrich Liebmann mit dem Gemeinderat um Entschädigung wegen der geforderten Zurücksetzung seines nach einem Brand neu aufzubauenden Hauses zum Zwecke der Erbreiterung der Straße am sog. "Kronenbergle"

1 cm

1847-1852

A IX 18

Grundsätzliches zu Untergangssachen

Enthält u.a.: Kosten und Gebühren des Felduntergangs (1655, 1689, 1712, 1878-1879);

"Untergangsordnung im Fürstlich Ellwangischen Stadtammannte" (1797, 3 Ex.); Verzeichnis der fehlenden Signalsteine auf der Markungen Ellwangen und Schloss ob Ellwangen (1873).

3 cm

1655, 1689, 1712, 1822-1879

A IX 19

Klagen aus der Bürgerschaft in Untergangssachen (II), Sühneveruche

Enthält: Hospitalverwaltung gegen die Grundbesitzer am Mühlgraben wegen der Reinigung eines dort befindlichen Grabens zur Verbesserung des Abflusses des Wassers von der Wiese der Nicolai-Pflege bei der Wolfgangskirche (1849-1857); Ziegler Xaver Mangold gegen Wendelin Schönherr zum Schönenberg wegen einer durch letzteren geplanten Remise in Nähe der Ziegelei (1857); Stadtpfleger Wurst gegen den Verwalter Dörrer wegen des gemeinschaftlich genutzten Abtritts (1858); Seifensieder Pfund gegen die Gemeinde Ellwangen wegen seines verkauften Hauses und Grundstücks (1862); Metzgermeister Konrad Zeller gegen Kaspar Manz von Schrezheim wegen eines Markungssteins (1878-1879).

Enthält auch: Schulden des Oberamtsdieners Wurst (1860-1861).

2 cm

1849-1879

A IX 20

[wurde B V 34 zugeschlagen]

A IX 21

Geschworene, Schöffen und Gerichtszeugen

Enthält: "Verzeichnis der zum Amte eines Geschworenen fähigen Staatsbürger für das Jahr 1869";

"Verzeichnis der zum Amte eines Schöffen oder Gerichtszeugen fähigen Staatsbürger für das Jahr 1870"; "Urliste der Geschworenen im Jahr 1880"; Bekanntmachungen.

1 cm

1869-1883

A IX 22

Uniformen für die Ellwanger Bürgergarde

Enthält: Entwurfszeichnung zur Uniform mit umseitiger Farbmustertafel; Memorial des Stadtgerichts an den Propst wegen Bezahlung der Anschaffungskosten, hierzu Kostenrechnung des Krämers Georg Sulpiz Häfele (1756); Kommandierungsliste (1770).

4 Blatt

1756-1757,

1770

A IX 23

Einquartierung während der französischen Durchmärsche

1 cm

1799-1803

A IX 24

Kriegslasten während der französischen Durchmärsche

Enthält u.a.: Suppliken um Erstattung von Kosten, Schäden und Auslagen; Stellung von Rekruten zum Württembergischen Militär, infolgedessen Erhebung einer Rekrutensteuer (1803), hierzu "Generalübersicht"; Kontributionsrechnungen (1800).

2 cm

1800-1803

A IX 25

Einquartierung und Verpflegung von durchmarschierendem Militär

Enthält auch: Schuldforderung des Anton Fischer, Bürger und Kapitelfischer, an die Stadt (1802-1803).

1 cm

1802-1805

A IX 26

Lieferung von Materialien an die Württembergische Garnison

8 Blatt

1802-1804

A IX 27

Entschädigung für Einquartierungen und Kriegskosten

6 cm

1805-1835

A IX 28

[wurde B VI 33 zugeschlagen]

A IX 29

[wurde B VI 33 zugeschlagen]

A IX 30

[wurde B VI 33 zugeschlagen]

A IX 31

[wurde B VI 33 zugeschlagen]

A IX 32

Stammliste der Bürgerwehr nach Altersklassen

1 Heft

1800-1829

A IX 33

Ellwanger Bürgerwehr: Organisation

Enthält u.a.: Namenslisten.

1 cm

1848

A IX 34

Ellwanger Bürgerwehr: Befehlshaberamt

Enthält u.a.: "Verzeichnis der Ausrüstung unbemittelter Wehrmänner von Angehörigen der hiesigen Gemeinde bezahlten und geleisteten Beiträge".

1 cm

1848-1849

A IX 35

Ellwanger Bürgerwehr: Vorbereitungen zur Fahnenweihe

Enthält u.a.: Festprogramm (Druck, 1848).

1 cm

1848

A IX 36

Ellwanger Bürgerwehr

Enthält u.a.: "Verzeichnis der Schützengesellschaft".

1 cm

1848

A IX 37

Ellwanger Bürgerwehr: 2. Kompanie unter Hauptmann Oberjustizprokurator Camerer

1 cm

1848

A IX 38

Ellwanger Bürgerwehr: Verhandlungen des Verwaltungsrats

Enthält u.a.: Reorganisation der Bürgerwehr und Rückgabe der aus dem Kgl. Arsenal stammenden Waffen.

5 cm

1848-1853

A IX 39

[wurde A IX 38 zugeschlagen]

A IX 40

Ellwanger Bürgerwehr: Ausrüstung und Organisation

Enthält u.a.: Verzeichnis der in der Gemeinde wohnenden Staatsbürger vom 21.-50. Lebensjahr.

2 cm

1849-1850

A IX 41

Ellwanger Bürgerwehr: Gründung, Organisation, Führung und Verwaltung

Enthält u.a.: Klagen wegen mangelnder Disziplin.

3 cm

1848-1849

A IX 42

[wurde A IX 41 zugeschlagen]

A IX 43

Ellwanger Bürgerwehr: Strafsachen

Enthält u.a.: Verzeichnis über Absenzen; Entschuldigungszettel.

2 cm

1848-1849

A IX 44

Ellwanger Bürgerwehr: Versuch der Reorganisation gemäß dem Gesetz vom 3. Oktober 1849

1 cm

1850-1851

A IX 45

[wurde A IX 38 zugeschlagen]

A IX 46/1

Militärsachen: Freiwillige

1 cm

1847-1870

A IX 46/2

Militärsachen: Beurlaubungen

Enthält u.a.: "Verzeichnis der beurlaubten Soldaten", geführt 1857-1872; Passdokumente (1822, 1862, 1871).

1 cm

1822-1884

A IX 46/3

Militärsachen: Entlassungen aus dem Wehrdienst, Reservisten

Enthält: Entlassungsausweise (1871); Gestellungsaufrufe zum Reservistenappell und Reservistenübungen (1875-1881).

Enthält auch: "Verzeichnis der gegen Militair-Einsteher vorgemerkten Forderungen" zwecks Pfändung des Solds (1869-1874).

1 cm

1869-1881

A IX 47

Einrichtung einer Jugendwehr

10 Blatt

1862-1864

A IX 48

Entschädigung für Einquartierungen und Dienste

Enthält: Verzeichnis des Oberamts Ellwangen über Entschädigungstarife für Quartier, Verpflegung, Streifendienste und Spanndienste (Druck, 1859, 1860, 1865); "Raten-Rechner zu dem Reichs-Servis-Tarif" (Druckschrift, um 1875); "Resolvirung zur Berechnung der Quartier-Entschädigung" (Druckschrift, 1876).

1 cm

1859-um 1875

A IX 49

[wurde A IX 28 zugeschlagen]

A IX 50

[wurde B II 34 zugeschlagen]

A X. Sonstiges

A X 1

Regesten zum Findhilfsmittel von Josef Hohnerlein

2 cm

1950-1951

A X 2

Hohnerleinsches Repertorium (Original)

1 cm

1951

A X 3

Hohnerleinsches Repertorium (Arbeitskopien von Stadtarchivar Prof. Dr. Immo Eberl z.T. mit Ergänzungen von Stadtarchivar Christoph Remmele, Grundlage der vorliegenden Verzeichnung)

2 Ex.

um 2010, 2017

ABTEILUNG B: Gebundene Archivalien

B I. Rechtsgrundlagen

B I 1

Stadtbuch (Sammlung von Verordnungen)

Enthält: Register; Instruktionen für den Stadtvogt (um 1590, Fol. 1-34); Polizeiordnung Christophs von Freiberg (um 1580, fortgeschrieben bis 1708, Fol. 34-68); Stadtordnung Wolfgangs von Hausen in acht Titeln (um 1585, Fol. 74-180); Feuerordnung (Fol. 187-195); Schützenordnung (1607, Fol. 203-210); Umgeldordnung (Fol. 217-233); Bierordnung (1606, Fol. 239-254); Bäckerordnung (1604, Fol. 259-264); Metzgerordnung (1607 mit Fortschreibungen bis 1698, Fol. 273-297); sonstige Handwerkerordnungen (1604-1606, Fol. 305-307); Spitalordnung (1496, Fol. 308-311); Sammlung fürstpropstlicher Befehle und Dekrete, Mustervorlagen für Zinsverschreibungen, Eidesformeln etc. (1577-1606, danach nur noch unregelmäßig fortgeschrieben bis 1790, Fol. 316-447); Verzeichnis der Korporalschaften der vier Stadtviertel (1679).

8 cm

1496, 1577-1790

B I 2

Statuta Capituli Principalis et Exemptae Ecclesiae Elvacensis de annis 1460, 1501, 1506 (Abschrift)
1 cm geheftet, ungebunden

[18. Jh.]

Siehe auch: UC 1/1, Band aus dem Privatbesitz von Maximilian Friedrich Beissel

B I 3

Verordnungsbuch Hochfürstlich ellwangischen Stadtschultheißenamts

Enthält auch: Auszüge aus älteren Verordnungen des 16. und 17. Jahrhunderts.

1 Band

1733-1738

B I 4

[wurde A I 43 zugeschlagen]

B I 5

Hochfürstlich Ellwangisch Geistliche Ratsordnung

1 cm, ungebunden

1755

- B I 6
Wahlkapitulation des Kurfürsten von Trier, Clemens Wenzeslaus, nach seiner Wahl zum Coadjutor
des Fürstpropsten Anton Ignaz cum iure succedendi
1 cm, ungebunden 1770
- B I 7/1
[fehlt] Polizeiordnung
Altsignatur: B I 7 1791
- B I 7/2
Feuerlöschordnung
Darin: Namensverzeichnis der Feuerwehrleute.
1 Band 1824
- B I 8
Commun-Ordnung im Herzogtum Württemberg
1 Band 1758
- B I 9
Sammlung der Königlich Württembergischen Generalreskripte und Verordnungen 1806
- B I 10
Sammlung der Königlich Württembergischen Gesetze und Verordnungen
Enthält: Abdrucke aus dem Staats- und Regierungsblatt. 1808-1810
- B I 11
Königlich Württembergisches Staats- und Regierungsblatt
Enthält nicht: Jahrgänge 1817, 1818. 1807-1952
- B I 12
[entfällt]

B I 13

Alphabetisch-systematisches Register aus dem Regierungsblatt für das Königreich Württemberg
1806-1820

1806-1820

B I 14

Alphabetisches Sachregister über die Gesetze und Verordnungen im Württembergischen
Regierungsblatt von 1806-1858

1858

B I 15

Hauptregister zum Regierungsblatt
Enthält: 3 Bände: 1870-1881, 1882-1894, 1895-1902.
3 Bände

1870-1902

B II. Stadtschultheiß, Magistrat und Bürgerschaft

B II 1

[fehlt] Aufnahme in die Bürgerschaft

Enthält: Formalitäten und Verpflichtungen bei Aufnahme in das Bürgerrecht; Bürgereid.

1562

B II 2

[fehlt] Listen der neu in das Bürgerrecht aufgenommenen und in das Bürgerbuch eingetragenen Einwohner

Enthält: 1 Kopie mit Abschrift der Jahre 1563, 1564 und 1565.

1592-1616

B II 3

[fehlt] Spezialakten über Bürger und Beisitzer

1669-1772

B II 4

[wurde B II 5 zugeschlagen]

B II 5

Protokoll der Bürgeraufnahme 1714-1740 (ohne Aufschrift)

Altsignaturen: B II 4; B II 5 a-d

10 cm, teilweise ungebunden

1635-1768

B II 6

[wurde A I 40 zugeschlagen]

B II 7

[wurde A I 40 zugeschlagen]

B II 8

Stadtvogtamtprotokoll

10 cm, ungebunden

1759

B II 9

Vertrags-Protokolle des Stadtschultheißenamts
3 Bände

1717-1718, 1741-1778, 1789-1802

B II 10

[wurde B II 13 zugeschlagen]

B II 11

Ehepakten-Protokolle des Stadtschultheißenamts (teilweise mit Namensregister)
Jahrgang 1809-1810 (geheftet, Fragment eines Bandes).
Altsignaturen: B II 18; B II 19; B II 20
12 Bände

1727-1769, 1787-1803, 1809-1810, 1817-1857

B II 12

Gemeinderatsprotokoll

Enthält: "Stadtgerichtsprotokoll" für 1618-1621 (geheftet), 1625-1634 (geheftet), 1635-1643, 1652-1661 (geheftet), 1662-1687, 1699-1743, 1750-1793; "Magistratsprotokoll" für 1785-1822; "Stadtratsprotokoll über Verwaltungsgegenstände" für 1822/1823, 1823, 1823/1824, 1825, 1825/1826, 1827/1828, 1828/1829, 1830/1831, 1831/1832, 1832/1834, 1834-1836, 1836/1837, 1837/1838, 1838, 1839, 1839/1840, 1840/1841, 1841/1842, 1842/1843, 1843/1844, 1844, 1845, 1846, 1846/1847, 1847, 1848/1849, 1849/1850, 1850/1851, 1852/1853, 1853/1854, 1854/1855, 1855-1857, 1857/1858, 1859/1860, 1861/1862, 1863/1864, 1864-1867, 1867-1870, 1871-1874, 1874-1877, 1878-1881, 1882/1883, 1883-1885, 1885-1887, 1888-1891, 1891 -1894, 1894-1897, 1897-1900.

Enthält auch: Lose Konzepte für die Jahre 1730-1741 und 1754-1766 und Berichtsschreiben und Augenscheinprotokoll wegen Streitigkeiten um eine Hofummauerung zwischen dem Maurermeister Philip Wagner und dem Buchdrucker Xaver Wagner (1774), unter B II 12/1 v.

52 Bände

1618-1643, 1652-1661, 1730-1900

B II 13

Stadtschultheißenamtsprotokoll

Enthält auch: Ungebundene Protokolle 1695/1696, 1733-1743.

14 Bände und 5 cm ungebundene Blätter

1695-1696, 1733-1743, 1819-1878

B II 14

Gemeinderatsprotokoll über gerichtliche Gegenstände

7 Bände

1796-1806, 1841-1876

Siehe auch: B V 36/4

B II 15

[wurde B II 12 zugeschlagen]

B II 16

Stadtratsprotokolle über gerichtliche Erkenntnisse in Kaufsachen
16 Bände

1827-1899

B II 17

[wurde B II 14 zugeschlagen]

B II 18

[wurde B II 11 zugeschlagen]

B II 19

[wurde B II 11 zugeschlagen]

B II 20

[wurde B II 11 zugeschlagen]

B II 21

Amtsversammlungsbuch (Protokolle)

Enthält: 1827-1832, 1833-1837, 1863-1868 (fehlt!), 1868-1874 (fehlt!), 1874-1878 (fehlt!).

5 Bände

1827-1837, 1863-1878

B II 22

Befehlbuch und Normalienbuch für Verwaltungsgegenstände

2 Bände

1835-1871

B II 23

Ruggerichts-Rezessbuch des Königlichen Oberamts Ellwangen

1 Band und 1 cm lose Blätter

1841-1865

B II 24

Schuldklag-Protokolle

Enthält: 1820-1827, 1828-1831, 1840/1841, 1847/1848, 1848/1849, 1850/1851, 1856-1860, 1860-1866, 1868-1870, 1876-1879, 1879-1881, 1881-1885, 1885-1890, 1894-1902.

15 Bände

1820-1902

B II 25

[wurde dem Urkundenbestand zugeschlagen als U 24]

B II 26

[wurde A I 10/3 zugeschlagen]

B II 27/1

Wahlen und Ergänzungswahlen zum Stadtrat bzw. Gemeinderat

Enthält: Wahlprotokoll, Liste der Wähler und Gewählten.

Altsignaturen: B II 27 a-b

0,2 m

1819-1849, 1857-1899

B II 27/2

Ergänzungswahlen zur Bürgerdeputation bzw. zum Bürgerausschuss

Enthält: Wahlprotokoll; Wahlplakate zur Schultheißenwahl (1881, 1903, Überformat).

Altsignatur: B II 27 c

0,2 m, teilw. Überformat

1819-1859, 1881-1903

B II 27/3

Wahlen zum Landtag (Ständeversammlung)

Enthält: Landtagswahlen 1819, 1825, 1831, 1833, 1835, 1838, 1842, 1844, 1847, 1848, 1850, 1871, 1890, 1898.

Altsignaturen: B II 27 d; B II 27 f

0,2 m

1819-1850, 1871, 1890, 1898

B II 27/4

Wahlen zum Reichstag

Enthält: Reichstagswahlen 1871, 1874, 1877, 1881, 1884, 1887, 1893, 1896, 1898.

Altsignatur: B II 27 e

8 cm

1871-1898

- B II 27/5
Wählerlisten der einzelnen Abstimmungsbezirke zu den Landtagswahlen
15 cm 1882-1898
- B II 27/6
Wählerlisten zu den Reichstagswahlen
Altsignatur: B II 27 g
15 cm 1884-1898
- B II 28
Verzeichnis der Gesellen, Lehrlinge und sonstigen Handwerksgehilfen
Enthält: 1848-1881, 1872-1880.
2 Bände 1848-1881
- B II 29
Verzeichnis der Dienstboten, Knechte und Mägde
4 Bände 1856-1880, 1890, 1901-1903
- B II 30
[wurde B II 31 zugeschlagen]
- B II 31
Fremdenbuch der Stadt Ellwangen
56 Bände 1861-1909
- B II 32
Fremdenbücher der Gaststätten
Enthält: Fremdenbuch des Gasthofs zum Bären (1879-1883); Fremdenbuch des Gasthofs zum
Goldenen Lamm (1892-1898).
2 Bände 1879-1883, 1892-1898
- B II 33
[wurde B II 32 zugeschlagen]

B III. Kämmerei

B III 1

[wurde B III 3 zugeschlagen]

B III 2

Stadtpflegerechnung (ab 1908 Hauptbuch)

190 Bände

1627-1629, 1635, 1700-1701, 1732-1928

B III 3

Steuerbeschreibung der Stadt Ellwangen

Enthält auch: Steuerbeschreibung aller der Stadt Ellwangen steuerbaren Güter (1707-1740, unter B III 3/25 - B III 3/31); Berechnung der durch den ehemaligen Schwarzochsenwirt Sachsenmayer resp. die nunmehrige Inhaberin und Rotochsenwirtin Franziska Diemer zu entrichtenden Bürgersteuern (1793) sowie "Bürgerliche Anlagen-Rechnung für das Jahr 1793/94" (unter B III 3/32).

31 Bände

1589, 1615-1809

B III 4

Klitterbuch (Kassenbuch für alle jährlichen Einnahmen und Ausgaben)

Enthält: "Klitterbuch" (1680/1681, 1682/1683, 1684-1690, 1693/1694); "Rechnungs-Klitteral" bzw. "Rapular" (1707, 1708, 1708-1710, 1713-1716, 1721/1722, 1723-1725, 1730-1733);

"Rechnungs-Manual" (1798/1799, 1800-1802); "Rechnungs-Rapiat" (1804-1839);

"Kassenjournal" (1847/1848, 1882/1883).

102 Bände

1680-1694, 1707-1733, 1804-1848, 1882-1883

B III 5

Steuereinnahmeregister über gewöhnliche und außerordentliche Landsteuern

5 Bände

1703-1732

B III 6

[wurde B III 4 zugeschlagen]

B III 7

[wurde B III 4 zugeschlagen]

B III 8

[wurde B III 2 zugeschlagen, 1991]

B III 9

[wurde B III 2 zugeschlagen]

B III 10

[wurde B III 4 zugeschlagen]

B III 11

[wurde B III 2 zugeschlagen, 1991]

B III 12

[wurde B III 2 und B III 4 zugeschlagen]

B III 13

Steuerabrechnungsbuch über bürgerliche Steuern (Reihe II)
150 Bände

1804-1861

B III 14

[wurde B III 13 zugeschlagen]

B III 15

Beilagen zur Stadtpflegerechnung

Enthält u.a.: Rechnungsbelege; Steuervermögensregister; Verzeichnisse über Erträge aus den städtischen Forsten, Baukosten bzw. Bauetat (ab ca. 1850); sonstige Verzeichnisse über entrichtete oder restierende Steuern, Abgaben und Beiträge (u.a. Schulfondspflegerechnung mit Tagebuch, Braun-Häfele-Stiftung, Brandschaden-Einzugsregister, Korporationssteuer-Einzugsregister, Tagebuch und z.T. Jahresrechnung der Ortsarmenpflege, Quartierkostenverzeichnisse; Rechnungen des städtischen Gaswerks (ab 1898); Umlageregister über die Gemeindeeinkommensteuer (ab ca. 1905); Beilagen zur Barackenrechnung (1919/20, 1920/21); Hauptbuch der katholischen bzw. evangelischen Schulkasse (20. Jh.); Prüfungsprotokolle.

20 m, teilweise Überformat

1795-1883, 1898-1928

B III 16

[wurde B III 24 zugeschlagen] Steuerempfangsbuch und Abrechnungsbuch zur Stadtbürgermeisterrechnung

1 Band

1808-1809

B III 17

[wurde B III 4 zugeschlagen]

B III 18

[wurde B V 39-43 zugeschlagen]

B III 19

[fehlt! vor 1991] Rapiat zur Partikularrechnung über die Auffüllung des Stadtgrabens und die Errichtung des neuen Wilhelmstors (vormals "Steintor") einschließlich eines Wachhauses

1 Band

1823-1824

B III 20

Verzeichnis der Wohnsteuerpflichtigen

3 Bände

1800-1896

B III 21

Steuerkataster zur Umlegung herrschaftlicher Steuern

1 Band

1809

B III 22

Beitreibung von Steuerrückständen

Enthält: Steuerregulierungsbuch und Einzugsregister über ausstehende herrschaftliche Steuern (1808/1809); Einzugsregister über Steuerreste (1824-1826).

3 Bände

1808-1809, 1824-1826

B III 23 Summarisches Steuervermögensregister 3 Bände und 10 cm lose Hefte	1812-1858
B III 24 Steuerabrechnungsbuch (Reihe I) 51 Bände	1809-1861
B III 25 Steuerabrechnungsbuch der Stadtpflege (Reihe III) 67 Bände	1861-1928
B III 26 [wurde B III 2 zugeschlagen]	
B III 27 [wurde B III 15 zugeschlagen]	1806-1860
B III 28 Rechnung über Ankauf und Wiederverkauf der Mittelhofgüter und Schafhofgüter Enthält auch: Klitterbuch. 3 Bände	1818-1824
B III 29 [wurde B III 4 zugeschlagen]	
B III 30 [wurde B III 23 zugeschlagen]	
B III 31 Gütersteuerbuch Enthält: nur Bd. I, IV und V. 3 Bände	1824-1870

B III 32

[wurde B III 23 zugeschlagen]

B III 33

Steuerbuch für das Gewerbe, Gewerbekataster

3 Bände

1824-1860, 1900-1905, 1911-1916

B III 34

Index zum Gewerbesteuerkataster

1 Band

19. Jh.

B III 35

Kataster über die in den Jahren 1771-1852 ausgeteilten Gemeindeteile

1 Band

1852-1856

B III 36

Umlageregister und Einzugsregister über die früher exemten Realitäten auf Grund des Gesetzes vom 18.06.1849

1 Band

1849-1857

B III 37

Steuerveränderungen bei der hiesigen Bürgerschaft seit der im Jahre 1800 renovierten Steuerbeschreibung

1 Band

1800

B III 38

[wurde B III 40 zugeschlagen]

B III 39

Steuereinschätzungsprotokoll für das Orts-Grundkataster

1 Kladde

1871

- B III 40
Steuersatzprotokoll
0,3 m
1861-1879, 1893-1920
- B III 41
Revisionsprotokoll zu den Stadtpflegerechnungen
5 Bände
1834-1878, 1892-1910
- B III 42
Rezessbuch und Notabilien zur Stadtpflegerechnung
3 Bände
1796-1868
- B III 43
Gebührenverzeichnis des Stadtschultheißenamts
1 Band
1888-1911
- B III 44
Kommissionsprotokoll des Oberamts Ellwangen über das hiesige Steuerkataster
1 Band
1807
- B III 45
Verzeichnis der herrschaftlichen Güter im Bereich der Steuereinnehmereien Ellwangen, Rötlen und Westhausen
1 cm, geheftet
1805-1806
- B III 46
Verzeichnisse zur Gebäudesteuer
Enthält: "Steuerbuch über die Gebäude, die zur Staatssteuer und auch zum Stadtschaden zu contribuiren vermessen" (1825, fehlt!); "Steuerbuch über diejenigen Gebäude, welche zur Staatssteuer und auch contractmäßig zum Stadtschaden zu contribuiren haben, aber als neusteuerbar vom Amtsschaden frei sind" (Bd. V); "Steuerbuch über die Gebäude, welche neusteuerbar sind und deswegen nur zur Staatssteuer concurriren" (Bd. VII); "Verzeichnis der Gebäude, welche nur zu Amts und Gemeinde Anlagen beitragspflichtig sind" (Bd. VIII).
4 Bände
um 1825-um 1870

B III 47

[wurde B III 46 zugeschlagen]

B III 48

Steuerbeschreibung der Untertanen und Güter des Kapitels

1 Band

1752

B III 49-52

[entfallen]

B III 53

Empfangsbuch und Abrechnungsbuch über die Staats- und Amtskooperations-Umlagen

1 Band

1814-1815

B III 54

Wasserzins

Enthält: Einzugsprotokoll (1912-1920, 2 Bde.); Einschätzungsprotokoll (1912-1921, 1 Bd.).

3 Bände

1912-1921

B III 55

Fleischbeschau-Register für das Schlachthaus

Altsignatur: B IV 24

6 Bände

1850-1856, 1891-1901

B III 56

Schrannenbuch

Altsignatur: B IV 25

5 Bände, teilw. Überformat

1860-1861, 1870-1871, 1880-1881, 1890-1891

B III 57

Monatsergebnisse aus dem Schrankenregister

Altsignatur: B IV 26

3 Hefte

1877-1886, 1893-1896, 1898-1901

- B III 58
Waag- und Lagerbuch
Altsignatur: B IV 27
1 Band 1872-1873
- B III 59
Register zur Aufnahme der Fruchtsäcke, die nach der Schrankenordnung Lagergeld zu zahlen
haben
Altsignatur: B IV 29
1 Band 1882-1892
- B III 60
Prämisenbuch zur Stadtpflegerechnung
1 Band angelegt 1871
- B III 61
Ortsgrundsteuerkataster
1 Band [1886-1928]

B IV. Kultus und Soziales

B IV 1 Stiftungsratsprotokoll 11 Bände	1817-1922
B IV 2 Kirchenkonventsprotokoll Altsignatur: B IV 1 b 3 Bände	1817-1874
B IV 3 Rechnung über die Verwaltung der Ersten Stadtpfarrkirchenpflege 1 Band	1832-1833
B IV 4 Rechnung der Eichkapellenpflege Enthält auch: Buntbart-Messingschlüssel, Länge ca. 12 cm. 2 Bände	1869-1870
B IV 5 Inventarium über die Lehrmittel- und Mobilien der hiesigen Realschule 2 Bände	1843, 1861
B IV 6 Gewerbeschulratsprotokoll Bd. II und III 2 Bände	1880-1897
B IV 7 Diarium der Gewerblichen Fortbildungsschule 4 Bände	1868-1872, 1876

- B IV 8
Entwürfe und Änderungen der Statuten der Höheren Mädchenschule
Enthält u.a.: Protokolle und gedruckte Satzungen.
8 cm 1838-1911
- B IV 9
Protokollbücher des Verwaltungsrats und Elternvereins der Höheren Mädchenschule
2 Bände 1863-1912
- B IV 10
Lehrer und Lehrerinnen der Höheren Mädchenschule (Personalakten)
5 cm 1863-1912
- B IV 11
[wurde B IV 13 zugeschlagen]
- B IV 12
Höhere Mädchenschule: Schülerinnenverzeichnis
1 Kladde 1867-1904
- B IV 13
Höhere Mädchenschule: Rechnungen
Enthält: Lose Jahresrechnungen mit Beilagen bis 1907; gebundene Jahresrechnungen mit Beilagen (1907-1913).
Darin: Schlussrechnung bis zur endgültigen Auflösung im Juli 1913.
4 Bände, 30 cm lose Beilagen 1907-1913
- B IV 14/1
Höhere Mädchenschule: Varia (I)
5 cm 1838-1856
- B IV 14/2
Höhere Mädchenschule: Varia (II)
Enthält u.a.: Jahresberichte (1876-1898); Handakten des Verwaltungsrats (1888-1892); Beilagen zum Protokoll des Verwaltungsrats.
4 cm 1865-1898

- B IV 14/3
Höhere Mädchenschule: Unterrichtsfächer, Lehrplan und Stundenplan
20 cm
1876-1911
- B IV 14/4
Höhere Mädchenschule: Verwaltungsrat, Finanzen, Schulaufsicht
6 cm
1881-1910
- B IV 14/5
Höhere Mädchenschule: Klassenzimmer und Mobiliar
2 cm
1875-1909
- B IV 14/6
Höhere Mädchenschule: Gründung und Entwicklung, Statistik
Enthält auch: Schulberichte 1896-1898.
6 cm
1877, 1896-1910
- B IV 14/7
Höhere Mädchenschule: Varia (III)
3 cm
1876-1910
- B IV 15
Schulfondspflegerechnung
Enthält: Schulfondspflegerechnungen (1893-1896, 1900/1901); Tagebuch zur
Schulfondspflegerechnung (1897/1898); Beilagen zur Schulfondspflegerechnung (1899/1900,
1901/1902).
6 cm
1893-1902
- B IV 16
Rechnung der Braun-Häfele-Stiftung
Enthält auch: Kassentagebuch (1863-1872, 1892-1899, 1901/02); Beilagen und Protokollauszüge
(1864-1897); Prämissenbuch (ab 1874).
15 cm
1863-1872, 1892-1902

B IV 17

Rechnung der König-Karls-Stipendiums- und von-Walz'schen Stiftungspflege
Enthält u.a.: Tagebuch; Chronologisches Verzeichnis der Verleihung des König-Karls-Stipendiums
(1866-1893), des von-Walz'schen Stipendiums (1877-1893) sowie des Albert-Richter'schen
Stipendiums (1890-1893).

12 cm

1875-1917

B IV 18

Rechnung der Lokalleitung des Armen- und Wohltätigkeitsvereins

6 cm

1817-1819

B IV 19

Rechnung der Suppenkoch-Anstalt

Darin: Inventar über alle vorhandenen Küchengerätschaften.

1 Band

1817

B IV 20

Rechnung der Spinnanstalt des Wohltätigkeitsvereins

Enthält auch: Schriftverkehr über Lieferung und Ausgabe von Flachs.

3 cm

1817

B IV 21

Spinnbuch für die Spinnanstalt der Stadt Ellwangen

1 Band

1817

B IV 22

Protokoll der Ortsarmenbehörde

Enthält auch: Beilagen zur Rechnung der Ortsarmenpflege (nur Rechnungsjahr 1897/98, unter B IV
22/9).

8 Bände, 2 cm lose Beilagen

1874-1938

B IV 23

Leichenschaubuch

3 Bände

1857-1897

- B IV 24
Rechnung der Ortsarmenpflege
Enthält nicht: Rechnungsjahr 1909/10 (B IV 24/11).
17 Bände 1899-1916/1917
- B IV 25
Revisionsprotokoll zur Rechnung der Ortsarmenpflege
1 Band 1893/1894
- B IV 26
Beilagen zur Rechnung der Ortsarmenpflege
Enthält u.a.: Kassentagebuch, Almosenregister.
15 cm 1893-1902
- B IV 27-32
[entfallen]
- B IV 33/1
Verschönerungsverein: Statuten und Protokolle
3 cm 1866-1912
- B IV 33/2
Verschönerungsverein: Akten, Pläne
Enthält u.a.: Entwurfszeichnungen u.a. für ein Denkmal für Kaiser Wilhelm I. auf der Herrgottsruhe, desgl. für eine Parkanlage am Hubertusweg (Kneippanlage), desgl. für Sitzbänke am Schönen Graben; Vermächtnis von 1000 Mark des verst. Stadtpflegers und Vereinskassiers Albert Richter.
5 cm 1866-1912
- B IV 33/3
Verschönerungsverein: Kaufvertrag über ein Grundstück auf dem Kugelberg (sog. Benzenruhe)
2 Blatt 1891-1892
- B IV 34
Kassenbuch des Verschönerungsvereins
Enthält: Bd. 2 (1903-1922), Bd. 1 (1867-1902) fehlt!
1 Band 1867-1922

-
- B IV 35
Etat des Verschönerungsvereins: Jahresrechnung mit Beilagen
10 cm 1873-1910, 1913
- B IV 36
Mitgliederverzeichnisse und Einzugslisten des Verschönerungsvereins
4 Kladden 1882-1888, 1906-1915
- B IV 37
[fehlt] Wirtschaftstagebuch der Ackerbauschule
1919-1920
- B IV 38
[entfällt]
- B IV 39
Umlagekataster zur Erhebung der Beiträge zur Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft
1 Band 1889-1912

B V. Justiz, Rechtspflege, Katasterangelegenheiten

B V 1

Urteilmittel über zivilrechtliche Entscheidungen

Altsignatur: B V 3

1 Band

1576-1603

B V 2

Zivilprozessakten des 16. und 17. Jahrhunderts

10 cm

1556, um 1575-1626, 1690

B V 3

Kriminalprozessakten des 16. und 17. Jahrhunderts

Verhörprotokolle und/oder Urteile in Sachen: Thomas Apfelbach von Oberfalkach wegen Mordes, Raubs und Diebstahls (1529, Tod durch das Rad); Hans Zaller gegen Melchior Lechner, beide von Pfahlheim (1537) vs. Wilhelm v. Woellwart zu Leinroden namens seiner jüdischen Untertanen gegen Hans Busch von Bühler wegen Mordes (1545, Freispruch) Überformat; Adam Weizmann von Westerhofen wegen Diebstahls (1581, Tod durch den Strang, begnadigt zum Tod durch das Schwert); Kilian Walz von Frankenhofen wegen Diebstahls (1582, Tod durch den Strang, begnadigt zu Pranger, Stäupen und Landesverweisung); Untersuchung eines Aufruhrs Reichbergischer Bauern (1582); Georg Strohmayer (1582, Tod durch den Strang); Balthasar Gentner, Kastner des Kapitels (1586, darin zwei Urgichten der Jahre 1576 und 1577); Michel Mayer von Mönchsroth wegen Landstreicherei, Diebstahls und weiterer Delikte (1587, Tod durch den Strang); Wendelin Dörting von Vaihingen wegen Diebstahls (1592, Tod durch den Strang); Leonhard Hess von Anhausen wegen Diebstahls (1593, Tod durch den Strang); Michel Weber, ein 15-jähriger Knabe von Bühlertann, wegen Diebstahls (1615, Pranger, Stäupen und Landesverweisung); Melchior Wolf, gewesenen Schultheißen zu Röhlingen, wegen Untreue im Amt und anderer Delikte (1625, Pranger, Abhauen der Schwurfinger und Landesverweisung); Jörg Thumb von Röhlingen wegen Diebstahls (1628, Pranger, Stäupen, Schlitzen der Ohren und Landesverweisung); Balthasar Rettenmaier vom Birkenhof wegen Unzuchtsdelikten (1629, begnadigt zu Geldstrafe); Hans Sünder, Wirt zu Oberalfingen, wegen Diebstahl (1635, Tod durch das Schwert); Hans Vaas und Hans Hersperger von Pfahlheim wegen Holzdiebstahls (1635); Jörg Schnepf von Reichenbach wegen Diebstahls (1635, Tod durch das Schwert); Jörg Fischer von Unterkochen wegen Diebstahls (1636, Pranger und Landesverweisung); Matthias Mayer, Totengräber von Oberkochen, wegen Diebstahls (1637, Tod durch das Schwert); Kaspar Seibold von Heuchlingen wegen vielfachen Ehebruchs (1646, Abhauen der Hand und Tod durch das Schwert, begnadigt zur Enthauptung auf dem Marktplatz); Melchior Bestle, Bierbrauer zum Goldenen Bären gegen seinen Schwager Johann Mayr wegen Ablösung von Gütern, die von seinem verstorbenen Vater herrühren (1690).

Enthält auch: "Malefizbuch" (Verhörprotokolle, angefangen 1577).

Altsignatur: B V 1

12 cm, teilw. Überformat

1529-1690

- B V 4
Kriminalprozessakten des 18. Jahrhunderts
10 m, teilw. Überformat
(16. Jh.-17. Jh.), 1705-1801
- B V 5
Kriminalkosten-Untersuchungskommission
Enthält v.a.: Beilagen zum Protocollum Generale.
0,2 m
1780-1785
- B V 6
[wurde B V 4 zugeschlagen]
1 Band
1843-1897
- B V 7
[wurde B II 12 zugeschlagen]
12 Bände
1618-1621, 1625-1643, 1652-1687, 1699-1743, 1750-1793
- B V 8
[fehlt!] Urteile in Strafsachen
1 Faszikel
1857-1880
- B V 9
Pflegschaftsrechnungen
27 Faszikel
16.-19. Jhd.
- B V 10
Pflegschaftstabellen
Enthält: "Verzeichnis über die am 1. Januar 1837 anhängigen Pflegschaften", Nummern 7 bis 170
(geführt 1837-1839); Pflegschaftstabelle (geführt 1843-1897).
1 Heft, 1 Band
1839-1897
- B V 11
Protokollbuch über Erbteilungssachen, Lehensachen und Güterkäufe
1 Band
1682-1696

B V 12

Bestandbuch der Kirchenpflege "Unserer Lieben Frau" zu Ellwangen

Enthält: Besitz- und Pachtverhältnisse sowie Einnahmen aus dem Lehensgütern zu Schwabsberg, Röhlingen, Sulzdorf, Rindelbach, Rosenberg, Unterknausen, Bühlertann und Hohenberg.

1 Band

um 1525-1653, 1941

B V 13

[wurde B III 45 zugeschlagen]

B V 14

Kaufbuch

34 Bände

1817-1899

B V 15

Unterpfandbuch

Enthält auch: Valvationstabelle zur Umrechnung von Guldenbeträgen in Goldmark (1873).

27 Bände, 3 Indizes

1807-1899

B V 16

Inventuren und Teilungen (mit Index)

Darin: Indizes (am Ende von B V 16 eingereiht): "Repertorium über Inventur und Theilungs-Geschäfte, Band I" (1709-1854, Nr. 1-2017); "Verzeichniß über Inventuren und Theilungen" (1855-1900, Nr. 2018-6536); "Geschäftsverzeichnis in Notariatsangelegenheiten von 1900 an" (Index ab 1900, Nr. 1-).

22 lfm

1782-1900

B V 17

Güterbuch

Enthält u.a.: Güterbuch der zum Schloss gehörenden Liegenschaften (B V 17/20); Güterbuch der auswärtigen Güterbesitzer (B V 17/21); Index zum Güterbuch (B V 17/22); Altes Güterbuch Bd. II (B V 17/23); Auszug aus dem neuen Güterbuch betreffend die Stadtpflege (B V 17/24).

21 Bände, 1 Indexband

1872-um 1900

B V 18

Servitutenbuch

Enthält auch: Parzellenregister; "Vernehmlassungsprotokoll mit Beilagen".

1 Band

1872-1899

B V 19

Unterpfandprotokolle
28 Bände

1825-1899

B V 20

[wurde B V 17 zugeschlagen]

B V 21

[fehlt] Register zum Servitutenbuch

B V 22

[wurde B V 15 zugeschlagen]

B V 23

[wurde B V 16 zugeschlagen]

B V 24

Konzepte und Vorarbeiten zum neuen Güterbuch

Enthält: Güterbuchkonzept nach Realordnung (zwei Ausfertigungen, um 1870); "Real-Index über die Gebäude- und Güterbesitzer" (Namensverzeichnis und Parzellenverzeichnis zum Güterbuchkonzept, 1866); "Anstandsprotokoll" (1860); "Beschreibung derjenigen nicht einzeln in das Güterbuch aufgenommenen, von der Stadtgemeinde Ellwangen im Jahr 1861 an Private verkauften früheren Gemeindeteile, welche nunmehr neu eingeschätzt wurden" (1861); Gebäudebeschreibung / Konzept des Gebäudekatasters (1866, 2 Bde.); "Beschreibung der früher exemt gewesenen Gebäude und Grundstücke in der Stadt Ellwangen und in der Teilgemeinde Schloss ob Ellwangen, auf Grund des Gesetzes vom 18. Juni 1849" (1856/1857); Gebäudeeinschätzungsprotokoll zur Festsetzung des Versicherungswert und der Gebäudeklasse (1866/1867).

9 Bände

1860-1866

B V 25

[wurde B V 24 zugeschlagen]

B V 26

[wurde B V 24 zugeschlagen]

B V 27

[wurde B V 24 zugeschlagen]

B V 28

Güterbuchprotokoll

Enthält u.a.: "Altes Güterbuchprotokoll 1834-1856".

Enthält auch: Güterbuchvisitationsprotokoll (1875).

4 Bände, 2 Hefte

1834-1895

B V 29

Beilagen zum neuen Güterbuch

Enthält: 3 Beilagenbücher (B V 29/1-3); Mess- und Steuerkapital-Liquidation nach Real- und

Personalteilung (B V 29/4, Überformat).

4 Bände, teilw. Überformat

1862-1872

B V 30

[wurde B V 24 zugeschlagen]

B V 31

[wurde B V 29 zugeschlagen]

B V 32

Güterbuchänderungsprotokoll

Enthält nicht: Jahrgang 1886.

12 Hefte

1879-1892

B V 33

Güterbuchänderungsgebühren-Verzeichnis

1 Kladde

1888

B V 34

Beilagen zum Kaufbuch

Altsignaturen: A IX 20 a, b, c

0,2 m

1861-1874

- B V 35
Beilagen zum Unterpfindbuch
Enthält auch: Pfandrechtsanmeldungen mit Protokoll (1825, 1 Faszikel am Ende).
4 lfm 1816-1894
- B V 36
Waisengerichtsprotokoll
4 Bände 1844-1924
- B V 37
Unterpfindbuch des Hofmarschallamts
1 Band 1793-1818
- B V 38
Untergangs- und Vermarkungsprotokolle der Stadt Ellwangen
Altsignatur: B II 34
2 Bände 1763-1841
- B V 39
Einschätzungsprotokoll zur Gebäudebrandversicherung (Reihe I)
Enthält nicht: Bd. VII.
Altsignaturen: B IV 30; B IV 31
8 Bände 1837-1902
- B V 40
Einschätzungsprotokoll zur Gebäudebrandversicherung (Reihe II)
Enthält: "Durchgreifendes Einschätzungsprotokoll" (Bd. I-IV, VI, angelegt um 1900); "Fortlaufendes Einschätzungsprotokoll" (Bd. VII und VIII, angelegt 1902 bzw. 1906); "Ordentliches Jahresschätzungsprotokoll" (Bd. X, angelegt 1912).
Enthält nicht: Bde. V und IX.
Altsignaturen: B IV 30; B IV 31
8 Bände um 1900-1916

B V 41

Feuerversicherungsbuch (Reihe I, ab 1808)

Enthält auch: Band I (angelegt 1808) in dreifacher Ausfertigung mit unterschiedlichen Fortschreibungsständen; Brandschadensversicherungskataster für die Weiler und Gehöfte Eberhardshaus, Eich, Fischhaus (Pfaffenhof), Gipsweiler, Maus, Mittelhof, Pfeffermühle, Schafhof, Schloss und Schönenberg, Spitalhof, Steingrubmühle (angelegt 1837).

Altsignaturen: B III 18; B IV 29

4 Bände, 13 Hefte

1808-um 1860

B V 42

Feuerversicherungsbuch (Reihe II, ab 1867) mit Indexband

3 Bände

1867

Siehe auch: B III 18

B V 43

Feuerversicherungsbuch (Reihe III, ab 1896)

Altsignatur: B IV 32

5 Bände

1896

B V 44

Feuerversicherungsbuch (Reihe IV, ab 1922) mit Indexband

7 Bände

1922

B V 45

Gebäudekataster

1 Band

1875-1906

B V 46

Gebäudeverzeichnis (Revision des Gebäudekatasters von 1876)

1 Band

1907

B VI. Stadtgeschichte und Militär

B VI 1

[wurde ausgegliedert in den Sammlungsbestand „J9 Ortschroniken“] Ellwangische Geschichte und Urkundensammlung, sog. "Schiller'sche Chronik"

2 Bände

angefangen 1770

B VI 2

Abschrift kaiserlicher Urkunden Maximilians II. aus der Zeit der Türkenkriege

1 cm, geheftet

um 1570

B VI 3

Provisorische Inbesitznahme der Fürstpropstei Ellwangen durch das Herzogtum Württemberg
Enthält auch: Fragekataloge über die örtlichen Verhältnisse; Polizeiliche Verordnungen an die Öffentlichkeit (Druck, 1803 Juli 14).

1 cm

1802-1803

B VI 4

[wurde als UB 1811/1 dem Urkundenbestand zugeschlagen] Verleihung des Prädikats "Unsere gute Stadt" durch Friedrich I. im Jahr 1811

B VI 5

Gesetzentwurf betreffend die Übernahme der Staatsschulden der neuen württembergischen Landesteile

1 cm

1819-1821

B VI 6

Kriegssteuern im Dreißigjährigen Krieg

Enthält v.a.: Aufstellungen über Schuldforderungen der Bürgerschaft gegenüber der Gemeinen Stadt von wegen der Kriegskontributionen; mehrere Sortenzettel (1643).

5 cm

1643-1644, um 1675

B VI 7

Verpflegungskosten der einquartierten Graf Fugger'schen Kompanie von Regiment Stauffenberg
Enthält u.a.: Einnahmeregister über die monatlichen Verpflegungsgelder zur Unterhaltung der hier
im Winterquartier befindlichen 7 Mann und 8 Pferde des Stauffenbergischen Regiments / Kompanie
des Oberstleutnant Grafen Fugger.

2 Kladden

1694-1697

B VI 8

Verzeichnisse und Rechnungen über Einquartierungen, Fourage und Vorspanndienste
Darin: 2 Antwortschreiben der Städte Crailsheim, Sontheim und Oettingen auf die Frage, inwieweit
dort die Quartierkosten auf die Bevölkerung umgelegt werden (1736).

6 cm

1736, 1800-1810, 1843

B VI 9

[fehlt]

B VI 10

Abrechnungsbuch über Kriegskosten und Einquartierungen, teils mit Beilagen

36 Bände

1795-1816, 1824-1826, 1866-1867, 1914-1915

B VI 11

Abrechnungsbuch über Kriegskosten und Einquartierungen der Jahre 1795-1801

1 Band

1795-1801

B VI 12

[wurde B VI 10 zugeschlagen]

B VI 13

[wurde B VI 10 zugeschlagen]

B VI 14

[wurde B VI 10 zugeschlagen]

- B VI 15
Rechnung über das französische Lazarett mit Beilagen
3 Bände 1805-1806
- B VI 16
[wurde B VI 10 zugeschlagen]
- B VI 17
[wurde B VI 15 zugeschlagen]
- B VI 18
[wurde B VI 15 zugeschlagen]
- B VI 19
Rechnung über die Verpflegungskosten französischer Generale nebst Beilagen
Enthält: General Hendelet, General Lachet, General d'Honier.
6 Bände 1806-1807
- B VI 20
Abrechnung von Vorspannleistungen für das württembergische Militär
1 Heft 1806-1810
- B VI 21
[wurde B VI 10 zugeschlagen]
- B VI 22
Rapiat über Kriegskosten und Einquartierungskosten
2 Bände 1805-1806
- B VI 23
[wurde B VI 10 zugeschlagen]

B VI 24

[wurde B VI 10 zugeschlagen]

B VI 25

[wurde B VI 10 zugeschlagen]

B VI 26

Quartierlisten

Enthält u.a.: Quartierliste des 3. und 4. Stadtviertels nebst der unteren Vorstadt (1808); Manöver-Einquartierungen (1879, 1888).

6 Bände

1805, 1808, 1812-1814, 1879, 1888

B VI 27

[wurde B VI 26 zugeschlagen]

B VI 28

[wurde B VI 26 zugeschlagen]

B VI 29

[wurde B VI 10 zugeschlagen]

B VI 30

Militärstammrolle

11 Bände

1868-1915

B VI 31

[wurde B VI 26 zugeschlagen]

B VI 32

[wurde B VI 26 zugeschlagen]

B VI 33

Rekrutierungslisten und Geburtslisten zur Militärstammrolle

0,2 m

1820-1876, 1885-1890

B VII. Bausachen

B VII 1

[fehlt] Bauakten der Kreisstadt Ellwangen

18 Faszikel

1821-1910

B VII 2

[fehlt] Abbruch und Weiterverwendung der Stadttore

1 Aktenbund

1824-1883

B VII 3

Jahresbau-Überschlag über die vermieteten und nicht vermieteten städtischen Gebäude

12 cm

1844-1858

B VII 4

[fehlt] Bau- und Feuerschau: Konzessionsgesuche

1840-1844

B VII 5

[fehlt] Gemeinderatsprotokoll in Bausachen

2 Bände

1870-1901

B VII 6

Kostenvoranschlag und Kostenverzeichnis über die städtischen Gebäude

1 Heft

1873-1874

B VII 7

Konzept zur Weg- und Wasserbeschreibung

1 Kladde

1. Hälfte 19. Jh., um 1870

B VII 8

[fehlt] Bautagebuch

1878

B VII 9

[fehlt] Neubau eines katholischen Schulhauses

1882-1888

B VII 10

Tiefbauetat

1 cm

1911-1913

B VIII. Versorgungsbetriebe

B VIII 1

Jahresrechnung bzw. Hauptbuch des städtischen Gaswerks

Enthält nicht: Rechnungsjahr 1902/03, 1905/05, 1906/07, 1914/15.

26 Bände

1900-1929

B VIII 2

Beilagen zur Jahresrechnung des städtischen Gaswerks, bzw. des Gas- und Wasserwerks

Enthält u.a.: Etat, Lohnbuch, Kassentagebuch, Prospekte, Portoverzeichnisse (z.T. Überformat), Abrechnungslisten.

Darin: Baugesuch zur Erhöhung des Heizhauses und Einbau einer "Doppelgas-Anlage" (mit Planzeichnungen, in B VIII 2/1926, Überformat!).

0,3 m, teilw. Überformat

1898-1905, 1913-1923

B VIII 3

Jahresrechnung des städtischen Wasserwerks

Enthält nicht: Rechnungsjahr 1901/1902, 1904/1905, 1905/1906.

9 Bände

1900-1910

B VIII 4

Beilagen zur Jahresrechnung des städtischen Wasserwerks

15 cm

1900-1929

B VIII 5

Kauf des Gaswerks von Theodor Bender durch die Stadt und Erweiterung desselben

Enthält u.a.: Kaufvertrag (1894 April 14); Planungen zur Erweiterung des Heizhauses.

3 cm, teilw. Überformat

1894-1898

B VIII 6

Monats- und Jahresabschlüsse des städtischen Gaswerks

Enthält: Monats- und Jahresabschluss 1895/96, 1897-1901/02; Monatsabschlüsse für 1894-1898/99, 1902/03. Etat 1899-1902/03.

4 cm

1894-1902

B VIII 7

Etat des städtischen Gaswerks

Enthält auch: "Statistisches Material für die Frage der Ermäßigung der Gaspreise" (ca. 1902/03).

1 cm

1898-1902

B VIII 8

Zerstörung eines Gasbehälters durch einen Betriebsunfall

Enthält u.a.: Gutachten zur Unglücksursache des Chefindenieurs der Gas- und Wasserleitungsgesellschaft Stuttgart; Bericht des Gasverwalters Abt über den Hergang; Rechtsgutachten über die Aussichten einer Klage.

1 cm

1910-1911

B VIII 9

Überprüfung des Gaswerks, Gasausbeute aus vergaster Kohle

Enthält u.a.: Statistisches Material, Verzeichnis der an das Gasnetz angeschlossenen Straßen zwischen 1895 und 1924, Berichte zu festgestellten Gasverlusten.

1 cm, Überformat

1919-1926